

HERZLICH WILLKOMMEN
an der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft

JAHRESBERICHT 2020

**AUSGEZEICHNET
STUDIEREN**

www.nordakademie.de





Die Hochschulleitung
der NORDAKADEMIE:
Christoph Fülcher
(Vorstand & Kanzler) und
Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink
(Präsidentin)

„Große Notfälle und Krisen zeigen uns, um wie viel größer unsere vitalen Ressourcen sind, als wir selbst annahmen.“
William James

Was für ein Jahr!

Wir blicken zurück auf ein Jahr, das für die NORDAKADEMIE ereignisreich und herausfordernd war. Aber das Jahr hat uns auch gezeigt, was wir gemeinsam schaffen können.

Als Hochschule war es unsere Aufgabe, in Zeiten, in denen es tiefe Einschnitte in das gesellschaftliche Leben und die Berufswelt gab, stets handlungsfähig zu bleiben und gutes Studieren weiterhin zu ermöglichen. Die Gesundheit der Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der NORDAKADEMIE stand dabei für uns bei allen Entscheidungen, die wir zu treffen hatten, an erster Stelle.

Über Nacht mussten wir im März auf Online-Lehre umschalten. Nach unzähligen Telefonaten und Korrespondenzen stand dann unser Hygienekonzept, das die teilweise Präsenz der Studierenden auf dem Campus möglich machte und uns zu innovativen Lehrkonzepten führte – bis die Erlasslage uns keine andere Möglichkeit ließ, als wieder zur Online-Lehre zurückzukehren.

Rückblickend ist uns dies alles erstaunlich gut gelungen. Das Engagement aller Angehörigen der Hochschule ist bemerkenswert: Studierende, die auch nach vielen Stunden am Bildschirm nicht müde wurden. Lehrende, die ihre Konzepte ad hoc umstellten. Mitarbeitende, die immer wieder von Neuem anfangen mussten, zu planen.

Und unsere Partnerunternehmen, die die Geduld mitbrachten, diesen herausfordernden Weg mit uns zu gehen, und ihn auch weiterhin mit uns gehen werden.



Prof. Dr. Lars
Binckebanck,
Vorstand bis
Februar 2021

Prof. Dr. Lars Binckebanck gehörte von August 2019 bis Februar 2021 zum Vorstand der NORDAKADEMIE und hat im Jahr 2020 als Mitglied der Hochschulleitung das Krisenmanagement in der

Corona-Pandemie mitgestaltet. Für seinen Einsatz geht unser ausdrücklicher Dank an Herrn Prof. Dr. Binckebanck.

Aufgrund der Erlasslage konnten wir im Jahr 2020 die Erstsemesterstudierenden in den dualen Bachelorstudiengängen erstmals nicht persönlich auf dem Campus in Elmshorn begrüßen. Trotz der Corona-bedingten Stornierungen haben 440 Studierende ihr Studium bei uns begonnen – die zweithöchste Anzahl an Studienstartern in der Geschichte der NORDAKADEMIE. Wir danken für die große Verbundenheit und das in uns gesetzte Vertrauen. Die Ausbildung des eigenen Fach- und Führungskräftenachwuchses hat offenbar auch in herausfordernden Zeiten Konjunktur. Die NORDAKADEMIE ihrerseits wird weiterhin in ein zukunftsorientiertes und innovatives Angebot an dualen Bachelorstudiengängen investieren.

Gleiches gilt für den Bereich der berufsbegleitenden Masterstudiengänge. Hier haben wir mit dem M.Sc. Applied Data Science einen neuen Studiengang entwickelt, der mit erfreulicher Resonanz zum 1. April 2021 starten wird. Darüber hinaus haben wir das vergangene Jahr genutzt, um das Team an unserem Standort im Hamburger Dockland neu aufzustellen und die Prozesse kundenorientierter zu gestalten.

Auf 2021 fühlen wir uns gut vorbereitet, denn wir haben gelernt, wie spontan, flexibel und engagiert wir sein können, was auch kommen mag. Und sicher gibt es auch das eine oder andere, bei dem es sich lohnt, es auch nach Corona beizubehalten. Trotzdem ist es als Hochschule unser größter Wunsch, wieder zur Normalität der Präsenzlehre zurückkehren zu können.

Lassen Sie uns gemeinsam gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Ihre NORDAKADEMIE-Hochschulleitung


 Christoph Fülcher
Vorstand & Kanzler


 Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink
Präsidentin

INHALT

Vorwort	2
Schlaglichter 2020 mit Corona-Special	4
Zahlen und Fakten	18
 Studium und Lehre	23
Nachrichten aus den Fachbereichen	24
• Wirtschaftswissenschaften	25
• Informatik	34
• Ingenieurwissenschaften	39
Studentische Referate	45
NORDAKADEMIE Graduate School	47
Neustrukturierung im Dockland	48
Studienstart und Graduierung	49
Weiterbildung und Master	51
Promotionsprogramm	54
International Weeks und Praxisprojekte	56
Seminarwesen	60
 Forschung	61
Forschungsinstitute	62
Publikationen	67
 Hochschule/Internationales	69
Umwelt und Nachhaltigkeit	70
Gleichstellung und Diversität	72
Qualitätsmanagement	73
Prozessmanagement	75
International Office	76
Internationale Referenten	78
 Partner	79
NORDAKADEMIE-Stiftung	80
Nordakademiker e.V.	82
Mittelstand 4.0	
Kompetenzzentrum Usability	83
ARIC e.V.	84
 Gremien	85
Betrieblicher Beirat	86
Bericht des Aufsichtsrats	88
Bericht des Vorstands	90
Bericht des Präsidiums	92
Bericht des Senats	94
Bericht des Studierendenparlaments	95
 Veranstaltungsüberblick	97
 Team	103

NORDAKADEMIE- Schlaglichter 2020

Das Hochschulleben wurde im Jahr 2020 durch die weltweite Corona-Pandemie dominiert: die Ereignisse dieses beispiellosen Jahres im Überblick.

Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink als erste Frau in der Hochschulleitung der NORDAKADEMIE



Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink hat zum 1. April ihr Amt als Präsidentin der NORDAKADEMIE angetreten und ist die erste Frau, die dieses Amt an der Hochschule der Wirtschaft ausübt. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes mit dem

Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik und an der Universität Innsbruck mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik, Unternehmensführung und Personalwirtschaft promovierte sie im Bereich Wirtschaftsinformatik. Im Anschluss an Forschungsaufenthalte an der Stanford University, Berkeley University, New Orleans (USA), und Tulane University folgte 2003 die Habilitation an der Universität Innsbruck, wo sie auch als Professorin für Wirtschaftsinformatik berufen wurde. Sie sammelte Erfahrungen als Rektorin der Fachhochschule Salzburg GmbH, Vorsitzende der Salzburger Hochschulkonferenz, Geschäftsführerin der FIBAA, stellvertretende Vorsitzende der Kommission für Institutionelle Akkreditierung der FIBAA, Studiendekanin und Master- sowie PhD-Studienbeauftragte der Fakultät für Betriebswirtschaft der Universität Innsbruck sowie Institutsleiterin des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik der Universität Innsbruck. Ihre For-

Der Start zu Beginn der Corona-Pandemie war eine besondere Herausforderung. Ich habe durch die Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden der NORDAKADEMIE ein großes Maß an Unterstützung erfahren, um Lösungen für Studium und Lehre zu finden.

Hochschulpräsidentin
Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink

schungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Information Management, Geschäftsprozessmanagement und IT-Projektmanagement, zu denen sie mehr als 100 Publikationen veröffentlicht hat.

Wechsel des Aufsichtsratsvorsitzenden



Knut Nicholas Krause, Aufsichtsratsvorsitzender der NORDAKADEMIE von Februar 2020 bis Mitte Januar 2021

Knut Nicholas Krause wurde in Nachfolge von Prof. Dr. Georg Plate, Gründer der NORDAKADEMIE, im Februar 2020 zum Aufsichtsratsvorsitzenden der NORDAKADEMIE gewählt und übte dieses Amt bis zum 14. Januar 2021 aus. Knut Nicholas Krause ist Gründer und Vorstand der knk Business Software AG. knk entwickelt und vertreibt knkVerlag – die einzige von Microsoft zertifizierte Verlagssoftware weltweit. Das 1988 gegründete Unternehmen mit Sitz in Kiel betreut heute mit 220 Mitarbeitern 450 Verlagskunden in Europa, Nordamerika (USA und Kanada) und Asien. Bereits seit 1996 gehört knk als Partnerunternehmen zum Kreis der Aktionäre der NORD-

AKADEMIE und hat gemeinsam mit der Hochschule der Wirtschaft über 60 Studierende ausgebildet. Auf der Hauptversammlung der NORDAKADEMIE, die im Januar 2021 unter seiner Leitung online stattgefunden hat, erfolgte die turnusmäßige Neuwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden. Hier stellte sich Herr Krause aus persönlichen Gründen nicht erneut zur Wahl. Als sein Nachfolger wurde Holger Micheel-Sprenger, CEO und Partner der ICME International AG sowie Alumnus der NORDAKADEMIE, gewählt. Herr Krause ist weiterhin in dem Gremium als Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Personalausschusses tätig.

Christoph Fülischer zum Kanzler ernannt



Christoph Fülischer ist seit dem 1. Oktober Kanzler der NORDAKADEMIE

Christoph Fülischer, Vorstandsmitglied und Vizekanzler der NORDAKADEMIE, wurde zum 1. Oktober 2020 zum Kanzler der Hochschule ernannt. Er folgt damit Jörg Meier nach, der Ende 2019 nach über einem Vierteljahrhundert in den Ruhestand ging. Bis zu seiner Ernennung hatte

Christoph Fülischer das Amt bereits kommissarisch ausgeübt. Der Experte für Digitalisierung und Prozessoptimierung gehört seit 2018 zum Führungsteam der NORDAKADEMIE. Christoph Fülischer begann seine berufliche Karriere nach einer kaufmännischen Ausbildung und einem Wirtschaftsingenieur-Studium an der NORDAKADEMIE 1999 als IT-Abteilungsleiter bei der Otto-Group-Tochter Hermes-Logistik. 2007 wechselte Fülischer zur weltweit führenden Hörgeräte-Kette Amplifon, wo er als Mitglied der Geschäftsleitung viele Jahre für die Bereiche Personal und IT in Deutschland verantwortlich war und federführend den Aufbau und die Expansion der Landesgesellschaft vorangetrieben hat. Es folgten mehrere Jahre als CIO im Traditionsunternehmen Ludwig Görzt sowie als Management- und Strategieberater bei der Unternehmensberatung Solvie. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit war das Thema Industrie 4.0, die Digitalisierung von Unternehmens-

Die Zukunft ist digital. Als Partner unserer Betriebe und Studierenden werden wir uns mit modernen Lehrinhalten und wissenschaftlichen Beiträgen zur Digitalisierung positionieren.

Christoph Fülischer,
Kanzler der NORDAKADEMIE

prozessen und Geschäftsmodellen. Seit November 2016 war er als Leiter IT und Dozent für Personalmanagement, IT-Management sowie Digital Business an der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft tätig. Christoph Fülischer wurde im Januar 2018 zum Vizekanzler berufen und gehört zudem seit April 2018 zum Vorstand der gemeinnützigen AG.

Die NORDAKADEMIE im Krisenmodus

Die Corona-Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit an der Hochschule und den Lehrbetrieb. Mit dem ersten Lockdown im März sah sich die Hochschule mit einer beispiellosen Situation konfrontiert, auf die sie sich in kürzester Zeit einstellte und im Laufe des Jahres immer wieder flexibel reagierte.



Schließung der Hochschule

Mit dem 13. März 2020 kam infolge von Covid-19 der Erlass des Bildungsministeriums, der Präsenzlehre und -prüfungen an Hochschulen untersagte. Auch wenn das Virus schon in den Wochen davor Auswirkungen auf das

Hochschulleben gehabt hatte, war seit dem 13. März nichts mehr so wie zuvor. Es erfolgte die Schließung der NORDAKADEMIE an ihren Standorten in Elmshorn und Hamburg inklusive aller Einrichtungen für Besucher.

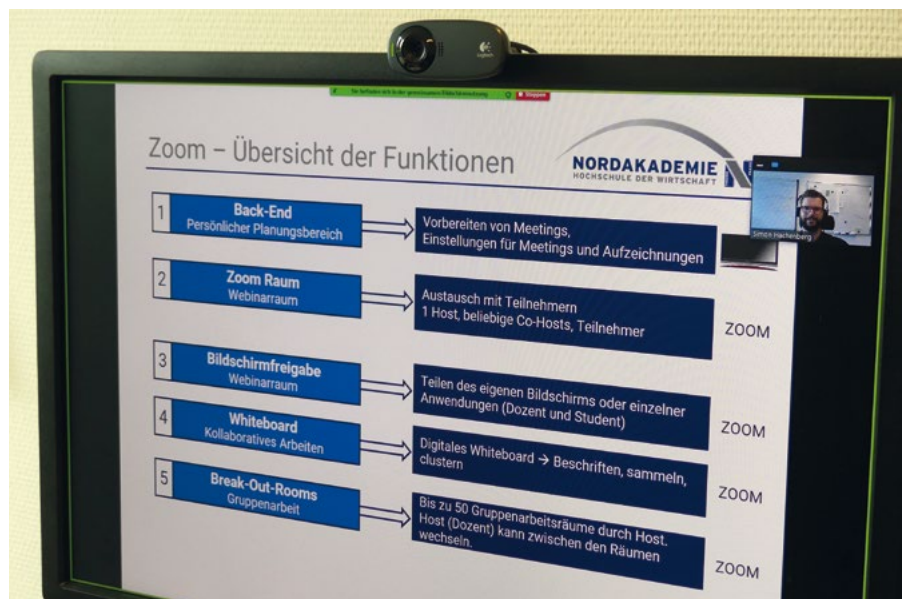
Vieles musste überdacht und neu erfunden werden. Home-Office, Online-Lehre, Videokonferenzen sind nur einige Stichworte. Gesundheits- und Hygienekonzepte standen und stehen ganz oben auf der Liste.



Corona und insbesondere der erste Lockdown im März 2020 waren für die NORDAKADEMIE ein Stresstest: Beide Standorte wurden geschlossen und alle Veranstaltungen abgesagt; die Lehre musste innerhalb kürzester Zeit von Präsenz auf online umgestellt werden; Telefonkonferenzen mit den zuständigen Ministerien und dem örtlichen Gesundheitsamt hielten die Hochschulleitung in Atem; neue Arbeits- und Kommunikationskonzepte für die Mitarbeitenden im Home-Office waren erforderlich; insgesamt war und ist die Corona-Pandemie eine herausfordernde Zeit, der sich das NORDAKADEMIE-Team mit flexiblen und schnellen Reaktionen erfolgreich stellt.

Zoom macht vieles möglich

Als im Lockdown im März 2020 die Hochschulen geschlossen wurden und Präsenzveranstaltungen nicht mehr stattfinden konnten, wechselte die NORDAKADEMIE schnell und professionell auf reine Online-Formate in der Lehre und auch in der Kommunikation mit den Mitarbeitenden. E-Learning-Experte Simon Hachenberg führte das Webinarsystem Zoom für die Online-Lehre und die virtuellen Meetings der NORDAKADEMIE ein und unterstützte die Dozierenden in der Startphase bei der Arbeit mit dem System und bei der Gestaltung von Lehrszenarien. „Herr Hachenberg verfügt über langjährige Erfahrung in Forschungsprojekten mit Online-



E-Learning-Experte Simon Hachenberg führte das Webinarsystem Zoom für die Online-Lehre der NORDAKADEMIE ein und unterstützte die Dozierenden bei der Arbeit mit Zoom und der Gestaltung von Lehrszenarien



Didaktik und wurde so Dreh- und Angelpunkt bei der Nutzung von Zoom. Insbesondere durch die von ihm durchgeführten Online-Schulungen und Referenzmaterialien konnte sehr schnell ein Wissenstransfer in die Breite der Organisation stattfinden“, so der Vorstand

der NORDAKADEMIE. Mittlerweile gehören Videokonferenzen und Online-Lehre zum Studienalltag unter Coronabedingungen und das „Zoomen“ ist für alle Mitglieder der NORDAKADEMIE ein erlernter Prozess. „Ein großes Dankeschön an alle Studierenden, Mitarbeiten-

den und Partnerunternehmen für die große Agilität, mit der sich alle auf die neue Situation eingestellt haben. Wir sind sehr stolz darauf, dass die Umstellung so reibungslos und professionell geklappt hat“, freut sich Vorstand und Kanzler Christoph Fülischer.



Die Gesundheit der Mitarbeitenden steht

bei allen Überlegungen nach wie vor an oberster Stelle und so war die Verlagerung der Arbeit in die Mobile Offices ein Muss. Auch um unserem Ziel gerecht zu werden, eine maximale Flexibilisierung für unsere Mitarbeitenden zu gewährleisten. Dazu haben wir Überstunden- und Urlaubsabbau, aber auch kurzfristige

Arbeitszeitreduktionen angeboten und mit Mitarbeitenden sehr individuelle und kreative Lösungen gefunden. Schnell und unbürokratisch, damit Familie und Arbeit unter einen Hut zu bekommen sind.

Indra Renzler,
Leitung Personal

Online Only – Umstellung auf digitale Lehrformate

Am 16. März startete im internationalen MBA-Programm der NORDAKADEMIE der erste Online-Zoom-Kurs. Prof. Dr. William Blake hielt seine Vorlesung in Kingston, Ontario, statt im Hamburger Dockland: „The students and I worked through a few technical problems together, but soon we all settled into our new reality and a lot of learning took place. There were positives and negatives. It was very easy to break them into groups for discussions of cases and exercises, and it was easy for them to report back, sharing their slides and other materials with the whole class and going on screen live to present findings, ask questions and engage in discussion. The biggest drawback for me is that it is very difficult to sense the ‚mood‘ of a group when you can’t see them, or to draw from the ‚energy‘ in the room“, erinnert sich Professor Blake. Ebenso wie der Onlinelehre-Pionier Blake transformierten die Profes-

soren und Lehrbeauftragten der NORDAKADEMIE ihre Lehrveranstaltungen 2020 in ein digitales Lehrformat. Prof. Dr. Michael Lühn, Studiengangsleiter im BWL-Studiengang, und Prof. Dr. Hinrich Schröder, der den Studiengang Wirtschaftsinformatik leitet, haben beide ähnliche Erfahrungen mit dem Online-Format gemacht. „Es funktioniert erfreulich gut. Insbesondere die Gruppenarbeit läuft sogar effektiver als in der Präsenzvorlesung. Die Studierenden sind hochkonzentriert in den Break-out-Sessions bei Zoom“, so Michael Lühn. „Allerdings ist es schwieriger, die Studierenden außerhalb der Kleingruppenarbeit zur aktiven Teilnahme zu motivieren. Hier bietet die Präsenzvorlesung eindeutig bessere Möglichkeiten der Interaktion“, ergänzt Hinrich Schröder. Auch empfinden beide Dozierenden das Gefühl, eine „Geistervorlesung“ zu halten, als gewöhnungsbedürftig. Der persönliche Kontakt zu den Studierenden fehle schon sehr.



Was wir hier in den letzten Monaten auf die Beine gestellt haben, ließ sich nur gemeinsam mit der gesamten Belegschaft realisieren. Es heißt ja immer in der Theorie, dass man in Krisenzeiten zusammenrückt. Für mich hat die Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen unter Pandemie-Bedingungen diese These bewiesen.

Christoph Fülcher,
Vorstand und Kanzler
der NORDAKADEMIE

Sie sehen den Bildschirm von Bill Blake

Optionen anzeigen

Leadership

Leadership creates the systems that managers manage and changes them in fundamental ways to take advantage of opportunities and to avoid hazards.

- Creating vision and strategy
- Communicating and setting direction
- Motivating action
- Aligning people
- Creating systems that managers can manage and transforming them when needed to allow for growth, evolution, opportunities, and hazard avoidance

Am 16. März startete im internationalen MBA-Programm der NORDAKADEMIE der erste Online-Zoom-Kurs mit Prof. Dr. William Blake

Hybridkonzept – Präsenzlehre unter Coronabedingungen

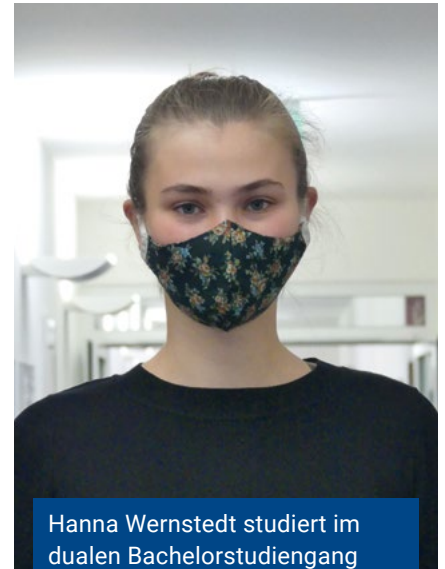
Für über 400 Bachelorstudierende hieß es am 12. Oktober „Back to Campus“, nachdem der Präsenzlehriebetrieb an der Graduate School der NORDAKADEMIE im Hamburger Dockland bereits am 5. Oktober in den berufsbegleitenden Masterstudiengängen begonnen hatte. Das NORDAKADEMIE-Team begrüßte seine Studierenden auf dem Elmschoner Campus mit einem „Welcome Back Kit“, in dem sich auch eine Community-Maske im NORDAKADEMIE-Design befand. Für Studierende und Lehrende, die einer Risikogruppe angehören oder die aus gesundheitlichen Gründen beim Präsenzunterricht nicht dabei sein konnten, wurde zusätzlich ein Online-Angebot geschaffen. Um dieses Hybridkonzept umzusetzen,

wurden sogenannte „Meeting Owls“ angeschafft. Dabei handelt es sich um ein intelligentes Videokonferenzsystem, das 360° Video und Audio einfangen und so die Vorlesung live übertragen kann. Ein umfassendes Hygienekonzept sorgte dafür, dass die Rückkehr zur Präsenzlehre für alle Beteiligten mit größtmöglicher Sicherheit geschah. Die Studierenden wurden in feste Gruppen, bei denen die Mitglie-

Ob komplett online im Falle eines Lockdowns, ob hybrid bei einer spürbaren Verbesserung der Situation oder gar hoffentlich bald wieder ganz klassisch in Präsenz – wir sind vorbereitet und können flexibel reagieren.

Vorstand und Präsidium
der NORDAKADEMIE

der nicht wechseln – sogenannte Kohorten – eingeteilt. Es gab drei Kohorten, die drei unterschiedlichen Häusern zugewiesen waren. Für den Zutritt der Kohorten zur NORDAKADEMIE wurden die drei Eingänge zu Gates deklariert, an denen sich jeder Studierende ausweisen musste. Alle achteten streng auf die Maskenpflicht und Einhaltung der AHA-Regeln. Die Räumlichkeiten wurden mit Plexiglasscheiben für die Dozierenden ausgestattet und



Hanna Wernstedt studiert im dualen Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Sie lobte die gesamte Vorbereitung im Vorfeld der Campusöffnung: „Da haben sich die Verantwortlichen in der Hochschule ordentlich Gedanken gemacht. Alles ist sehr gut vorbereitet und gut umgesetzt worden.“



Um das Hybridkonzept umzusetzen, wurden sogenannte „Meeting Owls“ angeschafft. Dabei handelt es sich um ein intelligentes Videokonferenzsystem, das 360° Video und Audio einfangen und so die Vorlesung live übertragen kann.

natürlich regelmäßig desinfiziert. Auf dem gesamten Campus wurden übersichtlich gestaltete Plakate mit den wichtigsten Regeln mit Dos und Don'ts angebracht. Zusätzlich erfolgte am Eröffnungsvormittag eine Safety-Schulung: Via Liveschaltung in die Zenturienräume gab es eine Sondersendung des NORDAKADEMIE-Podcastformats „Kurz geschNAKT“ zu den Sicherheitsvorkehrungen und Regeln. Auch wenn aufgrund der im Herbst bundesweit drastisch gestiegenen Corona-Infektionszahlen im November die Rückkehr zur Online-Lehre auf dem Elmschoner Campus und im Dockland erfolgte, hat sich gezeigt, dass das Hybridkonzept funktioniert. Somit ist die NORDAKADEMIE für die Zukunft in der turbulenten Pandemiezeit gut aufgestellt.



BOARDING PASS

BOARDING PASS

CLASS FIRST FLIGHT NO. NAK520 NAME AWESOME NAK STUDENT FROM ELMISHORN TO PARADISE GATE FOYER AUDIMAX	DEPARTURE DATE 18. MAY BOARDING GROUP A BOARDING TIME 8.25 - 8.40 am DEPARTURE TIME 9.15 am TIME OF ARRIVAL 10.45 am	DEPARTURE Date 18 May 2020 BOARDING GROUP A BOARDING TIME 8.25 - 8.40 am DEPARTURE TIME 9.15 am
---	---	--

Important Notice: please bring this boarding pass to the gate on your departure date, otherwise we cannot allow you access to the plane. Both, a paper or a digital version (on your mobile phone) is accepted.

Für die Kommunikation der Regeln bei den Präsenzprüfungen entwickelte die NORDAKADEMIE das Airlinekonzept AIR NAK

AIR NAK: Klausurprüfungen im fliegenden Klassenzimmer

Unter strengen Hygieneregeln fanden im Audimax auf dem Elms-horner Campus am 18. Mai erstmals seit Schließung der Hochschule im März wieder Präsenzprüfungen statt. Das Gesundheitsamt Pinneberg hatte das von der NORDAKADEMIE eingereichte Hygienekonzept zur Durchführung von Präsenzprüfungen genehmigt. Um die Regeln möglichst plakativ zu kommunizieren,

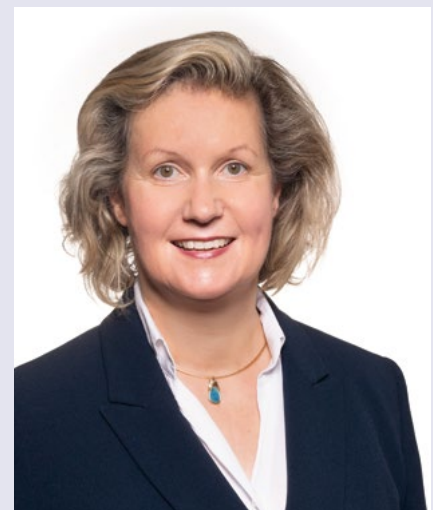
wurde das Airlinekonzept entwickelt und die AIR NAK „gegründet“. Die meisten Menschen sind mit den Prozessen rund um einen Flug bestens vertraut und kennen Check-ins, Boardings & Co. Neben einem Boarding Pass gab es einen Security-Check, bei dem auf die einzuhaltenden Vorschriften und Hygieneregeln hingewiesen wurde. Bodenmarkierungen führten zum Gate, dem

Audimax-Foyer, und am Check-in-Counter vorbei ging es dann an Bord ins Audimax, wo die Tische – dem Sicherheitsabstand entsprechend aufgestellt – mit Sitzreihen- und Platznummern ausgestattet waren. Damit war das „Boarding completed“ und bis zur Landung und zum Check-out hatte jeder Prüfling einen mehr oder minder turbulenten Flug bei der Bearbeitung seiner Klausur.

Corona bietet Chancen, den Service für Studierende zu verbessern, wie z.B. bei den Prüfungsabläufen. Die Digitalisierung wird künftig eine noch größere Rolle spielen. Dabei sollten wir aber das Thema Didaktik mehr in den Vordergrund stellen und an

qualitativ hochwertigen Online-Formaten – natürlich immer zusätzlich zur Präsenzlehre, die ja die Stärke der NORDAKADEMIE ist und bleiben wird – arbeiten.

Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink,
Präsidentin
der NORDAKADEMIE



Kurz geschNAkt – Podcast der NORDAKADEMIE

Die NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft hat mit dem Podcast „Kurz geschNAkt“ ein neues Format für ihre Kommunikationskanäle entwickelt. Um in Zeiten von Corona



Mit dem Podcast „Kurz geschNAkt“ hat die NORDAKADEMIE in Corona-Zeiten ein neues Format für ihre Kommunikationskanäle entwickelt

aktuell und online noch besser zu kommunizieren und den Kontakt trotz Kontaktverbot zu allen Stakeholdern und Zielgruppen zu halten, ist die Idee entstanden, dieses über einen Podcast zu realisieren. Jeden 2. Donnerstag begrüßte das Podcastteam mit den Presentern Katharina Petersen und Mirco Wöbcke aus dem Marketing Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die kurzweilige Insights zu spannenden Themenbereichen gaben. Zuhörer erhielten exklusive Blicke hinter die Kulissen der Hochschule – und das hautnah, persönlich und fundiert. Die erste Staffel, die von Juni 2020 bis Januar 2021 lief, stand im Zeichen der Corona-Thematik. Unterschiedliche NORDAKADEMIE-Akteure sprachen über ihre Herausforderungen und Herangehensweisen im Umgang mit der Corona-Pandemie. Podcastfolgen sind auf allen gängigen Podcast-Plattformen, wie

Spotify, Apple Podcasts, Deezer, zu hören. Alle bisher erschienenen Folgen des Podcasts gibt es auch auf der Homepage der NORDAKADEMIE unter <https://www.nordakademie.de/podcast>

An unserer Hochschule wird nicht nur gelehrt, sondern auch gemacht. Der Podcast soll genau dieses Know-how kurzweilig vermitteln.

Katharina Petersen/Mirco Wöbcke
Podcast-Presenter aus dem Marketing der NORDAKADEMIE

TV-Sondersendungen zum Thema Coronavirus: NORDAKADEMIE auf Hamburg 1

Im Rahmen des auf Hamburg 1 ausgestrahlten TV-Formats „Norddeutsche Wirtschaftsgespräche“, die von NORDAKADEMIE-Professor Daniel Graewe moderiert werden, stand das Thema Covid-19 bei verschiedenen Ausgaben im Fokus. Im März diskutierte er mit Prof. Dr. Thomas Straubhaar (Universität Hamburg) sowie Prof. Dr. Henriette Neumeyer und Prof. Dr. David Scheffer von der NORDAKADEMIE über Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten von globalen Krisen. Im Juni ging es um das Thema „Corona-Virus: Wie es unsere Sicht auf die Dinge verändert“.



Moderator Daniel Graewe (Zweiter von rechts) diskutierte mit Prof. Dr. Thomas Straubhaar von der Uni Hamburg (links außen) sowie Prof. Dr. David Scheffer und Prof. Dr. Henriette Neumeyer von der NORDAKADEMIE über die Corona-Krise

Ungewöhnliche Zeiten – ungewöhnliche Graduierungsfeiern

Der Bachelorjahrgang 2016 erlebte am 13. März – unmittelbar bevor der erste Lockdown von der Regierung verhängt wurde – ihre Verabschiedung deutlich anders als ihre Vorgänger-Jahrgänge. In Abstimmung mit behördlichen Empfehlungen waren die Feierlichkeiten bereits im Vorfeld umorganisiert worden. Um die Gruppen vor dem Hintergrund des weltweit grassierenden Covid-19-Virus möglichst klein zu halten, gab es ausnahmsweise keinen gemeinsamen Festakt mit allen Absolventen, sondern drei einzelne Blöcke. Auf dem Campus wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen, um das Risiko einer Übertragung zu minimieren. Für Verwandte und Gäste der Absolventen wurde ein Livestream der Veranstaltungen eingerichtet, da sie nicht auf dem Campus dabei sein konnten. So hatten die Angehörigen die Gelegenheit, dieses wichtige Ereignis zumindest zu Hause am Bildschirm zu begleiten.



Fliegende Hüte symbolisieren die Freude über den erfolgreichen Abschluss des Studiums

Die Graduierungsfeier der Masterstudierenden des April-Jahrgangs 2018 hat nicht wie üblich im Juni, sondern im September des Jahres im Hamburger Dockland stattgefunden. Um die frischgebackenen Master in

einem feierlichen Rahmen zu verabschieden, kam ein umfassendes Hygienekonzept mit entsprechenden Abstandsregeln zum Einsatz, die auch beim traditionellen Hütewerfen eingehalten wurden.

Erstsemesterbegrüßungstag

Traditionell werden die Erstsemester der dualen Bachelorstudiengänge im Oktober auf den Campus der NORDAKADEMIE in Elmshorn eingeladen. Im Corona-Jahr begrüßte die NORDAKADEMIE am 26. Oktober ihre neuen Studierenden in einer Online-Veranstaltung mit Videobotschaften der Hochschulpräsidentin und des Bürgermeisters der Stadt. In Zoomkonferenzen hatten die einzelnen Gruppen dann die Möglichkeit, sich digital näher kennenzulernen und auszutauschen. Zudem gab es Videoclips und Präsentationen zum Studium und zu den studentischen Referaten. Insgesamt 440 neue Studierende starteten in einem

der fünf dualen Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik oder International Business (dieser englischsprachige Studiengang bereitet auf eine Karriere im globalen Umfeld vor).

Hochschulpräsidentin Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink begrüßte die neuen Studierenden in einer Videobotschaft



Corona-konformer Campus & Career Day

Zahlreiche Besucher haben sich am 19. September vor Ort auf dem Elmshorner Campus vom dualen Studium überzeugt. Gemeinsam mit knapp 40 Partnerunternehmen veranstaltete die NORDAKADEMIE den Campus & Career Day, an dem Schülerinnen und Schüler Gelegenheit hatten, Informationen aus erster Hand von Personalverantwortlichen der Unternehmen und Studierenden der Hochschule zum dualen Studium und zu den sechs dualen Studiengängen Angewandte Informatik, Betriebswirtschaftslehre, International Business, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Technische Informatik/IT-Engineering (dieser Studiengang startet erstmals im Oktober 2021) zu erhalten. Es gab auch eine Bewerberwerkstatt mit Tipps von Personalern zu den Bewerbungsunterlagen. Am Fotopoint hatten die jungen Besucher die Möglichkeit, vor Ort ein kostenfreies Bewerbungsfoto machen zu lassen.

Um den Campus & Career Day Corona-konform durchführen zu können, setzte die NORDAKADE-



Der Campus & Career Day konnte im September mit einem umfassenden Hygienekonzept und professionellen Teilnehmermanagement auf dem Elmshorner Campus stattfinden

MIE ein Hygienekonzept mit einem Maßnahmenbündel zum Schutz der Gesundheit der Aussteller, Besucher, Mitarbeitenden und weiteren Beteiligten ein. Dazu gehörte auch ein professionelles Teilnehmermanagement, um sicherzustellen, dass sich nur die zulässige Anzahl

an Besuchern gleichzeitig in den Ausstellerbereichen aufhielt. Das Interesse an den dualen Studienplätzen war groß. Fast 300 Besucherinnen und Besucher nutzten die Chance, direkten Kontakt zu den Ausbildungsunternehmen aufzunehmen.

Kinderweihnachtsfeier digital

Seit einigen Jahren ist es guter Brauch, dass sich die Kinder der Mitarbeitenden der NORDAKADEMIE gemeinsam mit ihren Eltern auf der Kinder-Weihnachtsfeier in der Mensa zusammenfinden und einen stimmungsvollen Nachmittag verleben. Selbstverständlich hat der Weihnachtsmann auch im Corona-Jahr die kleinen NORDAKADEMIE-Kids nicht vergessen. Da die Kinder nicht persönlich vor Ort sein konnten, hatte der Weihnachtsmann fleißige Helfer dabei, die seinen

Besuch an der NORDAKADEMIE per Video festgehalten haben. Zusammen mit den Eltern konnten die Kleinen die Videobotschaft dann zu Hause anschauen und ein kleines Geschenk, das per Post auf den Weg gebracht worden war, auspacken.

Kinderweihnachtsfeier der NORDAKADEMIE im Corona-Jahr



CHE-Hochschulranking

Die NORDAKADEMIE freute sich über die sehr guten Bewertungen im CHE-Ranking 2020 für die dualen Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen, die in der Befragung untersucht worden waren. Besonders erfreulich ist das Ergebnis im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, der im Segment „Duales Studium“ auf Platz 1 gelandet ist.

In vielen Kategorien ist die NORDAKADEMIE in der Spitzengruppe

In den drei dualen Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik kann die NORDAKADEMIE mit überdurchschnittlich guten Studierendenurteilen in vielen Kategorien glänzen und sich in der Spitzengruppe platzieren. Herausragende Ergebnisse bescheinigen



Die NORDAKADEMIE hat im CHE-Hochschulranking 2020 sehr gut abgeschnitten

die Studierenden der Hochschule in der Studienorganisation. Hier liegt die NORDAKADEMIE deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Besonders gelobt werden die inhaltliche Breite des Lehrangebotes und auch die Betreuung im Studium sowie das gute soziale Klima zwischen Studierenden und Lehrenden.

Die IT-Infrastruktur und die Labore werden ebenso wie die Ausstattung der Räume sehr gut bewertet. In allen Studiengängen schätzen die Studierenden die Unterstützung durch die Hochschule. Besonders hervorgehoben wird diese bei der Unterstützung und Beratung beim Auslandsstudium und der Beratung in der Bibliothek.

ARIC-Eröffnung im Hamburger Dockland

Das Artificial Intelligence Center Hamburg e.V. (ARIC) hat seinen Sitz in der Graduate School der NORDAKADEMIE im Dockland. Nach dem „Office Warming“ im Dezember 2019 fand dort in der 6. Etage am 11. Februar 2020 die offizielle Eröffnung der 2019 gegründeten Initiative für Künstliche Intelligenz statt. Die NORDAKADEMIE zählt als einzige private Hochschule zu den Gründungsmitgliedern. ARIC-Vorstand und NORDAKADEMIE-Professor Dr. Nick Gehrke begrüßte mehr als 160 Gäste. Nach den Grußworten der Ehrengäste Senator Michael Westhagemann, Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, und Ralf Sommer, Vorstand der IFB Hamburg, konnten Jan Schnedler aus der Geschäftsführung des ARIC und Dr. Lothar Hotz, Vorstandsmitglied des ARIC, den Förderbescheid der Stadt Hamburg über 400.000 Euro für das laufende Jahr



Das Artificial Intelligence Center Hamburg e.V. (ARIC) feierte am 11. Februar 2020 seine offizielle Eröffnung im Hamburger Dockland – mit dabei war Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

entgegennehmen. Anschließend stellte der Mitgründer und Geschäftsführer Alois Krtel das ARIC und seine Tätigkeitsbereiche vor. Die Partner und Mitglieder präsentierten erste eigene KI-Projekte aus den Bereichen FinTech (Fa. Euler Hermes), Medien (Fa. Pilot Hamburg) und Luftfahrt (Lufthansa Industry Solu-

tions), die bereits zusammen mit dem ARIC initialisiert worden waren. Darüber hinaus waren in den Räumlichkeiten des Docklands beispielhafte praxisrelevante Anwendungen und Demonstratoren aus dem Bereich der KI aufgebaut, die das Thema auf anschauliche Weise greifbar und direkt erfahrbar machten.

Gewinner der commIT@school Challenge



Das commIT@school-Projektteam, zu dem Prof. Dr. Michael Skall, Uwe Neuhaus, Anette Rostock und Elena Hermann gehören, zeichnete Lehrkräfte, die sich erfolgreich an der commIT@school Challenge beteiligt hatten, für ihren Einsatz aus

Das von der NORDAKADEMIE-Stiftung geförderte Projekt commIT@school verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler für die Informatik zu begeistern. Mit der commIT@school Challenge sind Lehrkräfte aller Fächer aufgerufen, Unterrichtseinheiten mit Informatikbezug in ihren Fachunterricht zu integrieren. Bei dieser ohnehin bereits anspruchsvollen Aufgabe standen die Lehrkräfte 2020 Corona-bedingt vor ganz besonderen Herausforderungen. Trotz zeitweiliger Schulschließungen und Home-Schooling konnten einige der für die commIT@school Challenge geplanten Aktivitäten dennoch wie vorgesehen umgesetzt werden. Drei dieser Unterrichtsprojekte wurden im Dezember vom commIT@school-

Projektteam mit einem kleinen Geldpreis, der für Ausbildungszwecke im jeweiligen Unterricht eingesetzt werden soll, ausgezeichnet.

Die Preise gingen an:

- Dr. Tim Bergmann von der Elsa-Brändström-Schule, Elmshorn, der eine Unterrichtseinheit für den Physikunterricht entwickelte, in der Schülerinnen und Schüler einer sechsten Klasse erproben konnten, wie man mit einfachen Bauelementen ein Addierwerk konstruieren kann. Mittels einiger simpler Schaltkreise und Logik-Elemente brachten die Kinder so dem Computer das Rechnen bei.
- Anna Guttman von der Bismarckschule, Elmshorn, die mit ihrer

Klasse die Themen Kommunikation und Informationskodierung behandelte. Die Schülerinnen und Schüler lernten unter anderem, wie man nur durch Blinzeln kommunizieren kann und wie man mit Morseapparaten Nachrichten austauscht. Aber auch, wie Computer Zahlen, Texte und ganze Bilder nur durch Nullen und Einsen kodieren können, wurde durch zahlreiche Beispiele und praktische Übungen vermittelt.

- Maren Schramm, Schulleiterin der Anne-Frank-Gemeinschaftsschule, Elmshorn, die mit zahlreichen Klassen aus verschiedenen Altersstufen eine sogenannte Hour of Code, bei der die Grundprinzipien der Programmierung spielerisch erarbeitet werden, durchführte.

Wissenschaft im Dialog: neues TV-Format der NORDAKADEMIE auf Hamburg 1

Die Talkshow-Reihe „Wissenschaft im Dialog“ ging Anfang 2020 an den Start. Das neue Format wurde unter Federführung von Prof. Dr. Daniel Graewe, Direktor des Instituts für angewandtes Wirtschaftsrechts und Professor an der NORDAKADEMIE, entwickelt, um der zunehmenden Wissenschaftsskepsis entgegenzuwirken und einen Schritt in Richtung Wiederannäherung von Wissen-

schaftlern und Nicht-Wissenschaftlern zu gehen.

Neue Talkshow-Reihe „Wissenschaft im Dialog“ an der NORDAKADEMIE, moderiert von NORDAKADEMIE-Professor Daniel Graewe: zum Auftakt mit Prof. Dr. Helmut Dosch, Vorsitzender des Direktoriums des Deutschen Elektronen-Synchrotrons DESY (links)



Schleswig-Holsteins Bildungsministerin zu Besuch



V.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink, Präsidentin der NORDAKADEMIE, und Vorstand Christoph Fülcher begrüßten Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein auf dem Elmshorner Campus

Gemeinsam mit Vorstand und Kanzler Christoph Fülcher empfing Hochschulpräsidentin Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink im September Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, auf dem Campus in Elmshorn. Bei ihrem Besuch vor Ort zeigte sich Frau Prien vom Konzept des dualen Studiums der NORDAKADEMIE, das Theorie und Praxis verbindet, beeindruckt. Die Ministerin nehme die NORDAKADE-

MIE als sehr autonome Hochschule wahr und schätze das hervorragende Netzwerk mit den Unternehmen, hieß es im Dialog mit der Präsidentin. Im gemeinsamen Gespräch erörterten die Vertreter der NORDAKADEMIE mit dem Ministerium auch den Digitalisierungsprozess der Schulen in Schleswig-Holstein. Zum Abschluss führten Präsidentin und Kanzler den Besuch aus dem Bildungsministerium über den grünen Campus der Hochschule.

Gamification in der Weiterbildung E-Learning Day an der NORDAKADEMIE

Der E-Learning Day der NORDAKADEMIE bietet Interessierten der beruflichen und hochschulischen Bildung seit vielen Jahren ein Format für den persönlichen Austausch sowie die Darstellung und den Test didaktischer Szenarien. 2020 wurde die Veranstaltung via Zoom unter zusätzlichem Einsatz einer „Meeting Owl“, eines Videokonferenzsystems, das sich automatisch in Zoom integriert, durchgeführt.

In Impulsforen, Posterbeiträgen und Projektforen tauschten sich die Referentinnen und Referenten der Edeka, der Universität Marburg, der EUROIMMUN AG, der Technischen Hochschule Köln, von MTM und von DB Schenker digitalisiert aus. 44 E-Learning-Interessierte haben an der Zoom-Konferenz zum E-Learning Day teilgenommen.

Die NORDAKADEMIE ist ein iSAQB® Academic Partner

Der Masterstudiengang Angewandte Informatik/Software Engineering (M.Sc.) bietet im Rahmen des Moduls „Komplexe Softwarearchitekturen“ seit Herbst 2020 die Möglichkeit, sich zum „Certified Professional for Software Architecture - Foundation Level (CPSA-F)“ gemäß dem standardisierten Curriculum des „International Software Architecture Qualification Boards“ (iSAQB®) zu zertifizieren. Im Modul „Komplexe Softwarearchitekturen“ werden Methoden zu Spezifikation, Entwurf und Realisierung sowie Bewertung und Evolution von Architekturen für komplexe Softwaresysteme betrachtet. Diese Lehrveranstaltung orientiert sich an der Ausbildung des „iSAQB® CPSA Certified Professional for Software Architecture“-



onal for Software Architecture®“-Programms. Im Anschluss an das Modul können die Teilnehmenden sich durch eine unabhängige Prüfungsinstitution zum „Certified Professional for Software Architecture - Foundation Level (CPSA-F)“ gemäß dem standar-

Als Academic Partner des iSAQB® bietet die NORDAKADEMIE die Möglichkeit, sich durch eine unabhängige Prüfungsinstitution zum „Certified Professional for Software Architecture - Foundation Level (CPSA-F)“ gemäß des standardisierten Curriculums des „International Software Architecture Qualification Boards“ (iSAQB®) prüfen und zertifizieren zu lassen.

disierten Curriculum des „International Software Architecture Qualification Boards“ (iSAQB®) prüfen und zertifizieren lassen. Nähere Informationen gibt es auf www.nordakademie.de/berufsbegleitend-studieren/software-engineering.

2020 – ein Überblick in Zahlen

Lebendige Hochschule – Studierende, Absolventen, Mitarbeitende,
Kooperationsbetriebe und mehr ...



440 **Neu-**
aufnahmen
in den Bachelorstudiengängen

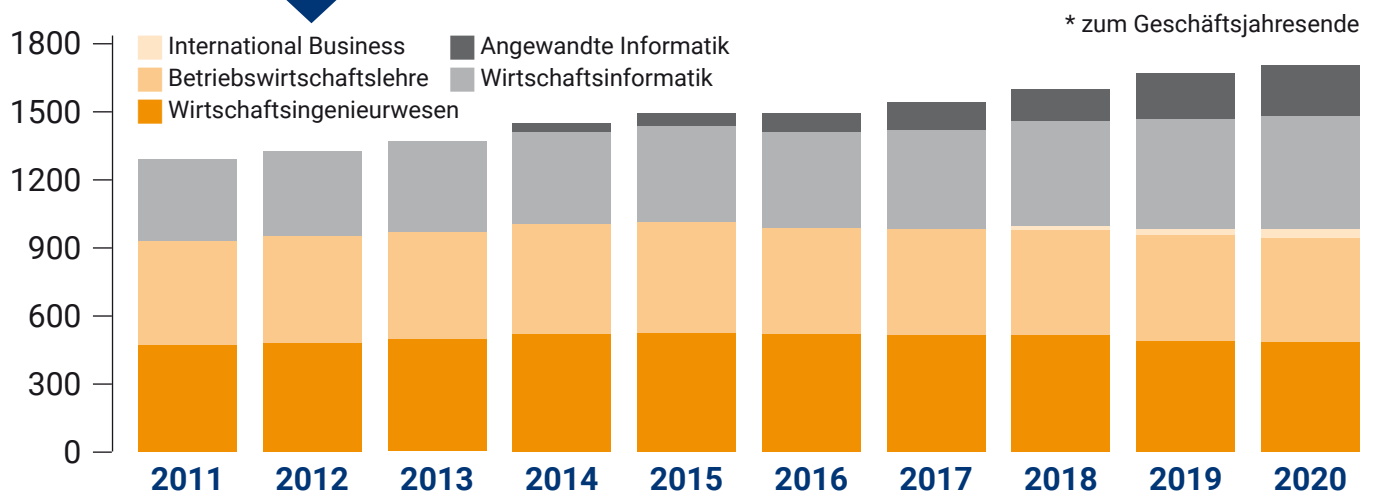


Studierende in den dualen
Bachelorstudiengängen



342 **Absolventinnen**
und Absolventen
in den Bachelorstudiengängen

STUDIERENDENZAHLEN BACHELORSTUDIENGÄNGE





7222

Absolventen und Absolventinnen

seit Bestehen der
NORDAKADEMIE inkl.
Aufbaustudiengängen und
Masterstudiengängen



3

Doktoranden



2700

Mitglieder

in der
Alumni-Vereinigung
Nordakademiker e.V.



347

Neu- aufnahmen

in den berufsbegleitenden
Masterstudiengängen



1042*

Studierende

in den berufsbegleitenden
Masterstudiengängen

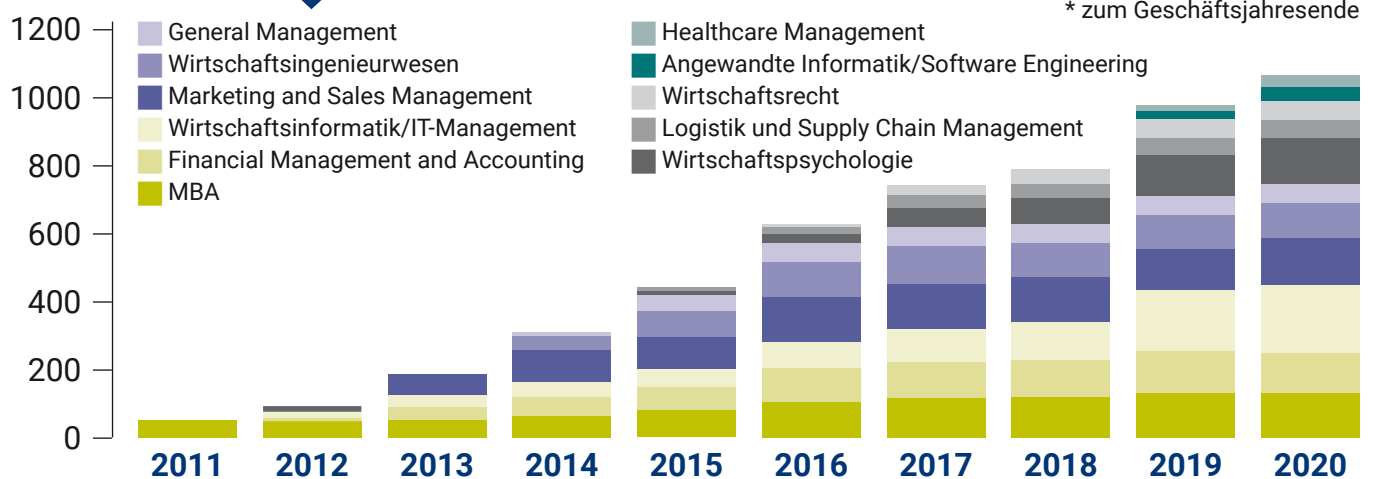


299

Absolventinnen und Absolventen

in den berufsbegleitenden
Masterstudiengängen

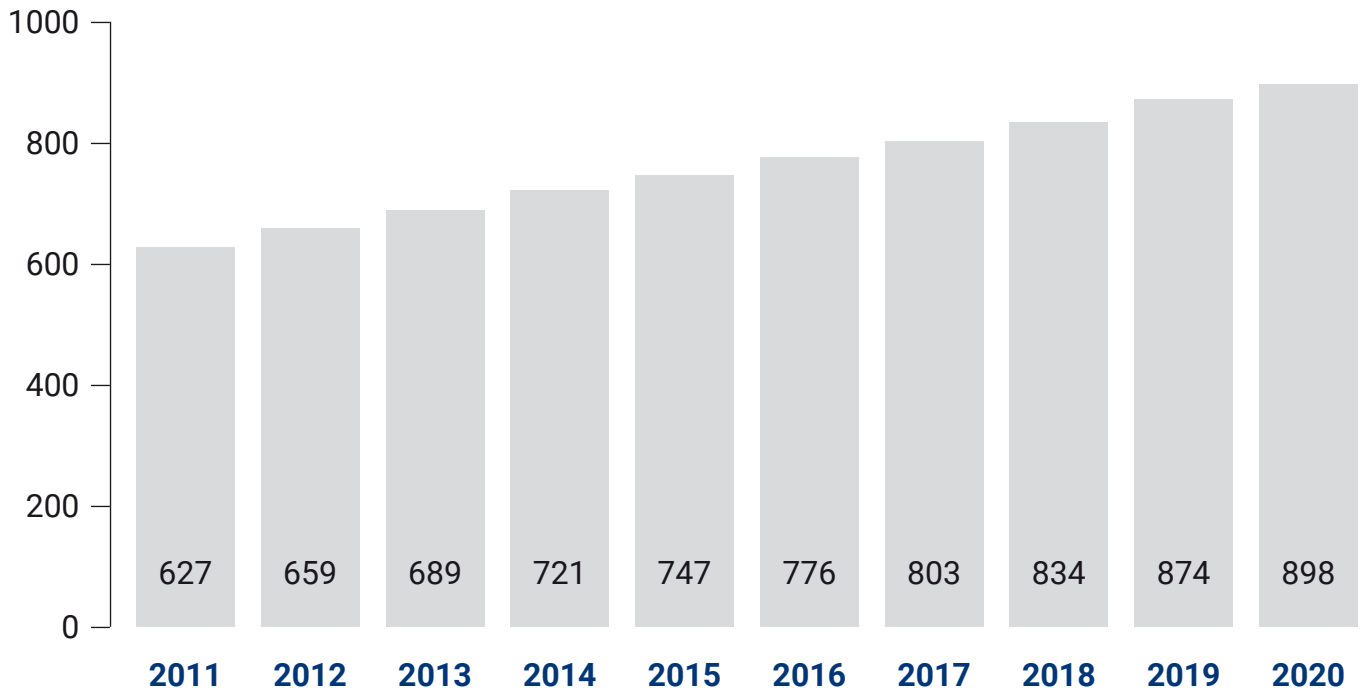
STUDIERENDENZAHLEN MASTERSTUDIENGÄNGE



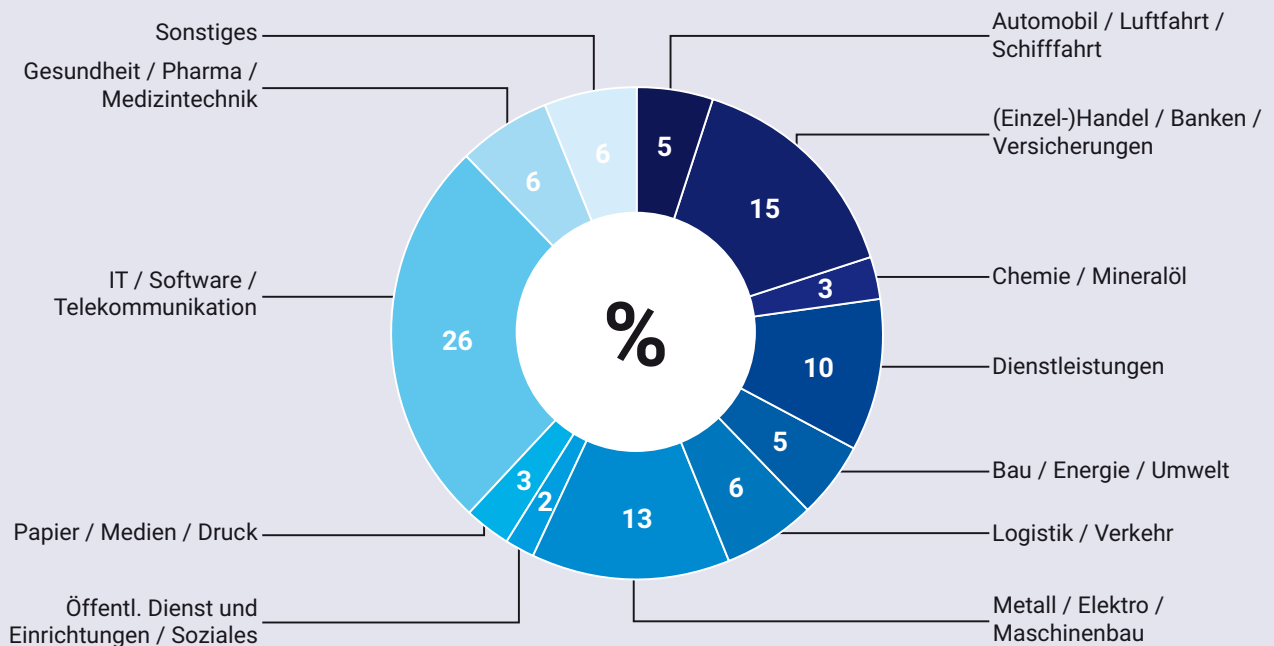
Stand: Ende 2020

GESAMTZAHL KOOPERATIONSUNTERNEHMEN*

* seit Bestehen der NORDAKADEMIE



FAST 900 UNTERNEHMEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN BRANCHEN



898 Kooperations-
betriebe

seit Gründung der NORD-
AKADEMIE 1992, darunter



24 neue Betriebe
im Jahr 2020



Honorarprofessoren

115 Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, davon



32 hauptamtliche
Professoren

6 Lehrkräfte für
besondere Aufgaben

14 wissenschaftliche
Mitarbeitende

5 Projektmitarbeitende
(Stiftungsprojekte)

58 Verwaltungs- und
Servicemitarbeitende

NEUE KOOPERATIONSUNTERNEHMEN 2020

20FLOW7 GmbH,
22305 Hamburg

Aral Tankstelle
Carsten Bierkarre e.K.,
22081 Hamburg

Bechtle GmbH,
20359 Hamburg

B&O Service
Hamburg GmbH,
22047 Hamburg

Butzkies Stahlbau GmbH,
25361 Krempe

Caritasverband
für das Erzbistum Hamburg e. V.,
19063 Schwerin

Canal-Control + Clean
Umweltschutzservice GmbH,
22885 Barsbüttel

Dockweiler AG,
19306 Neustadt-Glewe

Domino Laser GmbH,
22547 Hamburg

Friesenkrone Feinkost
Heinrich Schwarz & Sohn
GmbH & Co. KG,
25709 Marne

Groth & Co. Bau- und Beteiligungs
GmbH & Co. KG,
25421 Pinneberg

Albert Huth jun. e. Kfm.,
20097 Hamburg

ITC Information Technology
Consulting Gesellschaft für
Netzwerk Management und
Systemintegration GmbH,
33102 Paderborn

Otto Markert & Sohn GmbH,
24539 Neumünster

Netto Marken-Discount
AG & Co. KG,
93142 Maxhütte-Haidhof

Nistech GmbH,
25746 Heide

Aug. Prien Bauunternehmung
(GmbH & Co. KG),
21079 Hamburg

Regio Kliniken GmbH,
25337 Elmshorn

Riensch & Held GmbH & Co. KG,
21035 Hamburg

SBS Vogelsang GmbH,
22761 Hamburg

Klaus Schütz
Kälte- und Klimatechnik GmbH,
25451 Quickborn

Shell Deutschland Oil GmbH,
22335 Hamburg

Studio Hamburg MCI GmbH,
22039 Hamburg

ThyssenKrupp
System Engineering GmbH,
28777 Bremen

Stand: Ende 2020



22
**Studentische
Referate**



273
durchgeführte
Seminarveranstaltungen
im Rahmen des Studium Generale

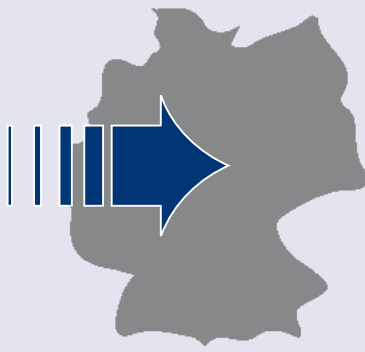


5317
Seminarteilnehmende

INTERNATIONALES



43 Partner-
hochschulen



81 Auslands-
studierende



Hello!
Bonjour!
Konnichiwa!
Nǐ hǎo!
¡Hola!
Dobryj djen'!

6 Fremd-
sprachen
in der Lehre



konnten 2020
aufgrund der
Corona-Pandemie
nicht stattfinden



277 Lehr-
beauftragte
und Dozierende inkl. Seminar-
dozierende, darunter **63 Alumni**



49
Wahlpflichtfächer



Studium und Lehre



Forschung



Hochschule/Internationales



Partner



Gremien



Veranstaltungen



Team

Nachrichten aus den Fachbereichen

Die drei Fachbereiche der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft stehen für anwendungsorientiertes Lehren, Lernen und Forschen.



Auf ihrem Campus in Elmshorn bietet die NORDAKADEMIE duale Bachelorstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Ingenieurwissenschaften an

An der NORDAKADEMIE gibt es die Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften, Informatik und Ingenieurwissenschaften. Neben der ständigen Weiterentwicklung ihrer Studiengänge steht die Verzahnung von Lehre und Forschung in allen Fachbereichen im Fokus. Daran arbeiten die Professorinnen und Professoren gemeinsam mit den wissenschaftlichen Mitarbeitenden in engagierten Teams.



Das Team des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften (von oben, jeweils v.l.n.r.): Sabine Ahlff, Florian Andrews, Bettina Bennies, Prof. Dr. Lothar Bildat, Prof. Dr. Sandra Blumberg, Lena Böhme, Prof. Dr. Annett Cascorbi, Prof. Dr. Michael Fretschner, Prof. Dr.-Ing. Frank Fürstenberg, Prof. Dr. Thomas Gey, Dr. Anke Gößmann, Prof. Dr. Daniel Graewe, Prof. Dr. Mohammad Zahurul Islam, Nita-Sophia Karkheck, Prof. Dr. Michael Lühn, Michaela Mellech, Prof. Dr. Arno Müller, Prof. Dr. Henriette Neumeyer, Anne-Katrin Nuzum, Prof. Dr. Holger Petersen, Prof. Dr. Jörg Richard, Tabea Susanne Rohm, Prof. Dr. David Scheffer, Prof. Dr. Gerd Schmidt, Prof. Dr. Henrique Schneider, Jennifer Schwanke, Prof. Dr. Mirja Steinkamp, Prof. Dr. Christoph Stockstrom, Johanna Tensi, Prof. Dr. Cristina Trujillo

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Team

Das Team des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften war im Jahr 2020 von Kontinuität geprägt.

Sowohl in der Professorenschaft als auch im Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeitenden gab es im Laufe des Jahres keine großen personellen Veränderungen:

Es setzte sich aus den Professorinnen und Professoren Lothar Bildat, Sandra Blumberg, Annett Cascorbi, Michael Fretschner, Frank Fürstenberg, Thomas Gey,



Hochschulpräsidentin Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink (links) überreichte im September die Urkunde über die Ernennung zur Professorin durch das Land Schleswig-Holstein an Prof. Dr. Henriette Neumeyer

die Mitte Oktober neu dazugekommen ist, ergänzten das Team. Prof. Dr. Michael Fretschner und Prof. Dr. Henriette Neumeyer erhielten 2020 ihre Ernennungsurkunden zum Professor bzw. zur Professorin. Michael Fretschner hatte im Juli 2019 die Professur für Marketing und E-Commerce übernommen und wurde im Februar 2020 zum Professor ernannt. Prof. Dr. Henriette Neumeyer ist seit November 2019 Studiengangsleiterin des Masterstudiengangs Healthcare Management an der NORDAKADEMIE und erhielt im September 2020 die Ernennungsurkunde zur Professorin.

Daniel Graewe, Michael Lühn, Arno Müller, Henriette Neumeyer, Holger Petersen, Jörg Richard, David Scheffer, Gerd Schmidt, Henrique Schneider, Mirja Steinkamp, Christoph Stockstrom, Cristina Trujillo, Mohammad Zahurul Islam, den wissenschaftlichen Mitarbeitenden Sabine Ahlff, Bettina Bennies, Lena Böhme, Dr. Anke Gößmann, Michaela Mellech, Tabea Rohm und Jennifer Schwanke sowie dem E-Learning-Experten Simon Hachenberg zusammen. Die Projektmitarbeitenden Florian Andrews, Anne-Katrin Nuzum und Johanna Tensi sowie Nita-Sophia Karkheck,



Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen (rechts) überreichte Prof. Dr. Michael Fretschner im Februar seine Ernennungsurkunde zum Professor



Lukas Schlotfeldt erhielt als Jahrgangsbester im Studiengang BWL einen Preis der NORDAKADEMIE-Stiftung



Jennifer Schult engagierte sich im Auslandsreferat und Marvin Jensen in der studentischen Unternehmensberatung SUN

Graduierungen und Studienstart

Im März 2020 wurde 92 Absolventinnen und Absolventen des dualen Studiengangs Betriebswirtschaftslehre die Bachelorurkunde überreicht. Elf Absolventinnen und Absolventen haben in ihrer Bachelorarbeit die Traumnote 1,0 erzielt. Lukas Schlotfeldt schloss im Studiengang Betriebswirtschaftslehre als Jahrgangsbester ab und wurde mit einem mit 500 Euro dotierten Preis der NORDAKADEMIE-Stiftung ausgezeichnet. Jennifer Schult und Marvin Jensen erhielten eine Auszeichnung für ihr Engagement neben dem Studium. Zum Studienstart im Oktober wurden

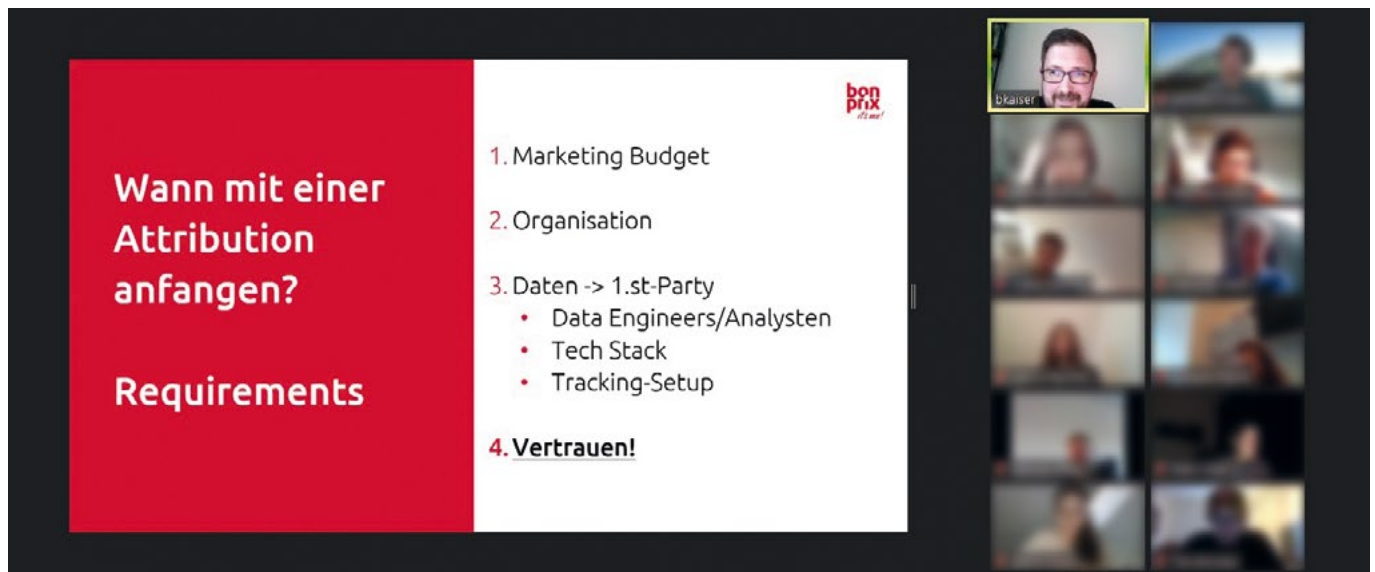
113 Studierende im Studiengang Betriebswirtschaftslehre und 13 Studierende im Studiengang Internatio-

nal Business aufgenommen. Damit liegen die Zahlen zwar aufgrund der Corona-Krise leicht unter den Zahlen

des Vorjahres, die Zahlen des Jahres 2018 konnten allerdings leicht übertroffen werden.

BACHELORARBEITEN MIT DER TRAUMNOTE 1,0

Name/Zenturie	Kooperationsunternehmen	Thema der Bachelorarbeit
Nora Amer, B16a	Leuchtturm Gruppe GmbH & Co. KG	Analyse und Optimierung des Wissensmanagements mithilfe des Konzeptes der Learning Organization am Beispiel der Leuchtturm Gruppe GmbH & Co. KG
Alisa Bartels, B16a	Philips GmbH Market DACH – Personal Health	Konzept zur Conversion-Optimierung durch den Vergleich von Informationsplattformen bei Amazon – eine empirische Analyse am Beispiel der One-Male-Grooming-Kampagne
Anna Nina Börner, B16a	Philips GmbH Market DACH	Corporate Influencer als innovatives Kommunikationsinstrument des Employer-Brandings: eine qualitative Überprüfung der Relevanz von Mitarbeitenden als Jobbotschafter und Ableitung von Handlungsempfehlungen am Beispiel der Philips GmbH Market DACH
Vincent Freitag, B16c	Acer Computer GmbH	Investigation of potential Sales Correlations using Association Analysis - Case Study of Acer Computer GmbH
Karolin Hamann, B16a	HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG	Evaluation der Vereinbarkeit von agilen Arbeitsweisen und der betrieblichen Mitbestimmung dargestellt am Beispiel der Hamburger Hafen und Logistik AG
Isabel Kristin Müller, B16a	Lehmann & Voss & Co. KG	Veränderungsprozesse und Change Management in Unternehmen: Zum Zusammenhang zwischen individuellen Einstellungen der Mitarbeiter und organisationalen Korrelaten - Eine quantitative empirische Studie am Beispiel der Einführung eines integrierten Supply-Chain-Managements bei Lehmann & Voss & Co. KG
Annika Paetow, B16c	Heinrich Bauer Service KG	Erstellung eines Employer-Branding-Konzepts für die Zielgruppe „Generation Z“ – dargestellt am Beispiel der Bauer Media Group
Bjarne Rossen, B16c	Heinrich Bauer Service KG	Analyse der Potenziale von Social Commerce im Publishing-Umfeld am Beispiel von Cosmopolitan
Niklas Roy, B16b	STILL GmbH	Entwicklung eines nutzenorientierten Preismodells für Serviceverträge der STILL GmbH, dargestellt am Beispiel eines Kundensegmentes in der Vertriebsregion Deutschland
Jan Stenner, B16d	Fielmann AG	Möglichkeiten und Grenzen eines Omnichannel-Ansatzes in der augenoptischen Branche
Nick Tienarend, B16a	Klinikum Itzehoe	Entwicklung von Kriterien für die Gestaltung gebrauchstauglicher Klinik-Websites



Screenshot aus dem Impulsvortrag zum Thema „Attribution Modelling“, den Björn Kaiser, Head of Online Marketing Intelligence von Bonprix, im Rahmen des neuen WPMs Omni-Channel-Retail gehalten hat

Lehre

Erfolgreicher Start des Wahlpflichtmoduls Omni-Channel-Retail

Im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre wurde der Vertiefungsbereich „Handelsmanagement/E-Commerce“ mit dem neuen Wahlpflichtmodul Omni-Channel-Retail von Prof. Dr. Michael Fretschner weiter ausgebaut. Mit über 25 Teilnehmenden erfreute sich das neue Wahlpflichtmodul (WPM) bei den Studierenden großer Beliebtheit. Das WPM fußte grundlegend auf den drei Säulen „klassisches“ Vorlesungsformat, Case-Studies zu ausgewählten Omni-Channel-Champions und kurze Impulsvorträge aus der Praxis. Es konnten dabei hochrangige Referenten vom dominierenden Marketing-Cloud- und -Analytics-Anbieter Salesforce, dem Online-Baustoffhändler deinebaustoffe und dem Fashion-Retailer Bonprix gewonnen werden.

Einführung eines zweiten Prüfungsniveaus für Spanisch

Ab dem Jahrgang 2019 wird für die

Bachelorstudierenden der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen im Fach Spanisch ein zweites Prüfungsniveau eingeführt. Mit einem Einstufungstest werden die Studierenden zu Beginn des Studiums den Spanischgruppen zugeordnet.

Kooperation mit Partnerunternehmen in der Lehre

Im Rahmen der Vorlesung Strategic International Management von Prof. Dr. Christoph Stockstrom haben



zwei Zenturien des Jahrgangs B18 in einer Kooperation zwischen der NORDAKADEMIE und der HELM AG die strategischen Herausforderungen des internationalen Chemikalienhandels analysiert und Ansätze für zukünftige Geschäftsmodelle entwickelt.

Im engen Austausch zwischen Hochschule und Partnerunternehmen

wurden die Studieninhalte auf eine anspruchsvolle und komplexe Fragestellung angewandt. Hierbei konnten die Studierenden immer wieder Erfahrungen aus anderen Branchen einbringen und sich wichtige Parallelen zur Situation ihrer eigenen Arbeitgeber erschließen. Die HELM AG hat diesen Lernprozess intensiv begleitet und über Dokumente und Fragerunden umfangreiches Branchenwissen mit den Studierenden geteilt.

Abschließend konnten die Studierenden ihre Konzepte im Rahmen eines virtuellen Workshops einer breiten Gruppe interessierter Fachkräfte der HELM AG präsentieren. Diese zeigten sich von den kritischen Fragen, Denkanstößen und Ideen der Studierenden sehr beeindruckt. Diese Ergebnisse haben zur Fortführung der Kooperation im Rahmen eines Masterprojekts geführt, in welchem nun einzelne Aspekte vertieft werden. Ein besonderer Dank gilt Herrn Gonzalo Gonzales Essenwanger, Business Innovation Manager bei der HELM AG, für seine intensive Begleitung unserer Studierenden in diesem spannenden Projekt.

Nachhaltigkeit in der HafenCity

Professor Holger Petersen organisierte gemeinsam mit Projektmitarbeiter Florian Andrews Anfang September eine Exkursion für Bachelorstudierende des Wahlpflichtfaches Nachhaltigkeitsmanagement in die HafenCity. Der Hamburger Architekt und Städteplaner Peter Koch erklärte in einer dreistündigen Führung, wie weitgehend Nachhaltigkeitsansprüche im Gesamtkonzept der HafenCity einschließlich Mobilität sowie in einzelnen Objekten verwirklicht und in weiteren Planungen berücksichtigt wurden.

Die Gruppe besuchte u.a. Gebäude, wie das Unilever-Haus und das Springer-Haus, und gewann spannende, zukunftsweisende Einblicke in die Architektur der HafenCity.



Bei einer Exkursion in die HafenCity im Rahmen des Wahlpflichtfaches Nachhaltigkeitsmanagement erfuhren die Teilnehmenden in einer dreistündigen Führung, wie weitgehend Nachhaltigkeitsansprüche im Gesamtkonzept der HafenCity berücksichtigt wurden

Techniken der Fassadendämmung und des Einsatzes erneuerbarer Energien, die Nutzung von Erdwärme

und die Verwendung ökologischer, wiederverwertbarer Baustoffe waren die zentralen Themen.

AUSWIRKUNG VON CORONA AUF DIE LEHRE IM FB WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Die Corona-Krise hat auch in der Lehre des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften ihre Spuren hinterlassen. Neben der Tatsache, dass Mitte März einige Vorlesungen von einem Tag auf den anderen auf ein Online-Format umgestellt werden mussten, galt es, bestimmte Lehrkonzepte vollständig zu überarbeiten. So waren Workshops in bestimmten Modulen nicht in der gedachten Form realisierbar. Eine besondere Herausforderung stellte die Aktivierung der Studierenden in langen Zoom-Sessions dar. Als besonders effektiv hat sich hierbei die Kleingruppenarbeit in sogenannten Break-out-Sessions erwiesen. Für die Online-Lehre aus dem Home-Office heraus wurden zusätzliche Ressourcen benötigt (zweiter Bildschirm, Tablet als Whiteboard-Ersatz, Headset etc.). Der Fachbereich hat alle haupt- und

nebenamtlichen Dozierenden in der Umstellung auf die Online-Lehre unterstützt. So hat beispielsweise das Fachgebiet Spanisch folgende Schulungsmaßnahmen angeboten:

- Online-Schulungen zum Einsatz von Zoom sowohl aus der technischen als auch aus der didaktischen Perspektive wurden angeboten.
- Ein Moodlebereich für den Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen wurde angelegt. Dort konnten sie selbstentwickelte Materialien hochladen, die in einem Online-Szenario benutzt werden können. Insbesondere gaben sich die Kolleginnen und Kollegen viel Mühe, interaktive Angebote aufzusetzen, die weiterhin die Gruppenarbeit auf eine spielerische Art auch online ermöglichen.
- Es wurden persönliche Mikroschulungen angeboten und kurze

Videotutorials aufgenommen, um den nebenamtlichen Lehrkräften die Handhabung von Moodle zu erklären.

- Erfahrungen, Fragen und didaktische Vorschläge wurden ständig unter den Kolleginnen und Kollegen ausgetauscht.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass Online-Lehrveranstaltungen auf keinen Fall Lehrveranstaltungen zweiter Klasse darstellen. Sie können genauso effektiv wie Präsenzveranstaltungen sein, vorausgesetzt, sie wirken auf die Studierenden motivierend und aktivierend. Als hilfreich hat sich auch die Lernplattform Moodle erwiesen, die deutlich mehr Möglichkeiten als nur die zur Ablage von PDF-Dokumenten bietet. Der Fachbereich plant auch nach der Corona-Krise weiterhin Elemente der Online-Lehre in die Studiengänge zu integrieren.

Forschung/Projekte

Untersuchung zur Online-Lehre im Fachgebiet Spanisch

In einem von Prof. Dr. Cristina Trujillo geleiteten Forschungsprojekt wurden im Rahmen einer empirischen Untersuchung die Auswirkungen der Umsetzung von ausschließlich Online-Lernumgebungen im Fachgebiet Spanisch an der NORDAKADEMIE analysiert.



Prof. Dr. Cristina Trujillo und Faria Essenwanger untersuchten, wie effektiv Studierende die Fremdsprache Spanisch im reinen Online-Szenario lernen

Ziel der Studie ist es, die Auswirkungen des plötzlichen Wechsels zum ausschließlichen Einsatz von Online-Vorlesungen im zweiten Semester des Moduls Spanisch auf die Studierenden zu ermitteln. Neben der Zufriedenheit der Studierenden mit der neuen Lehrform wurde insbesondere erforscht, inwieweit die Studierenden ihren bereits im ersten Semester begonnenen Lernprozess effektiv fortsetzen konnten und welche positiven und negativen Faktoren diesen Prozess beeinflusst haben. Aus den Ergebnissen der empirischen Studie sollen Anpassungsstrategien, -lösungen und mögliche Verbesserungen entwickelt werden, um die Lernmethode in Online-Szenarien zu optimieren, die bereits seit 2010 im Fachgebiet Spanisch angeboten werden.

NORDAKADEMIE
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

NORDAKADEMIE
STIFTUNG

INTEGRATION VON NACHHALTIGKEIT IN DAS CONTROLLING

Praxisleitfaden für Unternehmen 2020

Empfehlungen aus Ergebnissen
des gemeinsamen Forschungsprojekts

Nachhaltige Unternehmensführung

Mit einer deutschlandweiten Onlinekonferenz zur Präsentation der Forschungsergebnisse wurde am 30. Oktober 2020 das Projekt „Nachhaltige Unternehmensführung durch integratives Controlling“ abgeschlossen. Das von der NORDAKADEMIE-Stiftung geförderte Forschungsprojekt wurde

als Kooperation zwischen der NORDAKADEMIE (Professor Michael Lühn und Professor Holger Petersen sowie Projektmitarbeiterin Anne-Katrin Nuzum) und dem Centre for Sustainability Management der Leuphana Universität Lüneburg (Professor Stefan Schaltegger und wissenschaftlicher Mitarbeiter Julius Wenzig) durchgeführt. An der Abschlussveranstaltung „Zukunft des Controllings:

Wissenschaft trifft Praxis – neue Impulse durch Klimawandel, Fachkräftemangel & CSR-Berichtspflicht?“ nahmen per ZOOM über 50 Interessierte aus vielen Unternehmen und der Hochschule teil. Die präsentierten Ergebnisse beruhen auf einer vergleichenden Inhaltsanalyse theoriebasierter qualitativer Befragungen von Controllern aus 33 deutschen Unternehmen zu ihrer Beteiligung an Aufgaben des Nachhaltigkeitscontrollings. Im Anschluss an die Ergebnispräsentation und vertiefende Workshops in Untergruppen wurde vom Forschungsteam ein Leitfaden mit Empfehlungen zur Integration des Controllings in das Nachhaltigkeitsmanagement vorgestellt.



Prof. Dr. Michael Fretschner im Dockland im Rahmen der Veranstaltung: „Chinesische Übernahmen im Mittelstand: Chance oder Risiko?“

Veranstaltungen

Wirtschaft trifft Wissenschaft

Auch im Berichtsjahr veranstaltete die Initiative Elmshorn zusammen mit der NORDAKADEMIE ein Begegnungstreffen unter dem Motto Wirtschaft trifft Wissenschaft. Die Online-Veranstaltung fand am 24. November zum Thema „Zirkuläres Wirtschaften – in Kreisläufen denken“ mit rund 50 Teilnehmenden statt. Im Mittelpunkt standen Beiträge aus Unternehmen

der Metropolregion von Marc Ramelow (Modehaus Ramelow), Narne Hinrichsmeyer (Hamburg Wasser) und Broder Heepmann (Steinbeis), ergänzt um Einsichten von Magdalena Junker vom Cradle to Cradle e.V. und eingeleitet durch theoretische Betrachtungen von Prof. Dr. Andreas Wieland (Copenhagen Business School) und empirische Ergebnisse einer Befragung von Prof. Dr. Holger Petersen und Florian Andrews (NORDAKADEMIE).

Chinesische Übernahmen im Mittelstand

Am Donnerstag, dem 17. September 2020, lud das „Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht“ zu der Veranstaltung „Chinesische Übernahmen im Mittelstand: Chance oder Risiko?“ in die Räume der NORDAKADEMIE Graduate School ein. Im Vortrag von Prof. Dr. Fretschner mit dem Titel „Verhandeln mit fremden Kulturen“ ging es um die fünf erfolgsrelevanten Faktoren bei interkulturellen Verhandlungen mit chinesischen Geschäftspartnern. Dabei konnten aus Erkenntnissen aus Theorie und Praxis folgende Faktoren identifiziert werden, die über Erfolg oder Scheitern einer Verhandlung entscheiden: 1) Kollektivismus und Guanxi (das persönliche Netzwerk), 2) Konfrontation und Emotion, 3) Yin und Yang, das taoistische Prinzip des Dualismus, 4) Macht und Mianzi (das „Gesicht“) sowie 5) Geschäftsessen und Ganbei! („Prost“).

Vorträge

Ethische Grenzen im Versicherungssystem und Gesundheitssystem

Im Rahmen eines Webinars zum Thema „Gesundheitswesen und Versicherungen: Sollten wir versuchen,



Online-Veranstaltung zum Thema „Zirkuläres Wirtschaften – in Kreisläufen denken“

durch Technologie Anreize für das ‚richtige‘ Verhalten zu schaffen?“ diskutierte Prof. Dr. Henriette Neumeyer mit Uli Kleber, Nachrichtenkorrespondent der Online-Plattform „The Digital Insurer“, und Lukas Naab, Mitbegründer von MINDS Medical, einem Start-up aus Frankfurt, über den Einsatz von maschinellem Lernen, um im Versicherungs- und Gesundheitssystem Prozesse zu rationalisieren. In der Diskussion wurde deutlich, dass Anreizsysteme wie Zahlungen für Medikamente oder die mittlerweile abgeschaffte „Praxisgebühr“ häufig Patienten mit wenig Einkommen Anreiz geben, notwendige Arztbesuche zu vermeiden und Medikamente nicht einzunehmen – mit unerwünschten Spätfolgen. Es müssten nachhaltige Anreizsysteme in Richtung Prävention geschaffen werden, damit Krankheiten kostengünstiger und effektiver behandelt werden können.

Ein Exkurs wurde unternommen in Bezug auf Krankenhauskapazitäten, deren Höhe in der gesundheitsökonomischen Diskussion schon lange kritisch betrachtet wird. Es sei durch die SARS-CoV-2-Pandemie ein neues Bewusstsein dafür entstanden, dass eine strategische Reserve wertvoll sein könnte. Ein verlässlicher, datengetriebener Planungsmechanismus, der auf Qualität ausgerichtet ist, sei notwendig. Verfahren sollten dort erbracht werden, wo die Ergebnisqualität am besten sei, und durch eine präzisere Steuerung solle identifiziert werden, ob dies im stationären Kontext stattfinden müsse.

Smart Hospital

In einem Interviewbeitrag in der Zeitschrift Brand Eins gab Prof. Dr. Henriette Neumeyer ihre Einschätzung zur Digitalisierung in der deutschen Versorgungslandschaft ab. Ausgangspunkt der Diskussion war das Smart-Hospital-Konzept der Universitätsklinik Essen. Die Klinik will sich in digitalen Anwendungen als führendes Krankenhaus in Deutschland etablieren. In dem

Interview forderte sie mehr Bezug auf die Evidenz: „Wir wissen derzeit nicht, ob die Digitalisierung ihre Versprechen im Bereich E-Health hält, ob sie sich ökonomisch rechnet, Ärzten und Patienten wirklich nutzt und anwenderfreundlich ist.“

Digital Health

Etablierte Medizintechnikunternehmen stehen unter Druck. Enormer Preisdruck, begrenzte Möglichkeiten, Geldmittel für Innovationen bereitzustellen, sowie stetig wachsende Patientenansprüche treiben

Chancen und Risiken digitaler Geschäftsmodelle

Im Februar 2020 führte die Wirtschaftsförderung Lübeck zum 15. Mal die Veranstaltungsreihe „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“ durch. Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung hat Prof. Dr. Thomas Gey gemeinsam mit den Studenten Lucas Schlotfeldt und Mert Tamer über das Thema „Digitale Geschäftsmodelle mit Milliardenverlusten – clevere Strategie oder überzogenes Risiko“ vor über 200 Gästen aus der Wirtschaft referiert. Dabei wurden



Prof. Dr. Thomas Gey und die Studenten Lucas Schlotfeldt und Mert Tamer referierten im Februar 2020 bei der Veranstaltung „Erfolg ist die beste Existenzsicherung“ der Wirtschaftsförderung Lübeck

die Marktentwicklung. Potenzielle Disruptoren kommen einerseits aus der Riege der Healthcare-Start-ups und andererseits durch die Positionierung neuer Player wie z.B. Apple und Amazon. In ihrem Vortrag „Medtech – Unternehmenstransformation im Angesicht der Corona-Krise“ beim Business Club Hamburg führte Prof. Dr. Henriette Neumeyer beispielhaft entlang der Transformation etablierter Unternehmen durch die Welt neuer Geschäftsmodelle im Bereich Digital Health.

weltweit agierende Digitalunternehmen wie Amazon, Google, Uber, Spotify, Facebook und Apple kritisch unter die Lupe genommen, das Geschäftsmodell von airbnb wurde bewertet und wesentliche Erfolgsfaktoren, die auf KMU übertragbar sind, wurden aufgezeigt.

New Corporate Governance

Am 7. Februar 2020 hielt Daniel Graewe auf dem Unternehmensjuristen-Kongress 2020 des Deutschen Instituts für Unternehmensjuristen und Rechtsabteilungen (diruj) in

Prof. Dr. Graewe hielt die Keynote unter dem Titel „Deutschland und China: Investorenvereinbarungen unter komplexen Rahmenbedingungen“ beim China Day im Rahmen der 23. Euro Finance Week; Copyright: Fotograf José Poblete /dfv Euro Finance Group



Berlin einen Vortrag zum Thema „New Corporate Governance – wie sich ‚gute Unternehmensführung‘ in Zukunft verändern wird“. Dabei ging es um neue Entwicklungen auf dem US-amerikanischen Kapitalmarkt, die demnächst auch in Deutschland vermehrt wahrzunehmen sein werden, und um den Einfluss von Daten und Künstlicher Intelligenz in der Unternehmensleitung und -kontrolle.

China Day der Euro Finance Week

Gleich zwei Beiträge konnte die NORDAKADEMIE beim China Day im Rahmen der 23. Euro Finance Week der dfv Euro Finance Group am 17. November 2020 mit ca. 750 online zugeschalteten Teilnehmenden

beisteuern. Die Keynote unter dem Titel „Deutschland und China: Investorenvereinbarungen unter komplexen Rahmenbedingungen“ wurde dabei von Prof. Dr. Daniel Graewe gehalten und befasste sich mit der Zukunft der deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen. Prof. Dr. Michael Fretschners referierte zum Thema „Economic Perspectives on EU, US and Chinese Tech Platforms“. Es wurde der Frage nachgegangen, welche Antwort Europa auf die beiden Tech-Paralleluniversen „GAF“ (Google Amazon Facebook in den USA) und „TAB“ (Tencent Alibaba Baidu in China) geben kann. Insbesondere standen folgende Fragen im Mittelpunkt: 1. Wird es ein

deutsches oder europäisches Gegengewicht zu den großen US-Tech-Unternehmen Google, Amazon, Facebook, Apple und Microsoft geben? 2. Wie werden Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Big Data trotz immer schärfer werdender Datenschutzverordnungen Marketing und Handel personalisieren und automatisieren? 3. Wird der stationäre Handel im Zuge der Plattformökonomie komplett verdrängt oder wird es eine Renaissance durch neue Omni-Channel-Konzepte („O2O“) geben? 4. Was kann Europa von den USA und China in puncto Aufbau, Unterstützung und Reglementierung dominierender Tech-Plattformen lernen?



Prof. Dr. Michael Fretschners referierte zum Thema „Economic Perspectives on EU, US and Chinese Tech Platforms“ auf dem China Day der Euro Finance Week; Copyright: Fotograf José Poblete /dfv Euro Finance Group



Das Team des Fachbereichs Informatik (von oben jeweils v.l.n.r.): Prof. Dr. Bahne Christiansen, Prof. Dr. Matthias Finck, Prof. Dr. Nick Gehrke, Dr. habil. Jan Haase, Elena Hermann, Franziska Herrmann, Prof. Dr.-Ing. Jan Himmelspach, Lena Jungklaus, Birgit Kuhnert, Uwe Neuhaus, Prof. Dr. Joachim Sauer, Prof. Dr. Hinrich Schröder, Renate Schultze, Prof. Dr. Michael Schulz, Prof. Dr. Michael Skall, Dr. José Baltasar Trancón Widemann, Prof. Dr.-Ing. Daniel Versick, Prof. Dr. Frank Zimmermann

Fachbereich Informatik

Team

Das Team des Fachbereichs Informatik wurde 2020 verstärkt. Zum 1. Juli des Jahres hat Dr. habil. Jan Haase die Professur für Technische Informatik an der NORDAKADEMIE übernommen. Zuvor war er Professorvertreter an der Universität zu Lübeck, an der Bundeswehruniversität Hamburg und an der TU Wien. Er studierte Informatik an der Universität Frankfurt, wo er auch promoviert wurde. Seine Forschungsthemen sind eingebettete Systeme, Gebäudeautomation, parallele Rechner-

architekturen und die Smart City. Zudem ergänzt Dr. habil. Baltasar Trancón Widemann seit Oktober das Team und hat die Professur für Programmierung inne. Dr. Trancón Widemann hat an der Technischen Universität Berlin Informatik studiert und dort auch promoviert. Nach Aufhalten an Universitäten in Limerick, Bayreuth und Ilmenau war er zuletzt als Senior Software Engineer für die Firma aicas GmbH in Karlsruhe tätig. Er ist Mitglied im Leitungsgremium der GI-Fachgruppe Programmiersprachen und Rechenkonzepte sowie Teilhaber

der semantics GmbH in Berlin. Seine fachlichen Schwerpunkte sind Programmiersprachen, -paradigmen und Werkzeuge sowie Grundlagen der Semantik und der computerbasierten Modellierung. Am 1. August fing Lena Jungklaus als Studiengangsmanagerin am Fachbereich an. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die wissenschaftlichen Mitarbeitenden zu entlasten und die Organisation aller am Fachbereich angesiedelten Studiengänge zu übernehmen. Renate Schultze kehrte nach einer Zeit als nebenamtliche Mathematik-Dozentin in den Kreis

der hauptamtlichen Mitarbeitenden der NORDAKADEMIE zurück und ist seit dem 1. April 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Bahne Christiansen im Bereich Mathematik tätig.

Prof. Dr.-Ing. Daniel Versick erhielt die Ernennung zum Studiengangsleiter des im Oktober 2021 startenden Bachelorstudiengangs Technische Informatik/IT-Engineering (B.Sc.). Der Fachbereich bestand Ende 2020 aus 18 hauptamtlichen Kräften: zwölf Professoren, fünf wissenschaftlichen Mitarbeitenden, von denen zwei auch Projektmitarbeitende sind, und einer Studiengangsmanagerin.

Graduierungen und Studienstart

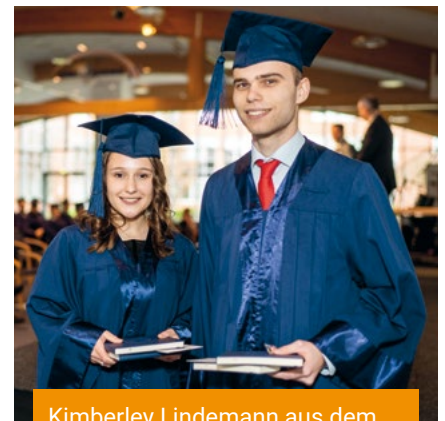
Im März 2020 erhielten 74 Wirtschaftsinformatiker/-innen und 23 Angewandte Informatiker/-innen auf der Graduierungsfeier ihre Abschlusszeugnisse. Die Jahrgangsbesten der Informatikstudiengänge Christopher Letnan (Wirtschaftsinformatik) und Janek Reese (Angewandte Informatik) wurden mit einem Preis der NORDAKADEMIE-Stiftung ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde Janek Reese für sein Engagement im Seminar team geehrt und Kimberley Lindemann aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik erhielt eine Auszeichnung der NORDAKADEMIE für ihr Engagement im AStA/Stupa. Der Fachbereich freut sich über die hohe Anzahl an Anfängern, die 2020 in den Informatikstudiengängen



Als Jahrgangsbeste erhielten Christopher Letnan (links) im Studiengang Wirtschaftsinformatik und im Studiengang Angewandte Informatik Janek Reese (rechts) den Preis der NORDAKADEMIE-Stiftung



gestartet sind. Von den insgesamt 440 Erstsemestern, die die NORDAKADEMIE in diesem Jahr begrüßen durfte, entfallen 63 Studienanfänger auf den Bachelorstudiengang Angewandte Informatik und 129 Studienanfänger auf den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik. Die Wirtschaftsinformatik bildet damit die größte Gruppe unter allen Bachelorstudiengängen an der NORDAKADEMIE. Da die frischgebackenen Studierenden im Corona-Jahr nicht vor Ort am Campus begrüßt werden konnten, empfangen sie die Studiengangsleiter Prof. Dr. Joachim Sauer (Angewandte Informatik) und Prof. Dr. Hinrich Schröder (Wirtschaftsinformatik) über Zoom.



Kimberley Lindemann aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik erhielt eine Auszeichnung der NORDAKADEMIE für ihr Engagement im AStA/Stupa und Jannik Reese wurde für sein Engagement im Seminar team geehrt

BACHELORARBEITEN MIT DER TRAUMNOTE 1,0

Name/Zenturie	Kooperationsunternehmen	Thema der Bachelorarbeit
Jonas Rumpelt, 116d	Lufthansa Industry Solutions AS GmbH	Eignet sich der Einsatz eines Constraint Solvers für die optimierte Langzeitplanung in der zivilen Luftfahrt? Am Beispiel der Lufthansa Technik AG und dem Red Hat OptaPlanner

Lehre

Neuer Bachelorstudiengang Technische Informatik/ IT-Engineering geplant

Aktuelle Entwicklungen der Digitalisierung in allen Bereichen des Lebens erfordern die verstärkte Ausbildung von IT-Fachkräften, die in der Lage sind, IT-Systeme für bestimmte Anwendungsdomänen, bestehend aus einer Kombination von Hard- und Software, zu konzipieren, zu entwickeln und zu betreiben. Beispiele dafür können Geräte des Internet of Things, die Batterieladesteuerung in Elektrofahrzeugen, aber auch die Servertechnik im Rechenzentrum sein. Die NORDAKADEMIE plant ab Oktober 2021 die Einführung des Bachelorstudiengangs Technische Informatik/IT-Engineering, der u.a. diese Qualifikationen als Kompetenzen vermitteln wird.



Prof. Dr.-Ing. Daniel Versick ist Studiengangsleiter des Bachelorstudiengangs Technische Informatik/IT-Engineering, der im Oktober 2021 an den Start gehen soll

Im Jahr 2020 hat der Fachbereich Informatik die Entwicklung dieses Studiengangs vorangetrieben. In einem Round Table mit 16 Vertretern aus der Industrie am 22. Januar wurden die Ausbildungsbedarfe identifiziert und in einem Studienplan abgebildet, der die besonderen Bedürfnisse der industriellen Praxis berücksichtigt. Am 18. November startete der Begutachtungsprozess der Studien-

gangsplanung durch externe Experten. Geplant ist, im Oktober 2021 die ersten Studierenden der Technischen Informatik/IT-Engineering begrüßen zu können.

Kontakt und weitere Informationen
Studiengangsleiter Prof. Dr.-Ing. Daniel Versick steht unter daniel.versick@nordakademie.de gern für weitere Informationen zum neuen dualen Bachelorstudiengang zur Verfügung.

Lehrveranstaltung: Wahlpflichtmodul Usability Engineering

Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Usability Engineering haben zwei studentische Gruppen die Website der KFZ-Zulassungsstelle auf hamburg.de untersucht. Neben Interviews und einer Expertenanalyse wurden auch umfassende Laboranalysen im User Experience Labor der NORDAKADEMIE durchgeführt. Im Ergebnis sind innovative und sehr konstruktive Verbesserungsvorschläge entwickelt worden, die dem Redaktionsteam von hamburg.de zur Verfügung gestellt wurden.

NORDAKADEMIE ist Academic Partner des iSAQB®

Seit September 2020 ist die NORDAKADEMIE offiziell Academic Partner des iSAQB® – des International Software Architecture Qualification Boards. Das iSAQB® ist ein Zusammenschluss von Experten aus Praxis und Hochschulen zum Thema Softwarearchitektur. Mit dem „iSAQB®



CPSA Certified Professional for Software Architecture®-Programm hat der Verein ein weltweit anerkanntes, standardisiertes Ausbildungsschema für Softwarearchitekten geschaffen. Die Hochschulmitglieder des iSAQB® e. V. sorgen für Kompatibilität der Ausbildungsinhalte mit den Lehrplaninhalten des „iSAQB® CPSA

AUSWIRKUNG VON CORONA AUF DIE LEHRE IM FB INFORMATIK

Die Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre stellte alle Lehrenden vor besondere Herausforderungen. Es war Kreativität gefordert, um die Aufmerksamkeit der Studierenden bei längeren Online-Vorlesungen nicht zu verlieren (z.B. durch regelmäßige Quiz, Übungsaufgaben, Breakout-Sessions, mehrere kleinere Pausen). Da auch die studentischen Tutorien, wie z.B. in Mathematik, online durchgeführt werden mussten, hieß es, das Know-how über Online-Lehre und Zoom an alle Tutoren weiterzugeben und diese mit geeigneter Hardware, insb. Tablets, auszustatten. Alle Tutorien haben wie geplant stattgefunden und die Tutoren sind gut mit den geänderten Rahmenbedingungen zurechtgekommen. Die Nutzung des User Experience

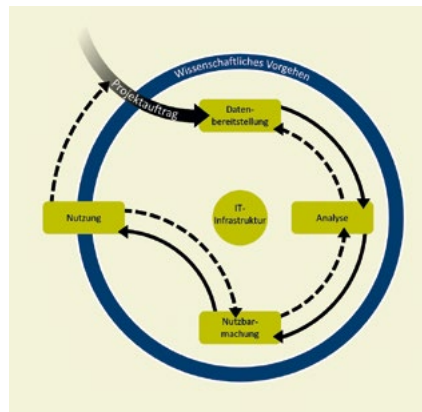
Labors (UxLA) wurde umgestellt, da die individuelle Nutzung des Labors durch Studiengruppen nicht länger möglich war. Dazu war ein umfangreiches Hygienekonzept notwendig und die Vorlaufzeit bei der Buchung der Labore erhöhte sich. Trotz aller Einschränkungen bewerteten es die Studierenden im Lehrveranstaltungsfeedback positiv, dass sie weiterhin unter Auflagen das UxLa nutzen konnten. Der Fachbereich Informatik hat besonders positive Erfahrungen mit dem Konzept der videobasierten Inverted-Classroom-Vorlesungen gemacht. Als Fazit lässt sich festhalten, dass die virtuellen Lehrveranstaltungen sehr gut funktionieren, gleichwohl sind die „Abnutzungseffekte“ dieser Form der Kommunikation nicht unerheblich.

Certified Professional for Software Architecture®-Programms. Die Vorbereitung auf die Zertifizierung wird den Studierenden zukünftig im Rahmen von Spezialveranstaltungen durch die NORDAKADEMIE als Academic Partner akkreditierte Hochschule angeboten. Die Zusammenarbeit mit dem iSAQB® ist auf die Initiative von Prof. Dr.-Ing. Himmelspach und Prof. Dr. Joachim Sauer, die Studiengangsleiter der Angewandten Informatik im Master bzw. Bachelor sind, entstanden. Aufbauend auf den Grundlagen, die den Studierenden im Bachelorstudiengang Angewandte Informatik zum Thema Softwarearchitektur vermittelt werden, hat der Fachbereich Informatik im Masterstudiengang Angewandte Informatik/Software Engineering im Modul „Komplexe Softwarearchitekturen“ die Lehrinhalte so geschnitten, dass sie die Grundlagen in geeigneter Weise wiederholen, erweitern und vertiefen. So können die Studierenden im Anschluss an das Modul über eine lizenzierte Zertifizierungsstelle die Prüfung zum „Certified Professional for Software Architecture – Foundation Level“ ablegen. Vor allem für die Studierenden im Masterstudiengang Angewandte Informatik/Software Engineering wird die Zertifizierung für die Erweiterung ihrer beruflichen Möglichkeiten sehr interessant sein. Das Modul ist aber ebenso als Wahlpflichtmodul bei anderen Studiengängen beliebt.

Forschung/Projekte

Application of Data Science in Business

Im Zuge der Ausarbeitung des Studiengangs Applied Data Science (M.Sc.), der im April 2021 erstmals startet, befasste sich das Studiengangsentwicklungsteam auch damit, die Anwendbarkeit von Data Science in der Wirtschaft zu verdeutlichen und durch geeignete Modelle zu unterstützen. Daraus sind folgende Forschungsarbeiten entstanden: (a) eine Einordnung der Disziplin



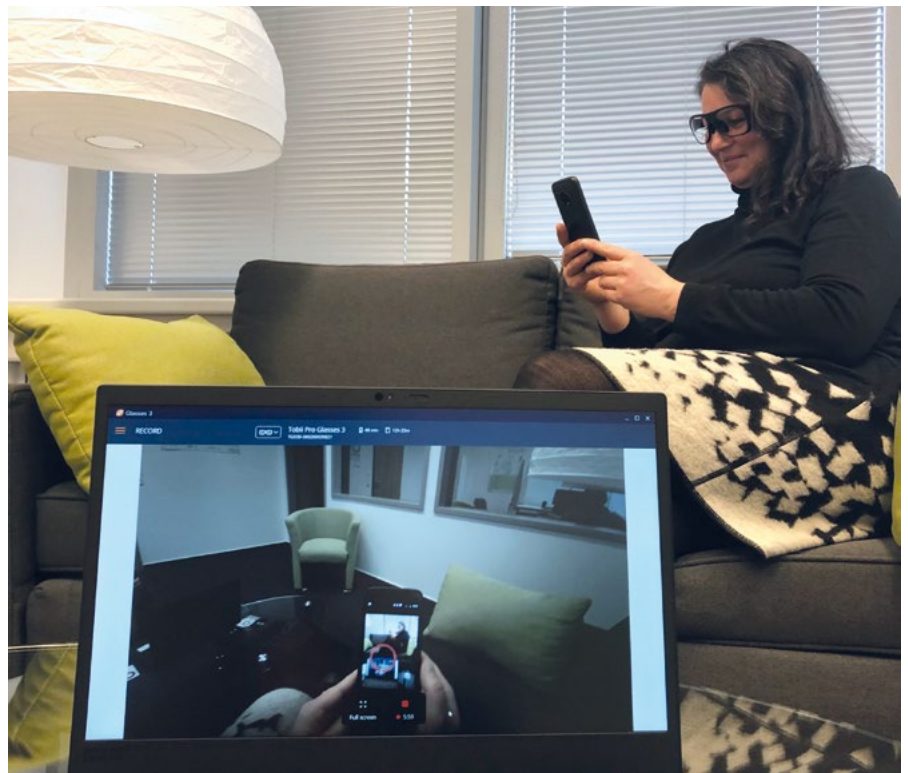
Das Data-Science Process Model (DASC-PM)

in den wissenschaftlichen Kontext und eine Differenzierung der an Data-Science-Projekten beteiligten Rollen, (b) ein Leitfaden zur Auswahl relevanter Anwendungsfälle und zur Etablierung geeigneter Data-Science-Methoden in Unternehmen, (c) ein Vorgehensmodell zur Durchführung datengetriebener Projekte und der dafür benötigten Kompetenzen. Die Arbeiten wurden bereits veröf-

fentlicht oder befinden sich zurzeit im Begutachtungsprozess. Vom Fachbereich Informatik waren Bahne Christiansen, Nick Gehrke, Uwe Neuhaus, Joachim Sauer und Michael Schulz sowie die NORDAKADEMIE-Absolventin Jule Aßmann sowie fast zwei Dutzend weitere externe Experten aus Theorie und Praxis beteiligt.

Entwicklung eines Portable UX-Labs

Im Rahmen der Nutzung des User Experience Labors wurde ein Konzept für ein transportables Labor entwickelt – das „Portable Lab“. Kern dieses portablen Labors ist eine Eye-Tracking-Brille, die es erlaubt, Eye-Tracking-Analysen im Feld durchzuführen. In Verbindung mit einem Laptop für die Auswertungssoftware und zusätzlichem Equipment stehen nun völlig neue Analysemöglichkeiten offen. Das reicht von der Untersuchung mobiler Anwendungen auf Smartphones oder Tablets bis hin zu Feldstudien am Arbeitsplatz oder z.B. bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.



Die neue Eye-Tracking-Brille im Einsatz

Veranstaltungen und Vorträge

Der KI- und Data-Science-Check-Workshop

Der ca. 75 Minuten lange Einsteiger-Workshop von Prof. Dr. Nick Gehrke, der im Jahr 2020 zwei Mal online durchgeführt wurde, wendet sich an Einsteiger, die sich dem Thema Künstliche Intelligenz (KI oder engl. AI) oder Data Science erstmals nähern und Anwendungspotenziale für ihr Umfeld entdecken wollen.

Was zeichnet KI aus und welche Voraussetzungen müssen KI-Anwendungsfälle erfüllen?

Auch wenn sich bislang noch keine einheitliche Definition für KI etabliert hat, kann als gemeinsamer Kern konstatiert werden, dass mittels Methoden der KI bestimmte Entscheidungsstrukturen des Menschen, z. B. Mustererkennung, nachgebildet und eigenständig Aufgaben, z. B. Sichtung von Bewerbungsunterlagen, bearbeitet werden sollen. Zu den gängigen KI- und Data-Science Methoden zählen (multivariate) Statistik, Regressions- und Faktorenanalyse, Data Mining sowie Neuronale Netze. Da insbesondere Machine Learning und Neuronale Netze „datenhungrig“ sind, setzen gute KI-Anwendungsfälle vor allem eine hinreichende Datenverfügbarkeit voraus. Zudem sollten die Daten gut strukturiert und „sauber“ sein, nicht in die Privatsphäre eingreifen sowie kein Potenzial für Verzerrungen bieten. Ein klares Ziel sowie anwendungsbezogenes Vorwissen können als weitere Voraussetzungen benannt werden.

Vorgehensmodell zur Identifizierung von KI-Anwendungsfällen

Um Potenziale der Anwendung von Künstlicher Intelligenz in Organisationen zu identifizieren und umzusetzen, orientiert sich der Workshop an einem Vorgehensmodell, das die NORDAKADEMIE-Professoren Hinrich Schröder und Arno Müller entwickelt haben.

Dieses besteht aus folgenden fünf Phasen:

1. AI Process Scanning: Bewertung der Prozesse hinsichtlich ihrer Eignung, aber auch des Risikos für den Einsatz von KI
2. AI Ambition Scoping: Beschreibung der zukünftigen Lösung mit den relevanten KI-Komponenten
3. AI Reverse Decomposition: Ableitung der erforderlichen Schritte, ausgehend vom Soll
4. AI Capability Mapping: Ableitung der erforderlichen Fähigkeiten, z. B. in den Bereichen HR und Prozesse
5. Corporate AI Radar Chart: mittelfristige Planung zur Umsetzung der erforderlichen Schritte und Aufbau der benötigten Fähigkeiten

Zusammenarbeit mit dem ARIC e.V.

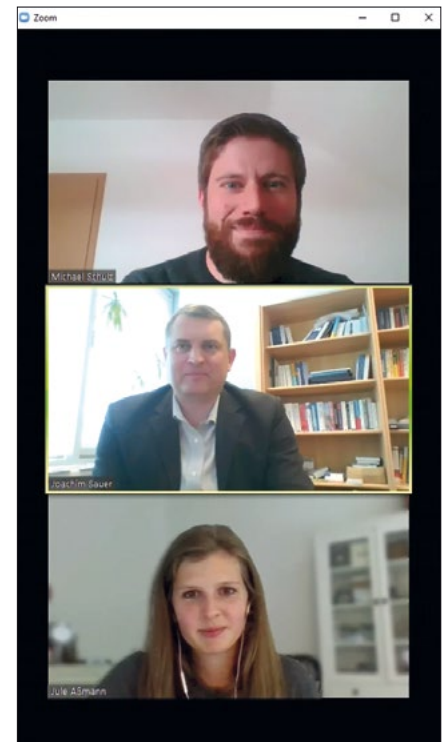
Mit ARIC, dem themen- und branchenübergreifenden Knowhow-Center für KI in der Metropolregion Hamburg, erfolgt der Einstieg in das erste KI-Projekt zunächst über einen 60- bis 90-minütigen Envisioning-Termin, in dem nach der Diskussion von möglichen Themen eine Verständigung auf Projekte erfolgt und das weitere Vorgehen festgelegt wird. Daran schließt sich ein ca. halbtägiger Workshop unter Beteiligung von Experten an, die ARIC zusammengestellt hat, um die Aufgabenstellung zu präzisieren. Danach geht es in die konkrete Projektplanung und das Kick-off.

Kontakt

Bei Interesse an einem ersten KI- oder Data-Science-Projekt wenden Sie sich gern an Prof. Dr. Nick Gehrke (nick.gehrke@nordakademie.de). Der Workshop wird auch im Jahr 2021 angeboten werden.

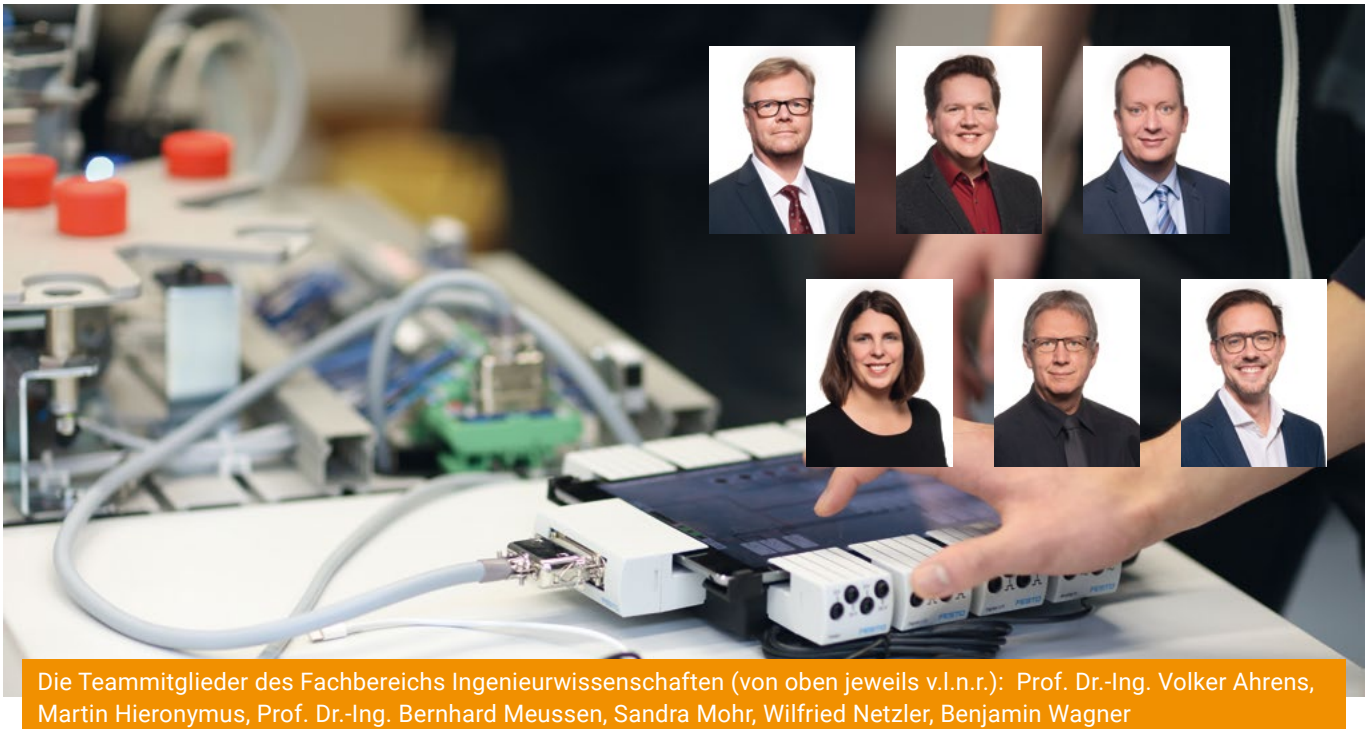
Ein Vorgehensmodell zur Einführung von Predictive Analytics – LWDA 2020

Predictive Analytics dient dazu, unter Zuhilfenahme von statistischen Verfahren und auf Basis historischer und aktueller Daten Vorhersagen zu zukünftigen Ereignissen zu treffen. Anwendungsfälle für eine solche Form der Analyse sind in einigen Branchen bzw. Unternehmen zurzeit noch schwer zu finden. Auf Basis von Erfahrungen, die bei der Einführung von Predictive



Die LWDA („Lernen, Wissen, Daten, Analysen“) fand im Jahr 2020 unter dem Dach der Intelligent Future Days erstmals digital statt: Prof. Dr. Joachim Sauer und Prof. Dr. Michael Schulz haben zusammen mit Jule Aßmann, NORDAKADEMIE-Absolventin und jetzt Senior Consultant bei Gruner + Jahr, ein agiles Modell entwickelt, das sie auf der LWDA 2020 vorstellten.

Analytics in einem Geschäftsbereich der Gruner + Jahr GmbH gesammelt wurden, haben Prof. Dr. Joachim Sauer und Prof. Dr. Michael Schulz zusammen mit Jule Aßmann, NORDAKADEMIE-Absolventin und jetzt Senior Consultant bei Gruner + Jahr, ein agiles Modell entwickelt und auf der LWDA 2020 vorgestellt. Die LWDA („Lernen, Wissen, Daten, Analysen“) ist eine der wichtigsten deutschen Forschungskonferenzen mit dem Fokus auf Wissensentdeckung, Maschinelles Lernen & Data Mining, Wissensmanagement, Datenbankmanagement und Informationssysteme sowie Information Retrieval. Im Jahr 2020 fand sie unter dem Dach der Intelligent Future Days erstmals digital statt.



Die Teammitglieder des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften (von oben jeweils v.l.n.r.): Prof. Dr.-Ing. Volker Ahrens, Martin Hieronymus, Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen, Sandra Mohr, Wilfried Netzler, Benjamin Wagner

Fachbereich Ingenieurwissenschaften

Team

Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften besteht 2020 aus einem sechsköpfigen Team mit zwei Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitenden und zwei Laboringenieuren.

Dabei hat Sandra Mohr das Team zum 1. Mai als wissenschaftliche Mitarbeiterin verstärkt. Sie hat die Aufgaben von Benjamin Wagner, die dieser bis dahin als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Professor Meussen ausgeübt hatte, übernommen. Benjamin Wagner ist neben seiner Tätigkeit als Laboringenieur seit Anfang 2020 mit einer halben Stelle für den Bereich Sicherheit/Arbeitsmedizin und Brandschutz an der NORDAKADEMIE verantwortlich.

Graduierungen und Studienstart

Auf der Graduierungsfeier des 16er Bachelorjahrgangs erhielten 107 Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsingenieurinnen ihre Abschlusszeugnisse. Der Jahrgangsbester im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen war Steffen Schulze, der mit dem Preis der NORDAKADEMIE-Stiftung für diese Leistung ausgezeichnet wurde. Für ihr Engagement neben dem Studium wurden Patrick Andersen, Thilo Bensch, Maleen Hiestermann, Lukas Velke, Jana Schulze und Mats Riethmüller geehrt. Zehn Bachelorarbeiten erreichten die Traumnote 1,0. Am Erstsemesterbegrüßungstag hieß der Fachbereich 122 neue Studierende im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen willkommen.



Als Jahrgangsbester im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen erhielt Steffen Schulze den Preis der NORDAKADEMIE-Stiftung



Für besonderes Engagement in den studentischen Referaten erhielten Maleen Hiester mann (Messeteam), Lukas Velke (NAKkord), Jana Schulze (NAKtanz), Patrick Andersen (Fachschaft Wing), Mats Riethmüller (Sportreferat), Thilo Bensch (FIN-NEX) eine Auszeichnung der NORDAKADEMIE (v.l.n.r.)

BACHELORARBEITEN MIT DER TRAUMNOTE 1,0

Name/Zenturie	Kooperationsunternehmen	Thema der Bachelorarbeit
Catharina Franziska Carstensen, W16a	Philips GmbH Market DACH – Health Systems	Konzeption eines Berichtswesens zur Projektüberwachung und -steuerung im Zuge der agilen Transformation von Philips Medical Systems DMC GmbH
Kent Fredriksdotter, W16d	WEINMANN Emergency Medical Technology GmbH + Co. KG	Ökonomischer und ökologischer Vergleich von Einweg- und Mehrweglösungen in der Medizintechnik am Beispiel von Patientenschlauchsystemen
Maleen Hiester mann, W16b	Airbus Operations GmbH	Business Challenges of Green Aircraft – Investigation of Sustainable Energy Carriers with Focus on Socioeconomic Constraints
Felix Mordas, W16d	ThyssenKrupp Marine Systems GmbH, Geschäftsbereich HDW	Beitrag zur Standardisierung von Zertifizierungsanforderungen bei Lohnbearbeitungsvergaben im Bereich der zerspanenden Fertigung des Unterwasserschiffbaus
Ben-Noah Neubert, W16c	Gestra AG	Entwicklung eines energieautarken Messsystems mit integrierter, kabelloser Datenübertragung für die Doppelrückschlagklappe BB3
Lukas Rades, W16c	JET Tankstellen Deutschland GmbH	Die Entwicklung eines Konzeptes für die Ergänzung von grünem Wasserstoff für den Schwerlastverkehr an JET Tankstellen
Paula Santos, W16d	Airbus Operations GmbH	Notrutschen der A320-Familie – Analyse einer Umstellung von einem druckgasbetriebenen auf ein elektrisches Aufblassystem
Lasse Schmidt, W16d	Mankiewicz Gebr. & Co. (GmbH & Co. KG)	Konzeption des IT-Change-Managements zur Weiterentwicklung einer innovativen Individualsoftware
Arne Schröder, W16c	HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG	Entwicklung eines Prognosemodells zur Ablegereife von Drahtseilen an Containerbrücken
Stefanie Wiesnet, W16c	Holcim (Deutschland) GmbH	Qualitäts- und Prozessoptimierung in der Nassaufbereitung im Zementwerk Lägerdorf

Lehre

Digitales Klassenraumkonzept

Im ersten Quartal hat der Lehrbeauftragte Prof. Dr.-Ing. Sven Jerzembeck sein digitales Klassenraum-Konzept in dem Modul Technische Mechanik eingeführt. Die Studierenden konnten so die Inhalte der Präsenzvorlesung auf einer Kommunika-

tionsplattform als digitales Webinar nacharbeiten und die Übungsaufgaben orts- und zeitunabhängig lösen oder sich Hilfe von Kommilitonen oder den Dozierenden holen. Dieses Konzept, das Professor Jerzembeck sowohl an der NORDAKADEMIE als auch an der HAW, an der er im Department Maschinenbau und Produktion lehrt, anwendet, ließ sich mit

Ausbruch der Pandemie reibungslos virtuell fortführen und wurde von den Studierenden in der Evaluation sehr gelobt. Aber nicht nur die NORDAKADEMIE-Studierenden waren von dem Konzept begeistert, sondern auch die Jury zur Vergabe des Hamburger Lehrpreises, die Professor Jerzembeck dafür in der zweiten Jahreshälfte ausgezeichnet hat. Zusammen

LABORARBEIT IN ZEITEN VON CORONA – VERÄNDERUNG DER LEHRE IM FACHBEREICH INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Ab dem zweiten Quartal 2020 sahen sich die ingenieurwissenschaftlichen Labore durch die Corona-bedingte Umstellung auf Online-Lehre herausgefordert. Wie gestaltet man Laborveranstaltungen, die ja vor allem von Präsenzlehre, vom Anfassen und Ausprobieren leben? Wie ersetzt man den Knall einer zerreißenen Stahlprobe, das direkte Messen mit Oszilloskop oder die Gruppenarbeit am gemeinsamen Cardboardmodell?

Die Dozenten und Laboringenieure haben hier unterschiedliche Ansätze gewählt.

In der **Werkstofftechnik** wurde das Zirkeltrainingsprinzip aufgehoben und die Versuche wurden mit der gesamten Gruppe nacheinander bearbeitet. Hier wurde in einer Woche zunächst der anstehende Versuch samt Betriebsanweisung, Verständnisfragen sowie Blankoprotokollen in Moodle zur Verfügung gestellt und in der darauffolgenden Woche mittels Zoom live aus dem Labor vorgeführt und besprochen.

In der **Elektrotechnik und der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR)** war das Vorgehen ähnlich. Auch hier wurden Versuche zum Teil vorgeführt und gemeinsam die Ergebnisse erarbeitet, zum anderen wurden vor allem in der Laborveranstaltung MSR die Online-Termine genutzt, um gemeinsam Programme für den zweiten Teil der Veranstaltung in einer hoffentlich coronafreien



Laboringenieur Wilfried Netzler brachte den Studierenden über Videoinszenierungen Versuche im Labor in der Online-Vorlesung näher

Zukunft zu entwickeln. In der **Technischen Informatik** zahlte es sich aus, dass im Vorwege ausreichend Softwarelizenzen beschafft worden waren. So konnten die realen modularen Produktionssysteme und Roboter durch adäquate Simulation ersetzt werden.

Der Schritt zu online durchgeführten Laborveranstaltungen erfolgte kurzfristig und erforderte eine schnelle Anpassung an die neue Realität.

Über die Wochen arbeitete das Team jedoch viel an der Durchführung sowie der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen. Es drehte beispielsweise viele Videos zur Versuchsbeschreibung und -durchführung, die zukünftig auch an anderer Stelle (Stichwort: virtuelles Labor) eingesetzt werden können. Das Team entwarf aber auch ganze Versuchsstän-

de mit diversen Webcams, sodass Studierende immer die beste Sicht auf die Versuchsdurchführungen hatten. Ebenso wurden Laborinhalte aus dem Labor in die Räumlichkeiten der Studierenden gebracht. Bauten die Studierenden vor Corona im Modul Produktivitäts- und Qualitätsmanagement (PQM) den Cardboard-Engineering-Montagearbeitsplatz eines Getriebes gemeinsam im Labor Technik, durften sie im Home-Office einen kleineren Cardboard-Prototypen für Elektromotoren entwickeln. Rückblickend hat sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt. Sicherlich gibt es Versuche, die online nur sehr schwer „begreifbar“ gemacht werden können, bei anderen Versuchen war das Verstehen auf Studierendenseite plötzlich viel höher als in den Jahren zuvor. Hier war vor allem die intensive Nachbearbeitung hilfreich.

mit dem Lehrbeauftragten Herrn Jamal, der neben seiner Tätigkeit für das CERN in Hamburg an der NORDAKADEMIE als Tutor und Dozent für die mechanischen Module im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen fungiert, wurde dieses digitale Konzept auf die Module Thermo- und Hydrodynamik und Kolben- und Strömungsmaschinen übertragen.

Ingenieure ohne Grenzen Challenge

Wie bereits 2019 nahm die NORDAKADEMIE auch 2020 an der „Ingenieure ohne Grenzen Challenge“ teil. Drei jahrgangsübergreifende Gruppen von Studierenden des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen stellten sich den drei Aufgaben Werkzeugentwicklung, Optimierung des Verkohlungsprozesses, effiziente Logistik, die 2020 aus dem Partnerland Nepal kamen. Die größte Gruppe bearbeitete das Thema Logistik, bei dem es darum ging, den Transport von Biomasse

aus dem Vorgebirgsland zu den Verwertungsstationen zu organisieren. Die Ergebnisse wurden in Form von Kurzfilmen eingereicht und bei einer digitalen Abschlusskonferenz Anfang 2021 prämiert. Unterstützt wird die Gruppe von Martin Hieronymus und der Alumna Silvia Möller. Silvia Möller hat über das Kooperationsunternehmen BP, bei dem sie aktuell im Performance-Management tätig ist, Wirtschaftsingenieurwesen studiert und leitet Seminare zum Blue Engineering und zur nachhaltigen Ökonomie.

Forschung/Projekte

Lernkatalysatoren und konvergierende Objekte

Ingenieurwissenschaften befassen sich mit Objekten, Sozialwissenschaften mit Subjekten. Diesen klassischen Gegensatz zu überwinden ist Ziel des Wirtschaftsingenieurwesens.

In der ingenieurwissenschaftlichen

Ausbildung werden Objekte schon immer eingesetzt, beispielsweise in Form von elektrischen Schaltungen oder als Proben zur Materialprüfung in der Werkstoffkunde. Allerdings resultiert dies bisher aus den Arbeitsweisen in den jeweiligen Einsatzgebieten in der betrieblichen Praxis. Das ist nicht falsch, schöpft aber die Potenziale von Objekten zur Vermittlung von Kompetenzen bei weitem noch nicht aus. An der NORDAKADEMIE beteiligt man sich im Fachbereich Ingenieurwissenschaften an der Erschließung dieser Potenziale. Als Methode kommt dazu beispielsweise **das Cardboard Engineering** zum Einsatz. Dabei entwerfen Studierende Modelle von Arbeitssystemen im Maßstab 1:1 aus Karton. Dieses einfach zu verarbeitende Material vermittelt dabei nicht nur zwischen der arbeitswissenschaftlichen Expertise der Lehrenden und dem impliziten Vorwissen der Lernenden. Darüber hinaus schlägt es auch eine Brücke zwischen unterschiedlichen



Prof. Dr.-Ing. Ahrens mit der Karakuri-Anlage, die in Lehre und Forschung im Fachbereich Ingenieurwissenschaften eingesetzt wird

Teildisziplinen wie Ergonomie, Zeitwirtschaft, Qualitätssicherung sowie Arbeits- und Umweltschutz. Aktuell werden Forschungsarbeiten auf die Entwicklung rein mechanisch automatisierter Anlagen ausgeweitet. Solche auch als **Karakuri** bezeichneten Anlagen, die ihren Ursprung in Japan haben und dem Konzept der schlanken Produktion zuzurechnen sind, wurden bereits erfolgreich in einem Master-Projekt und in einem Wahlpflichtmodul eingesetzt.

Weiteres Potenzial bergen Objekte beim Change-Management. Dabei vermitteln sie zwischen den Entwicklungsexperten und den Anwendern der Entwicklungsergebnisse. Anwender können im Zuge einer gemeinsamen Konzeption von Lösungen ihr implizites Wissen (Können) einbringen. Umgekehrt verstehen Experten die Anforderungen der Praxis besser und finden dort größere Akzeptanz. Aktuell werden die diesbezüglichen Forschungsergebnisse des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften von einem Kooperationsbetrieb der NORDAKADEMIE im Zuge der Entwicklung neuer Produktionslinien angewendet.

Digitalisierung industrieller Wertschöpfungsketten

Die Digitalisierung industrieller Wertschöpfungsketten, häufig im industriellen Kontext „Industrie 4.0“ genannt, wird in der ingenieurwissenschaftlichen Forschung und der Industrie derzeit viel diskutiert. Viele Chancen, Erwartungen und Befürchtungen werden mit der Digitalisierung verknüpft. Ein Teilaspekt ist die Smart Factory, die selbstständig ihre Produktionskapazitäten und -fähigkeiten konfiguriert und smarte Produkte, also Produkte, die ihre Produktionsdaten selber kennen, stückzahl- und eigenschaftsindividuell herstellen kann. Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften der NORDAKADEMIE beschäftigt sich von Beginn an mit der Digitalisierung von Wertschöpfungsketten und

untersucht, ob und ggf. welche Anwendungen in Industrieunternehmen relevant werden und welche Alternativen und Ergänzungen es gibt. Im Zuge dieser Aktivitäten in Lehre und Forschung haben sich Studierende der Masterstudienstudiengänge der Graduate School mit den Anforderungen von Unternehmen an den sog. digitalen Zwilling und mit der Anwendung kollaborativer Roboter als cyber-physikalisches System befasst (siehe Seite 57). Weitere Aktivitäten betreffen die Nutzung von SysML (Systems Engineering Modeling Language) zur modelzentrierten Entwicklung physischer Produkte und die Nutzung der additiven Fertigung in der Produktentwicklung.

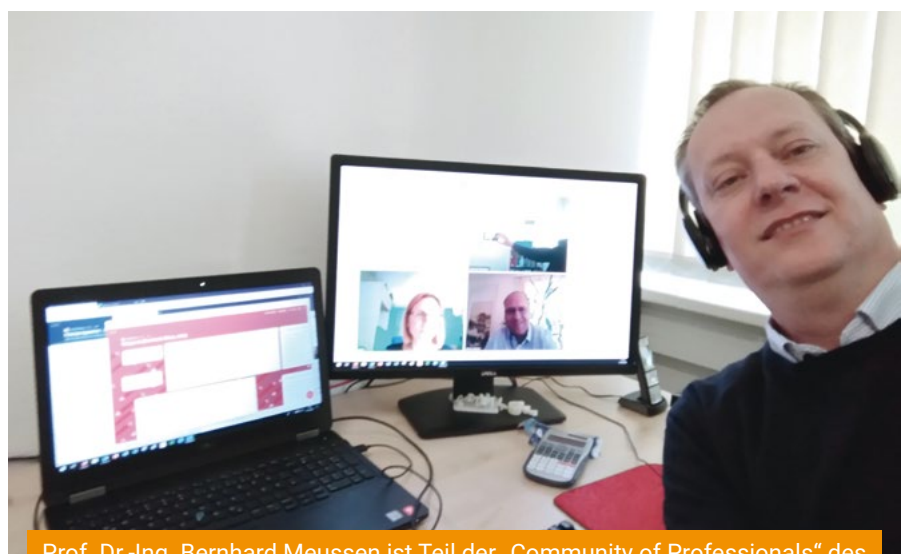
Projekte zum Thema Ingenieurdidaktik

Die NORDAKADEMIE ist an verschiedenen Projekten zum Thema Ingenieurdidaktik involviert. Sie bringt sich bei den CWG-Remote-Laboren des Hochschulforums Digitalisierung ein und beteiligt sich an der Leitung der AG Ingenieurdidaktik der dghd (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik). Sie kooperiert dabei mit den technischen Universitäten in Hamburg, Braunschweig, Dortmund, Ilmenau und Dresden sowie der Leuphana in Lüneburg.

Veranstaltungen und Vorträge (Auswahl)

Lehreⁿ

Das „Lehreⁿ“-Dachprogramm bringt Personen aus Hochschulleitung, Hochschullehre, Hochschuldidaktik und Hochschulmanagement in einen intensiven Dialog über Lehre. Im Rahmen des von der NORDAKADEMIE-Stiftung geförderten Projekts „CPL – Inverted Laboratories“ hatte sich Prof. Meussen bei der Toepfer Stiftung gGmbH für das „Dachprogramm 2020“ erfolgreich beworben. Als Teil des „Exzellenz-Netzwerks für Hochschullehre“ der Toepfer Stiftung gGmbH hat er an vier Workshops zur Hochschuldidaktik teilgenommen. Der erste Workshop im April befasste sich mit den aktuellen Herausforderungen der Corona-Krise an die Hochschulen. Im zweiten Workshop im Juni ging es um die Curriculums-Entwicklung. Im dritten Workshop wurden das Thema „Führen nach oben“, das kollegiale Gespräch und die Nutzung von Talenten zur Umsetzung didaktischer Verbesserungen bearbeitet. Daneben standen auch in diesem Workshop die Corona-Krise und ihre Folgen im Mittelpunkt der Diskussionen. Hier ging es z.B. um



Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen ist Teil der „Community of Professionals“ des Dachprogramms 2020 „Lehreⁿ“ der Toepfer Stiftung gGmbH



Prof. Dr.-Ing. Volker Ahrens mit den Studierenden Daria Poikat und Sandy Tews beim Vortrag „Cardboard Engineering – kompetenzorientierte Lehre“ auf der HRK-nexus-Tagung

hybride Lehrkonzepte, die Frage, wie Studierende in der Online-Lehre aktiviert werden können, oder die Durchführung digitaler Online-Prüfungen. Im letzten Workshop wurde diskutiert, wie in Hochschulen Veränderungsprozesse initiiert, geplant und durchgeführt werden können. Dabei lag ein Schwerpunkt auf dem Begriff der Hochschulkultur und den Konsequenzen dieser Kultur für die Veränderungsprozesse.

Das aus dem Dachprogramm 2020 entstandene Netzwerk mit über 30 Teilnehmenden aus Universitäten und Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum wird auch nach 2020 bestehen bleiben. Es ist geplant, die Netzwerke des „Lehre“-Programms auch in der neuen Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“, die von der Toepfer Stiftung gefördert wird, weiterzuentwickeln.

HRK-nexus-Tagung

Im Februar fand in Dresden die letzte Hochschulrektorenkonferenz(HRK)-nexus-Präsenztagung statt. Auf dieser hielt Prof. Dr.-Ing. Volker Ahrens einen Vortrag zum Thema kompetenzorientierte Lehre. Zusammen mit Martin Hieronymus sowie den Studierenden Daria Poikat und Sandy Tews führte er die Methode Cardboard Engineering live vor.

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik in Berlin

Bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik in Berlin Anfang März 2020 hat Martin Hieronymus als Session-Leitung für die Ingenieurdidaktik und Vortragender das Thema digitale Laborveranstaltungen, das im NORDAKADEMIE-Stiftungsprojekt „CPL: Inverted Laboratories“ erforscht wird, präsentiert.

Karakuri: Schulung zum Bau mit D30-Profilsystemtechnik

Im August hat der Fachbereich Ingenieurwissenschaften mit der Firma item eine Schulung zum Bau mit D30-Profilsystemtechnik organisiert. Teilnehmer waren Interessenten des Arbeitskreises Karakuri und Vertreter von Kooperationsbetrieben, wie beispielsweise Getriebebau NORD und Airbus.

Pre-Conference zur kommenden Jahrestagung der Ingenieurpädagogischen Wissensgesellschaft (IPW)

Das Thema Lehre war ebenfalls Gegenstand der Pre-Conference zur kommenden Jahrestagung der Ingenieurpädagogischen Wissensgesellschaft (IPW) und wurde digital über ein Online-Kollaborationsboard begleitet, in dem der Vortrag zu Lernkatalysatoren und Karakuri von Martin Hieronymus die höchste Bewertung erhalten hat.

Initiative zeigen – Interessen verwirklichen

In über 20 studentischen Referaten haben sich 2020 viele Studierende miteinander ausgetauscht.

Die Corona-Pandemie hat gerade auch das Leben in den studentischen Referaten an der NORDAKADEMIE stark beeinflusst. Das hat natürlich Initiativen wie das Sport- oder Cheerleading-Referat besonders stark betroffen. Insgesamt haben sich alle Referate flexibel auf die ungewöhnliche Situation eingestellt und wo es ging, verstärkt Online-Angebote für ihre Mitglieder geschaffen. Im Laufe des Jahres ist sogar ein neues Referat auf dem Nachhaltigkeitscampus in Elmsborn entstanden: das Entenreferat. Dieses kümmert sich um die auf dem Biotop der Hochschule lebenden Enten.



Das 2020 neugegründete Entenreferat hat „ein Zuhause“ für die auf dem Biotop des Campus lebenden Enten bereitgestellt

SUN Non-Profit Consulting e.V.

Die studentische Unternehmensberatung der NORDAKADEMIE konnte

in diesem Jahr trotz der Umstände durch die Corona-Pandemie verschiedene Projekte umsetzen. Dabei beschränkte sie sich nicht mehr nur auf lokale Projektpartner, sondern ist auch international, in Tansania und Ghana, mit virtuellen Teams tätig geworden. Zudem hat SUN seinen Marketing-Bereich weiter ausgebaut, sodass ein Image-Film für das Referat konzipiert und gedreht werden konnte. „Wir hoffen, unseren Mitgliedern im kommenden Jahr wieder mehr Präsenzveranstaltungen, z.B. Workshops, anzubieten, denn für uns stehen neben den Kunden vor allem unsere Mitglieder und deren persönliche Weiterentwicklung im Vordergrund“, stellt die Referatsleitung heraus.

Social Media Referat

Das Jahr 2020 war das Jahr der sozialen Medien. Trotz Social Distancing kann man sich mithilfe von Instagram und Co. näher fühlen. „Das ist unser großes Ziel und unsere Mission“, so die Referatsleitung. Daher hat das Social Media Referat neben weiteren Aktivitäten den Instagram-Auftritt des Studierendenparlaments (StuPa) neugestaltet, um Studierende und ihre Studierendenvertretung über diesen Kanal noch stärker in Kontakt zu bringen.

Entrepreneursclub (ECN)

Der Entrepreneursclub NORDAKADEMIE bringt Studierende aller Diszi-

plinen zusammen, damit sie sich über Unternehmertum und Ideen aus der Wirtschaft austauschen. Dabei geht es zum einen um das interne Brainstorming bei den Stammtischen, aber auch um das Networking untereinander sowie bei Events und Workshops. Der ECN konnte 2020 erfolgreich auf digitale Veranstaltungen umschwenken. Hier wurde direkt die Chance ergriffen, Speaker aus der Schweiz, den USA und auch Chile in den Club einzuladen. Zu den Themen gehörten die Werdegänge der Speaker, die Ideen der Studierenden, aber auch nützliche Tools wie „Design Thinking“. 2020 ist der ECN als offizielles Mitglied dem „Gründermagnet“ (Dachverband für studentische Gründungsinitiativen) beigetreten.

Financial Network for Excellence e.V. (FINNEX)

„The most important investment you can make is in yourself.“ Dieses Motto von Warren Buffet hat FINNEX 2020 umgesetzt. „Egal, wie dieses Jahr gelaufen ist – nach Warren Buffet haben wir als FINNEX mit unseren Mitgliedern den wichtigsten Schritt gemacht und in uns selbst investiert“, so die Referatsleitung. Rückblickend war das Jahr 2020 nicht nur an der Börse ereignisreich. Auch FINNEX hat versucht, das Beste daraus zu machen. Die Mitglieder konnten einige inspirierende Vorträ-

ge hören und der Finance Day wurde das erste Mal digital durchgeführt. Die Kooperation mit Börsenvereinen anderer Hochschulen, insbesondere im Norden, wurde ausgebaut.

NAK Sport

NAK Sport koordiniert Trainings für verschiedene Sportarten in Elmshorn und sorgt so für die sportliche Seite der NORDAKADEMIE. Durch Covid-19 musste das Trainingsangebot ausgesetzt werden. Es gab jedoch Online-Angebote für Fitnesstraining und Selbstverteidigung und ein Spiritvideo für eine digitale Sport-Challenge.

Die Referatsleitung bedankt sich an dieser Stelle für den Zusammenhalt in schwierigen Zeiten und den Support bei der Challenge: „Danke für tolle Bilder in unserer Challenge! Danke für Likes unter unserem Spiritvideo! Danke für die Teilnahme bei Online-Trainings und in Kleingruppen! Danke für jeden Spirit, den wir austauschen konnten! Wir hoffen, dass jeder von euch etwas Gutes aus diesem schwierigen Jahr ziehen konnte. Wir bitten euch, den Spirit nächstes Jahr mit uns wieder aufleben zu lassen! Falls ihr eure Ideen dafür mit uns teilen möchtet: naksport@nordakademie.de.“

NAK Cheerleading

Das Jahr 2020 war für das NAK-Cheerleading-Referat sehr durchwachsen. Aufgrund der abgesagten Events wie des Royals Cups oder der Euromasters im Zuge von Covid-19 konnte das Team leider nicht beweisen, was es kann, und hatte kein jährliches Highlight mit erfolgreichen Auftritten. „Nichtsdestotrotz haben wir es ermöglicht, im Sommer zu Zeiten der Kontaktlockerung einige Trainings durchzuführen, und seit Ende des Jahres trainieren wir im kleinen Kreis online“, so die Referatsleitung. Sobald sportlich wieder hochgefahren werden kann, kommen der neu angeschaffte Soundboks-Lautsprecher oder die



Das studentische Messeteam präsentiert die NORDAKADEMIE bei Studieninteressenten; hier auf dem Campus & Career Day der NORDAKADEMIE 2020

zum Skilltraining geeignete AirTrack-matte zum Einsatz.

Nordakademiker-Referat

Das Referat ermöglicht den Studierenden, sich aktiv in die strategischen und operativen Belange des Alumni-Vereins Nordakademiker e.V. einzubringen und dem Verein wertvolle Einblicke in die studentische Sichtweise zu geben. Das Referat arbeitet eng mit dem Vorstand des Vereins

zusammen, mit dem Ziel, Studierende und Ehemalige zu verknüpfen, die Verbindung zwischen Verein und Studierenden zu stärken und Impulse in der Alumni-Arbeit zu setzen. Im vergangenen Jahr hat das Referat diese Arbeit erfolgreich weitergeführt sowie mit der Planung eines Events begonnen, das 2021 stattfinden soll. Das Referat ist in diesem Jahr weitergewachsen und mit einem motivierten neuen Vorstand in das Jahr 2021 gestartet.

STUDENTISCHE REFERATE 2020

- **Auslandsreferat**
- **Campusbar**
- **Entenreferat**
- **Entrepreneursclub**
- **Fachschaft BWL**
- **Fachschaft International Business**
- **Fachschaft Informatik**
- **Fachschaft Wirtschaftsingenieurwesen**
- **FINNEX e.V.**
- **Ingenieursgarage**
- **Messeteam**
- **NAK Cheerleading**
- **NAK Merchandise**
- **NAKkord**
- **NAKtanz**
- **NAK Sport**
- **Nordakademiker-Referat**
- **Seminarteam**
- **Social Media Referat**
- **Studenten ProVita**
- **SUN Non-Profit Consulting e.V.**
- **Wintersportfreunde der NORDAKADEMIE**

Die Graduate School der NORDAKADEMIE

Studium mit Elbblick und mehr



Der Hamburger Standort der NORDAKADEMIE ist in der 5. und 6. Etage im Hamburger Dockland direkt an der Elbe angesiedelt

An der Graduate School der NORDAKADEMIE, die im Hamburger Dockland direkt an der Elbe angesiedelt ist, bietet die NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft seit 2013 berufsbegleitende Weiterbildung in den unterschiedlichsten Varianten.

Das Angebot erstreckt sich vom einzelnen Weiterbildungsmodul über aus mehreren Veranstaltungen bestehende Zertifikatskurse, 24-monatige Masterstudiengänge bis hin zum Promotionsprogramm. 2020 wurden die Weichen für eine Neustrukturierung des Hamburger Standortes der NORDAKADEMIE gestellt. Ab Oktober 2021 finden neben postgradualen Angeboten auch die Theoriephasen des dualen Bachelorstudiengangs International Business in den Räumlichkeiten des Docklands statt.

Neustrukturierung im Dockland

Seit dem 1. Oktober 2020 wird die Hamburger Zweigstelle der NORDAKADEMIE als Profit Center geführt. Das Team im Dockland verfolgt neben der strategischen Entwicklung des Standortes die weitere Schärfung der Dienstleistungsorientierung sowie Servicequalität.

Hierbei stehen die Studierenden, Lehrenden und Firmenvertreter/-innen im Vordergrund. Die Standortleitung fungiert zudem als Ansprechpartner und kommunikative Schnittstelle zwischen den Stakeholdern und der Marketingabteilung, um gemeinsam zielgruppenspezifische Kommunikationskonzepte und Kampagnen zu entwickeln. Darüber hinaus sollen gemeinsam mit dem Vertrieb der NORDAKADEMIE neue Vertriebswege erschlossen und weitere Kooperationsunternehmen für das Jobs-for-Master-Programm gewonnen werden.

Zusammen mit der Präsidentin Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink verfolgt

das Team im Dockland zudem die Weiterentwicklung des Promotionsprogramms sowie die Suche nach passenden nationalen und internationalen Kooperationsuniversitäten. Neben den Vorlesungen und Seminaren wird das Dockland zukünftig auch wieder wissenschaftliche und lehrverwandte Vorträge und Workshops beheimaten.

Zudem soll die Profilierung des Docklands als Veranstaltungsort und Plattform für den Wissensaustausch mit der Hamburger Wirtschaft weiter geschärft und der Hamburger Standort entsprechend positioniert werden.

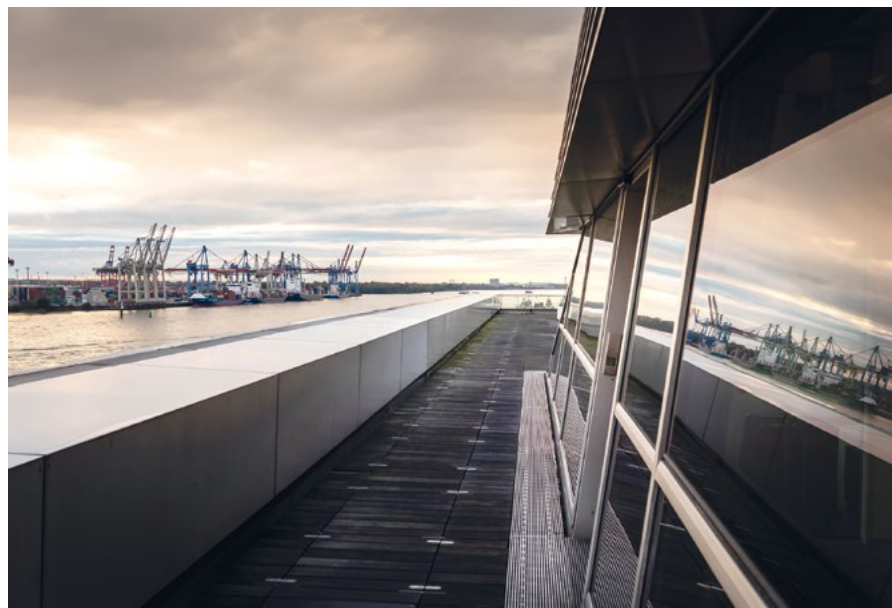
Dockland Campus wird neuer Studienort von International Business (B.Sc.)

Studierende des Bachelorstudiengangs International Business, die ihr Studium ab dem 1.10.2021 aufnehmen, werden ihren Studienort im Hamburger Dockland haben. Damit sollen beide Hochschulstandorte



Aus eigener mehrjähriger Lehrpraxis an Hochschulen im multikulturellen Wirtschaftszentrum Sydney kann ich bestätigen, dass sich Internationalisierung mit ihren Chancen und Herausforderungen viel prägnanter an einem Standort lehren lässt, der genau dies reflektiert.

Studiengangsleiterin
International Business
Prof. Dr. Sandra Blumberg



Im Hamburger Dockland wurden 2020 die Weichen für eine Neustrukturierung gestellt

besser miteinander vernetzt werden. Außerdem bietet die Lokation mit der großen Veranstaltungsfläche am Hamburger Fischereihafen noch bessere Voraussetzungen für die Vernetzung mit international agierenden Unternehmen und Hochschulen, um mehrsprachige, weltoffene, oft schon viel gereiste junge Menschen mit Karriereplänen in international agierenden Unternehmen zusammenzubringen. Davon werden alle Studierenden und Partnerunternehmen profitieren, ist sich die Hochschulleitung sicher. Der Umzug des Bachelorstudiengangs International Business wird mit einem kommunikativen Maßnahmenpaket begleitet. Mit dieser Veränderung einhergehend verliert das Masteroffice zum 1. Januar 2021 seinen Namen und wird durch das Office.Hamburg ersetzt, um

auch die neue Zielgruppe gleichermaßen anzusprechen und beraten zu können.

Studienstart und Graduierung der Master

Auch im Corona-Jahr war die Nachfrage nach einem Masterstudium an der Graduate School erfreulich hoch. Mit 347 neuen Studierenden lag sie nur leicht unter der Vorjahreszahl (364). Zum Ende des Geschäftsjahres der NORDAKADEMIE waren insgesamt über 1000 Studierende in einem der berufsbegleitenden Masterstudiengänge eingeschrieben.

Die Graduierungsfeiern konnten 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Die eigentlich für Juni vorgesehene Graduierung der Absolventinnen und Absolventen des April-Jahrgangs 2018 fand im September statt: Unter Wahrung der Abstandsregeln und mit einem ausgeklügelten Hygienekonzept konnten so die Absolventinnen und Absolventen in einem feierlichen Rahmen verabschiedet werden. „Es war eine schöne Feier“, hieß es zum Schluss. Die Angehörigen mussten zwar zu Hause

bleiben, da nur so die Abstandsregel im Open Space eingehalten werden konnte, aber die Graduierten freuten sich, den Abschluss ihres Studiums gemeinschaftlich zu erleben. Die Graduierungsfeier für die Masterstudierenden des Oktober-Jahrgangs 2018, die üblicherweise Ende November/Anfang Dezember stattfindet, wurde aufgrund der hohen Infektionszahlen Ende des Jahres nicht durchgeführt. Die Graduierten erhielten ihre Abschlusszeugnisse per Post. Es ist aber geplant, eine Graduierungsfeier für diesen Jahrgang 2021 nachzuholen, wenn es das Infektionsgeschehen erlauben sollte.

Insgesamt haben 299 Studierende im Jahr 2020 ihre Masterzeugnisse erhalten. An der NORDAKADEMIE ist es Tradition, sowohl die Jahrgangsbesten als auch die Absolventinnen und Absolventen, die in ihrer Masterthesis ein 1,0 erreicht haben, auf der Graduierungsfeier auszuzeichnen. 2020 konnte dieses Corona-bedingt nur für den April-Jahrgang erfolgen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse für den Oktober-Jahrgang erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, sobald die entsprechende Graduierungsfeier stattfinden konnte.



Theresa Torka, Studiengang Wirtschaftspsychologie, schnitt im Master-Jahrgang, der im April 2018 das Studium aufgenommen hatte, als Jahrgangsbeste ab und erhielt eine Auszeichnung des NORDAKADEMIKER e.V.

Jahrgangsbeste der Masterstudiengänge mit Start im April 2018

- Theresa Torka (Studiengang Wirtschaftspsychologie)

MASTERARBEITEN MIT DER TRAUMNOTE 1,0

Name/Zenturie	Studiengang	Thema der Masterarbeit
Sarah Bruhn	MWINF18a	Rahmenwerk zur Einschätzung und Förderung einer Unternehmenstransformation eines IT-Beratungsunternehmens in Richtung New Work
Jule Dierks	MMSM18a	Content Marketing für komplexe Produkte im B2B Bereich – die Entwicklung einer Online-Marketing-Strategie am Beispiel von Risk.Ident GmbH
Marvin Ehleben	MWING18a	Gestaltung eines Good-Practice-Ansatzes für die Betrugsprävention im E-Commerce-Markt
Janina Heck	MFMA18a	Risikowahrnehmung von Privatanlegern in Bezug auf nachhaltige Kapitalanlageprodukte

MASTERARBEITEN MIT DER TRAUMNOTE 1,0

Name/Zenturie	Studiengang	Thema der Masterarbeit
Lena Janßen	MFMA18a	Klimaveränderungen als Risikofaktor für die Finanzstabilität deutscher Kreditinstitute – ein konzeptioneller Beitrag zu veränderten Anforderungen an die Bankenregulierung aufgrund des Klimawandels
Claudia Niemeyer	MWR18a	Beihilferechtliche Würdigung der geplanten Strukturstärkung der Bundesrepublik Deutschland für die vom Kohleausstieg betroffenen Regionen
Vanessa Rehder	MMSM18a	Entwicklung eines Attributionsmodells für einen G+J-Aboshop – Analyse der Effektivität von Online-Marketingmaßnahmen
Stefan Schäfers	MWINF18a	Implementierung und Evaluation eines Data-Analytics-Systems unter Nutzung von Serverless Computing
Jan-Florian Schaffeld	MBA15a	Mindestlohn und steigende Anforderungen an die Mitarbeiterqualifikation – Vergleich von Anspruch und Wirklichkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen am Beispiel der privaten Sicherheitsbranche
Nina Schwanke	MPSY16o	Berufliche Eignungsdiagnostik – Untersuchung der prognostischen Validität eines online-basierten Testverfahrens zur internationalen Talentauswahl in der Beiersdorf AG
Kristina Sieling	MFMA18a	Management kultureller Unterschiede bei Zusammenschlüssen von Start-ups und etablierten Unternehmen – eine empirische Untersuchung am Beispiel eines führenden europäischen Logistikunternehmens
Sascha Dennis Theede	MWINF18a	Prüfung erlebbar machen: Machbarkeitsstudie zur 2-dimensionalen Darstellung von Rechnungswesendaten in einer virtuellen Realität für eine automatisierte und verbesserte Darstellung für Revisionszwecke
Theresa Torka	MPSY18a	Vorhersage von Burnout und Depressionsindikatoren durch Selbstbewertungen: zur Rolle von Perfektionismus, Narzissmus, Leistungsparametern und Core Self Evaluations
Max Vogel	MLOG18a	Entwicklung eines Vorgehensmodells zur Auswahl von Barcode-Technologien in der Distributionslogistik – Untersuchung am Beispiel der Heinz Bräuer GmbH & Co. KG
Patrick Warhus	MFMA18a	Einsatz von Portfolio-Insurance-Strategien zur Portfoliosteuerung, dargestellt am Beispiel der kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe

Neues im Bereich Master und Weiterbildung

Von M.A. zu M.Sc.:
Der Masterstudiengang General Management erhält den Abschluss Master of Science



Studiengangsleiterin Prof. Dr. Mirja Steinkamp hat den Masterstudiengang General Management inhaltlich geschärft, sodass für die Studierenden, die zum 1. Oktober 2020 im Master General Management gestartet sind, der Abschlussgrad Master of Science vergeben wird, wenn sie das Studium erfolgreich beenden

Seit Studienstart im Oktober 2020 wird im Masterstudiengang General Management nach der erfolgreichen Teilnahme künftig der Abschluss Master of Science vergeben. Dazu wurden Module des Studiengangs überarbeitet. Prof. Dr. Mirja Steinkamp, die seit dem 1. Januar 2020 Leiterin des Studiengangs ist, erklärt ihr neues Konzept. „In den überwiegenden Fächern des Studienganges spielt die Betriebswirtschaftslehre als entscheidungsorientierte Disziplin die maßgebliche Rolle. Diese Orientierung schlägt sich in betriebswirtschaftlichen Entscheidungs- und Erklärungsmodellen nieder, welche quantitativ ausgerichtet sind. Daher wird für die Studierenden, die zum 1. Oktober 2020 im Master General Management gestartet sind, der Abschlussgrad Master of Science vergeben, wenn sie das Studium erfolgreich

beenden.“ Der Studiengang richtet sich an „Nicht-Betriebswirte“ aus Bereichen wie Ingenieur- oder Naturwissenschaften, Architektur, Design, Informatik, Soziologie oder auch Jura, die festgestellt haben, dass für den nächsten Karriereschritt die betriebswirtschaftliche

management“ innerhalb einer Session an der University of the Sunshine Coast in Australien zu erlangen.

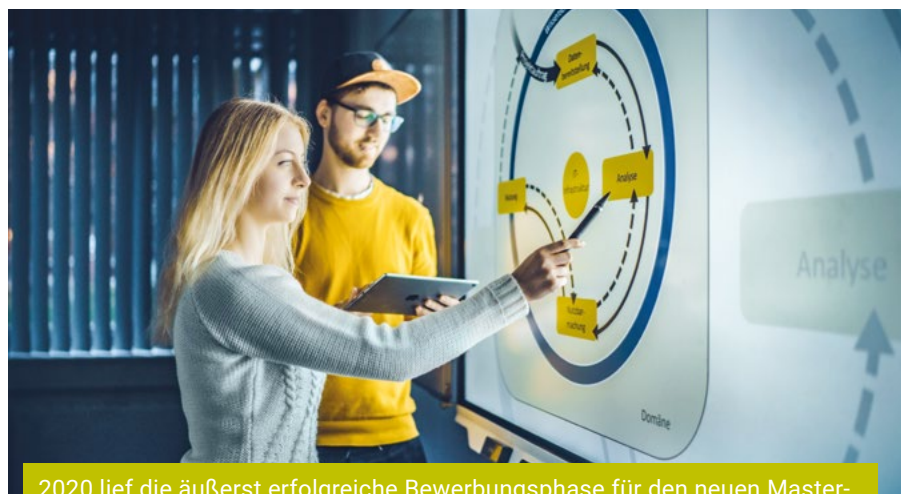
Datenwissen als Karriereturbo Applied Data Science (M.Sc.) startet zum April 2021

Der ursprünglich zum Oktober 2020 geplante Studienstart des neuen Masterstudiengangs Applied Data Science wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf April 2021 verschoben.

Fortgeschrittene Datenkompetenzen werden im unternehmerischen Alltag immer wichtiger. Dafür braucht es nicht nur IT- oder Algorithmenspezialisten, sondern auch Personen mit einer ganzheitlichen Sicht auf Data-Science-Vorhaben. Auf diese Rolle des anwendungsorientierten Data Scientists bereitet das neue berufsbegleitende Masterstudium Applied Data Science an der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft optimal vor.

Der neue Masterstudiengang richtet sich an Interessierte, die sich in ihrem Erststudium noch nicht in einem datenanalytischen Bereich spezialisiert haben. Im 24-monatigen berufsbegleitenden Studiengang werden mathematisch-statistische und informationstechnische Kompetenzen genauso vermittelt, wie Inhalte, die den Bereichen Kommunikation, Management und Strategie zuzuordnen sind.

Betrachtungsweise ein wichtiges Thema werden wird. Neben dem Abschluss Master of Science wird die Möglichkeit angeboten, einen Double Degree mit dem Titel „Master of Ma-



2020 lief die äußerst erfolgreiche Bewerbungsphase für den neuen Masterstudiengang Applied Data Science (M.Sc.), der im April 2021 an der Graduate School der NORDAKADEMIE startet

Nach Abschluss des Studiums können die Absolventinnen und Absolventen die Rolle von Datenspezialisten in verschiedenen Funktionsbereichen von Unternehmen übernehmen. Aber auch eine berufliche Spezialisierung auf strategische bzw. operative Beratungsaufgaben oder das Data-Science-Projektmanagement ist möglich. Sie erhalten das Handwerkzeug, um in ihren Tätigkeitsfeldern an individuellen betrieblichen Fragestellungen mit Data-Science-Bezug zu arbeiten sowie als Bindeglied zwischen den einzelnen Akteuren eines Data-Science-Projektes zu agieren und eigenständig Aufgaben zu übernehmen.

Neue Module im Studiengang Wirtschaftsinformatik/IT-Management (M.Sc.)

2020 erfolgte die Anpassung des Basismoduls „Wirtschaft & Ethik“ in „Technik & Ethik“, um der Bedeutung der digitalen Transformation und der KI-Entwicklung für die Gesellschaft noch besser gerecht zu werden. Zudem ergänzen neue aktuelle Module wie „Moderne Gestaltungsmöglichkeiten hochperformanter IT-Organisationen“ den Wahlpflichtkatalog.

Erfolgreiche Masterarbeit

Justus Wähling, der an der NORDAKADEMIE den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen absolviert hat, erreichte mit seiner Masterarbeit beim Studentenwettbewerb der Gesellschaft für Systems Engineering e.V. den dritten Platz. Das Thema der Arbeit lautet „SysML und System Dynamics – Gegenüberstellung von Ideen und Ansätzen“. Herr Wähling setzt sich darin mit den beiden Methoden für ganzheitliche Analysen und Modellsimulation SysML und System Dynamics auseinander und betrachtet ihre Wirkungsweise. Er kommt zu dem Ergebnis, dass SysML und System Dynamics situationsbezogen einander ergänzen können und sich ein System beim gemeinsamen Einsatz umfangreicher beleuchten lässt.



Justus Wähling, der an der NORDAKADEMIE den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen absolviert hat, erreichte mit seiner Masterarbeit beim Studentenwettbewerb der Gesellschaft für Systems Engineering e.V. den dritten Platz

Das Team der NORDAKADEMIE beglückwünscht Justus Wähling zu seinem Preis.

Neues Wahlpflichtmodul im Studiengang Angewandte Informatik/Software Engineering

Nachdem in dem im April 2019 erstmals gestarteten Masterstudiengang Angewandte Informatik/Software Engineering (M.Sc.) alle Module mindestens einmal stattgefunden haben und sich das Studienkonzept bewähren konnte, wird das Spektrum an Modulen durch ein neues Wahlpflichtmodul ergänzt. Es ist ein Modul aus dem Bereich Computergrafik und trägt den Titel „Grundlagen der Datenvisualisierung“. Es ist eine sehr gute Ergänzung des Curriculums des Masters Angewandte Informatik/Software Engineering, da es eine stärkere Profilierung der Studierenden in Richtung BI ermöglichen kann. Aus diesem Grund ist es aber

durchaus auch für andere Studiengänge interessant, wie bspw. für den Master Applied Data Science. Mit Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Schulz konnte ein erfahrener Dozent gefunden werden. Er ist Professor am Department of Computer Science an der Aarhus University in Dänemark. Sein Fachgebiet ist die visuelle Analyse strukturierter Daten.

Online-Kurs „Denk- und Handlungsweisen in der Medizin“ als Lehrinnovation

Ziel des weiterbildenden Masterstudiengangs Healthcare Management ist es, die Studierenden zu vernetzt agierenden, prozessstarken und digitalen Fach- und Führungskräften zu entwickeln, die sich nach Abschluss ihres Studiums für ein integratives Healthcare Management zwischen den Organisationen des Gesundheitswesens einsetzen. Die Zulassungsvoraussetzung ist mindestens ein Jahr Berufserfahrung nach dem ersten akademischen Abschluss. Bei der Auswahl der Studierenden wird bewusst Diversität bezüglich Ausbildung und beruflicher Ausrichtung angestrebt, damit sie von den jeweils unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen profitieren können. Um erfolgreiches gemeinsames Lernen zu gewährleisten, sollen im ersten Modul die jeweiligen Vorkenntnisse vereinheitlicht werden, was für die Nicht-Mediziner folgende Frage aufwarf: Kann man Medizin in 25 Stunden Präsenzlehre unterrichten?

Sicher können sechs Jahre Medizinstudium nicht durch einen einzelnen Kurs ersetzt werden. Um dennoch einen ausreichend tiefen Einblick zu gewähren, entschieden sich die Verantwortlichen des Studiengangs für ein Blended-Learning-Konzept, mit dem Denk- und Handlungsweisen der Medizin gelehrt und Inhalte nachhaltig zur Verfügung gestellt werden können. Ziel war es, ein Podcast-ähnliches Format zu entwickeln, das intensive Wissensvermittlung mit dem Vorteil verbindet, ein eige-

nes Lerntempo wählen zu können. Mit Herrn Eghbal Ghezelbash vom Universitätsklinikum Eppendorf konnte eine versierte und engagierte Lehrpersönlichkeit gewonnen werden, die in rund 25 Stunden Video-material grundlegende medizinische Systematiken und deren Nomenklatur – garniert mit der ein oder anderen Anekdote und philosophischen Kommentierung – darlegt.

Ausgehend vom sog. Salutogenese-Modell von Antonowsky, wonach es nicht nur die beiden Zustände „gesund“ und „krank“, sondern vielmehr ein „Gesundheits-Krankheits-Kontinuum“ gibt, schafft Herr Ghezelbash im ersten Teil des Videokurses Orientierung entlang des DURST-Schemas, eines didaktischen Instruments zur Strukturierung medizinischer Denk- und Handlungsweisen. DURST ist ein Akronym und steht für:

Definition

Ursache

Risiko

Symptom

Therapie

Der erste Teil des Videokurses schließt mit der Pathogenese (Lehre von der Entstehung der Krankheiten), deren Bedeutung als Kettenreaktion in der Forschung und in der klinischen Behandlung gewürdigt wird. Im zweiten Teil der Videos geht es um das Metabolische Syndrom (auch Wohlstandssyndrom genannt), an dem jeder vierte Erwachsene in Deutschland leidet.

Umgesetzt wurde das Konzept im Projektteam mit Birgit Kuhnert, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang Healthcare Management, Simon Hachenberg, Beauftragter für Online-Lehre an der NORDAKADEMIE, und Prof. Dr. Henriette Neumeyer, Studiengangsleiterin.

Die Interaktion in der Lernplattform orientiert sich an gängigen Videoplattformen. Die Videos können direkt von der Kursoberfläche abgespielt werden. Für die Studierenden heißt dies, dass sie bekannte Gebrauchsgewohnheiten nutzen können. Hierdurch wird die



Die Videos werden in einen Online-Kurs 1 auf der digitalen Lernplattform Moodle der NORDAKADEMIE in einem strukturierten Curriculum zur Verfügung gestellt



Visuelle Gliederungshilfen, Zusammenfassungen und Zeitangaben geben Struktur und erleichtern die Wahl des eigenen Lerntempos



Intro-Videos dienen Studierenden als Leitfaden und erklären den Kursablauf, im Bild: Prof. Dr. Henriette Neumeyer, Studiengangsleiterin Healthcare Management (M.Sc.)

Akzeptanz des 25-stündigen Online-Kurses gesteigert. Die Dauer der Videos variiert je nach Komplexität des Themas zwischen 15 und 60 Minuten. Als Orientierungspunkt sind zu Beginn eines Abschnittes ein Abstract und die Gesamtdauer angegeben. Somit können die Studierenden sich besser organisieren und die Einheiten in ihr Berufs- und Privatleben integrieren.

Programm Jobs for Master

Die Hochschule bietet Unternehmen auf ihrer Homepage die Möglichkeit, ihr Stellenangebot kombiniert mit einem der berufsbegleitenden Masterstudiengänge anzubieten. Dadurch lässt sich die Attraktivität des Angebotes und damit die Zahl geeigneter Bewerber – gerade auch in Mangelberufen wie z.B. bei Ingenieuren und Informatikern – steigern.

Weitere Informationen: <https://www.nordakademie.de/berufsbegleitend-studieren/jobs-for-master>

Neues aus dem Promotionsprogramm

Das berufsbegleitende Promotionsprogramm der NORDAKADEMIE wird von Prof. Dr. David Scheffer und Prof. Dr. Christoph Stockstrom geleitet. Sie betreuen die Promotionsstudierenden Dirk Johannßen, Nicolas van Heteren-Frese und Carielle Somers und haben die wesentlichen Ergebnisse für das Jahr 2020 zusammengestellt.

Forschungsansatz von Dirk Johannßen auf der KONVENS-Konferenz in Zürich vorgestellt

Einen besonderen Erfolg konnte der Doktorand Dirk Johannßen mit seinem Doktorvater Prof. Dr. David Scheffer im Rahmen seines Dissertationsvorhabens erzielen. Nachdem Dirk Johannßen bereits erfolgreich daran gearbeitet hat, aus Daten, die ihm vom CAPTA Institut der NORDAKADEMIE zur Verfügung gestellt wurden, Algorithmen zu trainieren,

die implizite Motive automatisch aus Texten kodieren können, ist ihm das nun im Ansatz auch für das Merkmal Intelligenz gelungen. Dafür hat er eine sogenannte Shared Task organisiert, bei der mit den anonymisierten IQT-Daten (IQT = Intelligenz-Quotient-Test) aus dem Auswahltest der NORDAKADEMIE gearbeitet wurde, die wiederum mit den Kurzgeschichten verknüpft waren, die zum MIX (Motivindex) geschrieben worden waren. Die teilnehmenden Teams konnten mit guter Akuratheit die Intelligenz-Prozentränge aus den Texten vorhersagen. Zwar ist diese Technologie noch sehr weit entfernt von einer praktischen Einsatzmöglichkeit, aber aus Sicht der Grundlagenforschung ist dieser Befund dennoch sehr bemerkenswert und sollte weiterverfolgt werden. In der Natural-Language-Processing (NLP)-Community gab es jedoch zunächst auch heftige Kritik an diesem Forschungsansatz, der im Rahmen der KONVENS-Konferenz in Zürich vorgestellt wurde. Das Merkmal Intelligenz sei höchst kontrovers, hieß es dort von verschiedenen Seiten. Es würde bspw. zur Diskriminierung von Minderheiten verwendet. Dieser Vorwurf ist tatsächlich nicht von der Hand zu weisen, wie u.a. Bildat und Scheffer in einem Beitrag in der Zeitschrift Wirtschaftspsychologie feststellen mussten. In einer äußerst lebhaften Online-Podiumsdiskussion konnten Dirk Johannßen und David Scheffer gemeinsam die Bedenken der NLP-Community entkräften: Zwar darf und kann das Merkmal Intelligenz nicht dafür missbraucht werden, Minderheiten oder ganze ethnische Gruppen zu diskriminieren, aber diese Gefahr des Missbrauchs sollte auch nicht dazu führen, dass dieses extrem gut validierte und nützliche Merkmal nicht wissenschaftlich erforscht werden darf. Ferner hatte die Shared Task nicht zum Ziel, ein automatisches System herzustellen, um von Texten auf Intelligenz zu schließen, sondern lediglich den Zweck, zu validieren, dass

DIE BERUFSBEGLEITENDEN MASTERSTUDIENGÄNGE

Studiengang	Studiengangsleitung
Angewandte Informatik/	
Software Engineering (M.Sc.)	Prof. Dr.-Ing. Jan Himmelspach
Applied Data Science (M.Sc.)	Prof. Dr. Michael Schulz
(Start: April 2021)	
Business Administration (MBA)	Prof. Dr. Gerd Schmidt
Marketing and	Prof. Dr. Christoph Stockstrom
Sales Management (M.A.)	
General Management (M.Sc.)	WP StB Prof. Dr. Mirja Steinkamp
Financial Management	StB Prof. Dr. Nick Gehrke
and Accounting (M.Sc.)	
Wirtschaftsinformatik/	Prof. Dr. Matthias Finck
IT-Management (M.Sc.)	
Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen
Logistik und	Prof. Dr.-Ing. Frank Fürstenberg
Supply Chain Management (M.Sc.)	
Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)	Prof. Dr. David Scheffer
Wirtschaftsrecht (LL.M.)	Prof. Dr. Daniel Graewe
Healthcare Management (M.Sc.)	Prof. Dr. Henriette Neumeyer

sog. implizite Motive und kognitive Verarbeitungsstile automatisiert kodiert werden können. Eine Kernfrage war daher vor allem, was linguistisch hinter dieser prädiktiven Kraft steckt – dem eigentlichen Forschungsthema des Doktoranden.

Publikationen von Carielle Somers zu ihrem Dissertationsthema

Carrielle Somers hat ihr Promotionsvorhaben 2020 trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfolgreich und mit großen Schritten vorangetrieben. Ihre erste Veröffentlichung befindet sich aktuell in der dritten Begutachtungsrunde bei einer gerankten internationalen Fachzeitschrift und die Gutachter haben lediglich geringe Änderungswünsche signalisiert, so dass hier in Kürze mit einer erfolgreichen Publikation zu rechnen ist.



Sie zeichnen für das berufsbegleitende Promotionsprogramm der NORD-AKADEMIE verantwortlich: Prof. Dr. Christoph Stockstrom (links) und Prof. Dr. David Scheffer (rechts)

Dies ist insbesondere bemerkenswert, da es sich bei dem Artikel um einen sog. Literature Review, also eine systematische Aufarbeitung

der Literatur zum Thema „Innovation in Communitys“ handelt. Auch ihr zweiter Artikel ist fertig geschrieben und hat 2020 erfolgreich die erste Hürde im Begutachtungsprozess einer renommierten internationalen Fachzeitschrift genommen. Diese qualitativ empirische Studie zum Entscheidungsverhalten von Innovatoren in Online-Communitys basiert auf einer internationalen Befragung mittels Interviews und verspricht spannende Erkenntnisse über die persönlichen Entwicklungspfade von Innovatoren. Eine weitere Publikation ist im Entstehen und mit einem aktuell in der Konzeptionsphase befindlichen finalen Beitrag zum Praxistransfer steht das Promotionsprojekt von Frau Somers vor dem erfolgreichen Abschluss, der aktuell für 2021 geplant ist.

AUSWIRKUNG VON CORONA AUF DAS STUDIUM IM DOCKLAND

Die Corona-Pandemie und der erste Lockdown im März 2020 trafen die Masterstudiengänge mitten im Lehrbetrieb. Für 22 Module der berufsbegleitenden Masterstudiengänge galt es, schnell eine Lösung zu finden. Prof. Dr. William Blake, Dozent im MBA-Programm, machte dabei bereits am 16. März 2020 den Auftakt und hielt die erste Online-Vorlesung über Zoom. Im Studiengang Logistik und Supply Chain Management hatte die Veranstaltung „Globale Wertschöpfungsnetzwerke“ Anfang März noch in Präsenz stattfinden können, die für den 28. März geplante Klausur zu dem Modul konnte jedoch nicht mehr wie geplant stattfinden. Aufgrund der hohen Dynamik der Entwicklungen gab es zu diesem Zeitpunkt verständlicherweise noch kein genehmigtes Hygienekonzept für die Durchführung von Präsenzklausuren, wie sie später im Jahr auf dem Elmschörner Campus dann auch für Masterstudierende durchgeführt

werden konnten, so dass auf Basis einer Sonderregelung des Prüfungsausschusses eine kurzfristige Umstellung der Prüfungsform auf Hausarbeit gemeinsam mit den Studierenden und der Dozentin Dr. Meike Schröder beschlossen wurde.

In den folgenden Wochen und Monaten wurden die Online-Vorlesungen dann erlernter Bestandteil der Lehre: Inhalte wurden für das neue Format umgestellt, neu priorisiert und die Lehrveranstaltungen zeitlich umgeplant, um z.B. mehr Pausen zu ermöglichen. Außerdem mussten sich alle Dozierenden mit den didaktischen Herausforderungen des neuen Mediums vertraut machen. „Die größten Herausforderungen lagen in dem Aufbau eines Jahrgangsgefühls bei den Studienstartern im April und Oktober. Wie finden sich Arbeitsgruppen und Teams, wenn sich die Beteiligten noch gar nicht kennen?“, erinnert sich Prof. Dr. Matthias Finck, Studiengangs-

leiter des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik/IT-Management. Ein digitales Onboarding-Konzept bot dazu die Lösung. Als sehr positiv wurden seitens vieler Dozierenden die konsequente Umstellung auf Zoom, das entwickelte begleitende Schulungsangebot von E-Learning-Experte Simon Hachenberg sowie der Erfahrungsaustausch nach dem ersten Onlineeinsatz im Moodle-Forum wahrgenommen. Auch von Seiten der Masterstudierenden gab es viele positive Rückmeldungen zur Online-Lehre. Gleichwohl wird die Präsenzlehre nach den bisherigen Erfahrungen noch mehr wertgeschätzt, ist der Eindruck von Professor Matthias Finck. Seiner Meinung nach lassen sich einige Formate, wie z.B. Masterprojekte, sogar leichter online umsetzen, weil die Terminfindung erleichtert wird. Und hier sei auch von den Studierenden der Verlust der Präsenz am wenigsten deutlich zurückgemeldet worden.

International Weeks und Praxisprojekte

Die International Weeks und die interdisziplinären Praxisprojekte gehören zu den besonderen Highlights im berufsbegleitenden Masterstudium an der NORDAKADEMIE. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die für 2020 geplanten International Weeks, die die Studierenden in die USA, nach China und nach Mexiko geführt hätten, nicht angeboten werden. Die Durchführung der Praxisprojekte erforderte von den Teilnehmenden im Corona-Jahr viel Flexibilität und die Umstellung auf Online-Formate.

Praxisprojekte – in interdisziplinären Teams Lösungen für konkrete Problemstellungen aus der Praxis erarbeiten: Beispielprojekte 2020

In Unternehmen und Institutionen gibt es Themen, die „man schon immer mal bearbeiten wollte“, die aber im schnelllebigen beruflichen Alltag zu kurz kommen. Das Projekt im Rahmen der berufsbegleitenden Masterstudiengänge bietet Praxispartnern die Gelegenheit, diese Themen anzugehen. In übergreifenden Teams aus

verschiedenen Masterstudiengängen erarbeiten die Studierenden wissenschaftlich fundierte Lösungsvorschläge, deren Ergebnisse dem Praxispartner präsentiert und als Dokumentation zur weiteren Verwendung übergeben werden.

Empfehlungen zur Einführung eines neuen ERP-Systems Praxispartner: Huckfeldt & Thorlichen GmbH & Co. KG

Die Firma Huckfeldt & Thorlichen

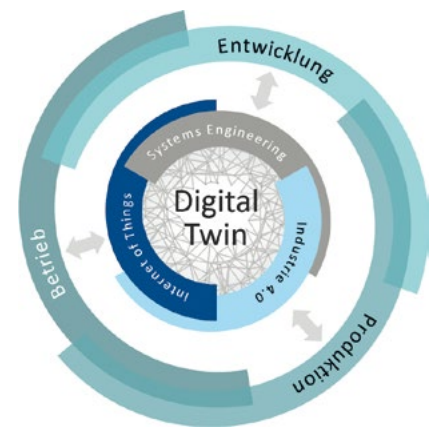
GmbH & Co. KG mit Sitz in Tornesch ist weltweiter Zulieferer der Fleischwarenindustrie. Für das mittelständische Familienunternehmen steht neben den verschiedenen Produktvarianten eine termingerechte Belieferung der Kunden im Vordergrund. Eine genaue und effiziente Produktionsplanung ist hierfür die Voraussetzung. In den vergangenen Jahren sind an das im Unternehmen eingesetzte Warenwirtschafts-, Finanzbuchhaltungs- und Lohnbuchhaltungssystem weitreichende Anforderungen gestellt worden, die dieses zunehmend an seine Grenzen bringt. Vor diesem Hintergrund haben die Studierenden der NORDAKADEMIE zunächst eine Anforderungs- und

Der Projektverlauf: Aufgrund eines Betretungsverbot für Externe musste u.a. die gesamte Phase der Ist-Analyse und Anforderungsaufnahme aus der Distanz durchgeführt werden



Situationsanalyse durchgeführt sowie einen Anforderungskatalog erstellt und mit dem Auftraggeber abgestimmt. Im zweiten Schritt ist das Projektteam eigenständig auf diverse ERP-Anbieter zugegangen und hat deren Angebote auf Basis eines selbst entwickelten Kriterienkatalogs bewertet. Hierbei wurden auch die besonderen Rahmenbedingungen eines mittelständischen Unternehmens berücksichtigt. Dabei kamen drei der betrachteten Anbieter in die engere Auswahl. Das Projektteam hat für eine finale Entscheidung durch Huckfeldt & Thorlichen noch eine Workshop-Guideline erarbeitet und weitere Handlungsempfehlungen formuliert. Das Projekt fand aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen komplett online statt, was für alle Seiten eine neue Erfahrung war.

von potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern für kritische Ausbildungsberufe und duale Studiengänge wurden mit Hilfe empirischer Studien Personas entwickelt. Diese Personas enthielten nicht nur, wie im Marketing sonst üblich, soziodemographische Merkmale und Mediengewohnheiten der Zielgruppen, sondern darüber hinaus auch Persönlichkeitsmerkmale. Diese wurden in Stichproben bei bereits vorhandenen Auszubildenden und dual Studierenden sowie bei Airbus-unabhängigen Berufsschülern und Studierenden erhoben und statistisch ausgewertet. Auf der Basis der Ergebnisse konnte das Team wirkungsvolle Kommunikationsstrategien und -briefings erstellen und diese in die übergreifenden Marketingmaßnahmen für die Zielgruppen einbetten.



Studierende aus den Masterstudiengängen Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsrecht betrachteten Anforderungen, Nutzen und Herausforderungen der Anwendung des digitalen Zwillings aus technischer, organisatorischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht

Grafik © PROSTEP AG

Optimierung des Bewerbungseingangs für kritische Ausbil- dungsberufe und duale Studiengänge durch Entwicklung einer Marketingmaßnahme Praxispartner: Airbus

Für eine wirksamere Ansprache

Kriterien für die Nutzung eines „digital twins“, Praxispartner: PROSTEP AG

Eine Möglichkeit produzierender Industrieunternehmen, auf die Herausforderungen der Digitalisierung reagieren zu können, kann die Nutzung des digitalen Zwillings oder „digital twins“ sein. Der digitale Zwilling stellt das exakte digitale Abbild eines physischen Produktes

dar. Realer und digitaler Zwilling sind dabei miteinander verbunden und können über den gesamten Produktlebenszyklus Informationen austauschen. Aus diesem Datenaustausch ergeben sich Chancen und Risiken. Die PROSTEP AG, ein anbieterneutrales Beratungs- und Softwarehaus für Themen rund um das Produkt-Lebenszyklus-Management, untersuchte in dem Masterprojekt Kriterien für die Anwendung des digitalen Zwillings aus Nutzersicht. Die Studierenden aus den Master-



Das Projektteam entwickelte über die im Airbus-Projekt erstellten Personas wirkungsvolle Kommunikationsstrategien und -briefings für die Ansprache der Zielgruppe

studiengängen Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsrecht betrachteten Anforderungen, Nutzen und Herausforderungen der Anwendung des digitalen Zwillings aus technischer, organisatorischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht.

Inverted Laboratories – innovative Lehrveranstaltungen für die Graduate School der NORDAKADEMIE

Praxispartner: NORDAKADEMIE gemeinnützige AG

In diesem Projekt haben jeweils zwei Studierende der Wirtschaftspsychologie, der Informatik und des Wirtschaftsingenieurwesens ihre Curricula im Masterstudium unter die Lupe genommen und nach Modulen gesucht, die sich durch innovative Labore ergänzen lassen. Aus der Aufarbeitung der didaktischen Theorie und der praktischen

Auswertung von qualitativen Interviews mit Dozierenden und Kommilitonen entwickelte die Gruppe innovative Konzepte für mobile Labore, die ortsunabhängig aufgebaut werden können. Die Ergebnisse fließen in die Arbeit des Stiftungsprojekts „Inverted Laboratories“ ein, in dem zum Jahresende ein Mobile Usability Lab aufgebaut wurde.

Usability Evaluation von Stadtportalen

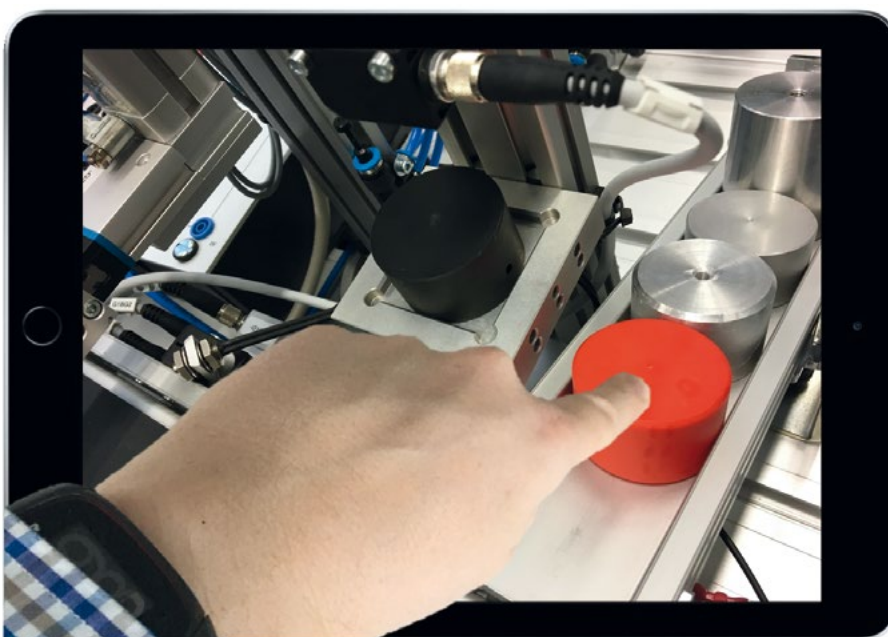
Praxispartner: UCDplus

Mit der Firma UCDplus als Auftraggeberin, die sich mit der Entwicklung von intuitiven User-Interfaces für Unternehmen und Institutionen beschäftigt, sollte ein Projektteam aus sechs Studierenden aus den Studiengängen Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen die webbasierten Stadtportale von Magdeburg und Hamburg in einer vergleichenden Usability-Studie hinsichtlich ihrer Usability bewerten. Ziel war es, zentrale Gestaltungskriterien für einen leichten Zugang zu diesen Portalen zu identifizieren. Neben vielen Detailschwächen und



Heatmap des Eytrackers: Die grünen und roten Flecken zeigen die Blickpositionen der Nutzenden; je roter die Fläche, desto länger wurde auf den jeweiligen Punkt geschaut.

verwirrenden Bezeichnungen wurde in den Labortests, die im User Experience Labor der NORDAKADEMIE durchgeführt wurden, deutlich, dass vor allem die zentralen Dienstleistungen der Stadt, die über das Portal angeboten werden, deutlicher in den Vordergrund gestellt werden müssen – z.B. Anmeldung des Wohnsitzes oder An- bzw. Abmeldung des Autos. Hier könnten lernende Algorithmen helfen, die jeweils zentralen Dienste eines Users zu identifizieren und dynamisch in den Vordergrund zu holen.



Die Studierenden entwickelten innovative Konzepte für mobile Labore, die ortsunabhängig aufgebaut werden können

Ambient Assisted Living Systems: Markt- und Usability-Studie Praxispartner: eresult GmbH

Die Erhaltung und Verbesserung des eigenständigen Lebens im Alter ist ein hohes Gut. Die Sorge, durch einen Unfall oder eine plötzlich auftretende Schwäche hilflos zu sein, wird mit zunehmendem Alter größer. Unterstützung für den Alltag der Senioren versprechen die Hersteller von Ambi-



Das Projektteam untersuchte die Frage, ob altersgerechte Assistenzsysteme seniorengerecht gestaltet und entwickelt sind, mittels einer Markt- und Nutzerstudie

ent-Assisted-Living(AAL)-Systemen. Der Einsatz dieser Assistenzsysteme zur Erhöhung des persönlichen Sicherheitsgefühls erscheint als ein vielversprechender Bereich. Aber AAL-Systeme bilden immer noch ein sehr kleines Smart-Home-Segment. Das Ziel des Projekts war es, die Hypothese „Altersgerechte Assistenzsysteme sind nicht seniorengerecht gestaltet und entwickelt“ mittels einer Markt- und Nutzerstudie zu überprüfen. Die Studie am Beispiel von Notruf-Uhren deckte erhebliche Einschränkungen bei den sicherheitsrelevanten Notrufunktionen und beim generellen Tragekomfort auf. Der Gesamteindruck der getesteten Funktionen konnte nicht überzeugen. Zur Verbesserung der Usability wurden vom Projektteam explizite Empfehlun-

gen erarbeitet, die im Rahmen eines Mockups demonstriert wurden.

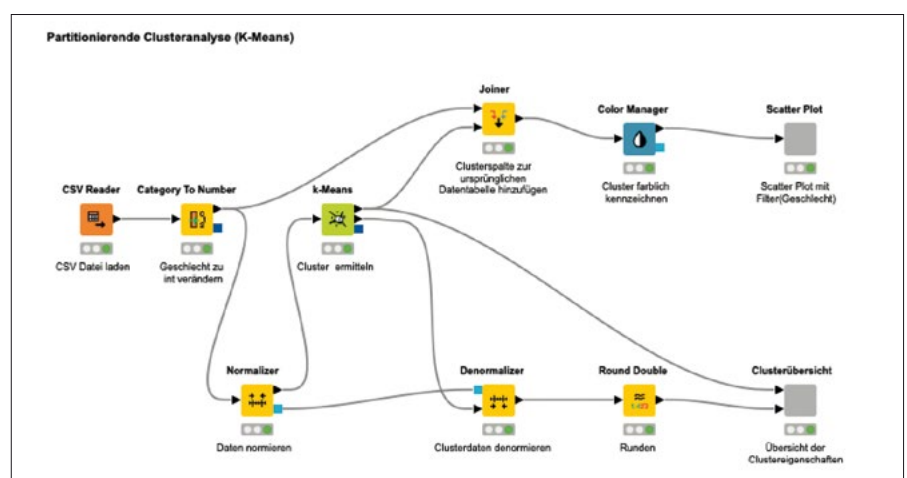
Eine vertrauensschaffende Blockchain für Dokumente und Dateien Praxispartner: CGI

Die Sicherstellung der Integrität und Authentizität von Dokumenten und Dateien wurde im Rahmen eines Projektes in Zusammenarbeit mit CGI untersucht. Die technische Basis stellte eine Distributed-Ledger-Technologie dar, deren wohl bekannteste Variante die Blockchain-Technologie ist. Auf Basis einer sich noch intensiv in Entwicklung befindlichen Lösung der IOTA Foundation entwickelte das nur dreiköpfige, aber sehr engagierte Projektteam einen funktionsfähigen Prototyp. Dabei musste das Team an vielen Stellen Neuland betreten und die Technologie innovativ nutzen. Das gelang zur vollen Zufriedenheit des Auftraggebers.

Data-Science-Grundlagen für Praktiker Praxispartner: ARIC e.V.

Fragestellungen der Data Science sind heutzutage für nahezu alle

Branchen und Unternehmensbereiche von großer Bedeutung. Dies hat zur Folge, dass vermehrt auch Praktiker verschiedenster Fachrichtungen datengetriebene Analysen durchführen müssen. Ziel des Masterprojektes war es, ein Trainingskonzept zu entwickeln, durch das auch Praktiker ohne spezielle Programmier- und Statistikkenntnisse in die Lage versetzt werden, eigenständig Data-Science-Projekte durchzuführen. Grundlage bildeten dabei Low Code Tools, also Software-Werkzeuge, die es ermöglichen, Analyse-Workflows weitgehend mittels konfigurierbarer grafischer Bausteine zu erstellen. Ein fünfköpfiges Team von Masterstudierenden aus den Fachrichtungen Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen konzipierte ein mehrstufiges Online-Training, in dem am Beispiel verschiedener Abteilungen eines fiktiven Fahrradproduzenten zentrale Data-Science-Konzepte und -Aufgaben erlernt und mittels der ausgewählten grafischen Analysesoftware umgesetzt werden können. Nach Abschluss des Projekts wurden das Trainingskonzept und die Trainingsmaterialien bereits erfolgreich im Rahmen eines virtuellen Seminars mit Studierenden der Studienrichtungen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen erprobt.



Beispiel für einen grafischen Datenanalyse-Workflow

Studium Generale für den Blick über den Tellerrand

Seminarwesen 2020 mit einem umfangreichen Angebot an Fach- und Softskill-Seminaren

Neben den Modulen des Studienplans eines jeden Bachelorstudiengangs müssen die Studierenden einen Teil ihrer zu erbringenden ECTS-Punkte aus dem Studium Generale einbringen. Dafür stellt die NORDAKADEMIE in jedem Quartal ein umfangreiches und vielseitiges Seminarprogramm zusammen. Die Veranstaltungen finden regelmäßig am Wochenende als ein- bis dreitägige Workshops in Form von Präsenzveranstaltungen statt – so das Konzept vor der Corona-Pandemie.

Natürlich blieb in diesem Jahr auch das Seminarwesen von den Auswirkungen des Coronavirus nicht verschont

Das erste Quartal lief noch in der gewohnt lebhaften Atmosphäre auf dem Campus in Elmshorn ab, in der



Andrea Muhl ist an der NORDAKADEMIE für das Seminarwesen verantwortlich



Seminare sind an der NORDAKADEMIE fester Bestandteil des Curriculums der dualen Bachelorstudiengänge, um eine interdisziplinäre Ausbildung zu gewährleisten – das Angebot steht aber auch allen Masterstudierenden, Alumni und Mitarbeitenden offen

insbesondere die Erstsemester erste Seminarerfahrungen in den speziell für sie angebotenen Rhetorik-Seminaren machen können. Der erste Lockdown kam pünktlich zu Beginn des zweiten Quartals und verlangte Dozierenden und Studierenden einiges ab: Die Dozierenden mussten innerhalb kürzester Zeit ihr Seminarkonzept so anpassen, dass die Inhalte online via Zoom vermittelt werden konnten, die Studierenden mussten nun auch die Wochenenden komplett vor dem Bildschirm verbringen, anstatt in der sonst lockeren Atmosphäre der Seminare auch mal mit Studierenden anderer Jahr- und Studiengänge zusammenzuarbeiten. Tatsächlich sind im zweiten Quartal eine Reihe von Seminaren entfallen, da die Zeit für die Umstellung auf Online-Formate zu knapp war und sich auch nicht alle Seminare dafür eignen. Das fehlende Angebot konnte dann aber in den Quartalen drei und

vier komplett durch Online-Seminare kompensiert werden, sodass 2020 insgesamt fast 300 Seminare mit über 5000 Teilnehmern durchgeführt wurden.

Zahlreiche neue Angebote im Seminarbereich

2020 standen zahlreiche neue Angebote wie z.B. „Achtsamkeit“, „Change Management“, „Start-up-Gründung mit Lean Canvas“ und „Systematische Denk- und Wahrnehmungsfehler“ im Seminarkatalog der Hochschule.

Fazit

Trotz der ungewöhnlichen Umstände waren die Seminare auch im Jahr 2020 stark nachgefragt und die Teilnehmenden konnten neben ECTS-Punkten eine Menge Wissen mitnehmen.



Forschung



Studium und Lehre



Hochschule/Internationales



Partner



Gremien



Veranstaltungen



Team

Institute for User Insights

Seit Oktober 2019 läuft ein Projekt der NORDAKADEMIE-Stiftung mit dem Ziel, ein Institut zu den Themen User Experience & User Research aufzubauen und zu etablieren. Das „Institute for User Insights“ (iUI) wird interdisziplinär von den Professoren Matthias Finck, Thomas Gey und Christoph Stockstrom und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Elena Hermann aufgebaut.

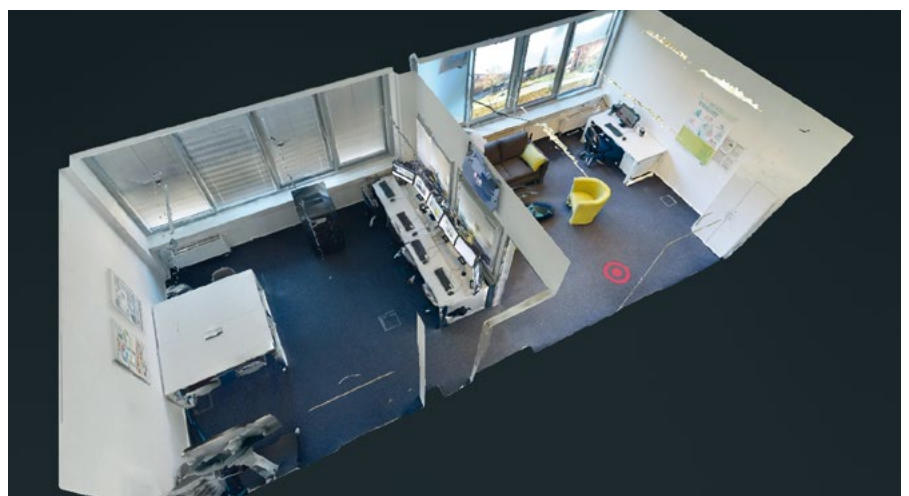
Inhaltlich fokussiert sich das iUI auf die Zusammenführung der Forschungsfelder Usability Engineering, Marktforschung, Online-Marketing, Innovationen und Produktforschung. Die Aktivitäten sollen in unterschiedlichen Kooperationsformen mit Wirtschaftspartnern und wissenschaftlichen Kollegen in Forschungsprojekten zusammengeführt sowie in Lehrveranstaltungen eingebunden werden.

Moderne Eye-Tracking-Systeme und Virtualisierung des User Experience Labors

Im ersten Projektjahr galt es, organisatorische Maßnahmen, wie z.B. die Evaluation möglicher Geschäftsformen oder die Reservierung passender Domainnamen, anzugehen. Außerdem wurde die technische

Ausstattung des User Experience Labors der NORDAKADEMIE, mit dem die Themenfelder des Instituts perfekt unterstützt werden können, modernisiert. Für die Anschaffung eines modernen Eye-Tracking-Systems wurden unterschiedliche Systemanbieter kontaktiert und

die jeweiligen Systeme evaluiert. Zu beachten war dabei, dass die Infrastruktur auch für Studierenden-gruppen nach kurzer Einarbeitung nutzbar bleibt, damit praxisbezogene Aufgabestellungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen bearbeitet werden können.



3D-Modell des User Experience Labors



Kern des portablen Labors ist eine Eye-Tracking-Brille – die Tobii Glasses 3

In Kooperation mit dem Stiftungsprojekt „Cyber Physical Laboratories“ wurde in die Virtualisierung des User Experience Labors investiert. Dabei wurde eine 360°-Aufnahme des Labors erzeugt, so dass eine „begehbare“ 3D-Ansicht der Räumlichkeiten entstand. So sollen sich interessierte Kooperationspartner hinsichtlich der Ausstattung und der Möglichkeiten des Labors informieren können und den Studierenden erste Einarbeitungen in die Funktionsweisen der Systeme ermöglicht werden.

Konzept für ein portables Labor

Außerdem entwickelte das Projektteam ein Konzept für ein portables Labor und tätigte erste Anschaffungen. Kern des portablen Labors ist eine Eye-Tracking-Brille – die Tobii Glasses 3. Die Brille zeichnet das Blickfeld des Trägers mit einer Szenenkamera auf und die in die Linsen integrierten Infrarotsensoren erfassen präzise die Augenbewegungen. Die Blickdaten werden zunächst auf einem portablen Aufzeichnungsgerät gespeichert, welches der Proband z.B. am Hosenbund bei sich trägt. So können natürliche Bewegungen ohne Einschränkung des Bewegungsspielraums entstehen und

in Studien die visuelle Aufmerksamkeit unter Beibehaltung des natürlichen Interaktionsverhaltens erfasst und ausgewertet werden. Mit Hilfe des zugehörigen Laptops können die Daten vor Ort transferiert und erste Analysen begonnen werden. Das Institute for User Insights kann auf diese Weise vielfältige Feldstudien zu Usability- und Marktforschungsthemen durchführen.

Mit einem Hamburger Unternehmen konnte bereits ein Kooperationsprojekt initiiert werden

Im Auftrag von hamburg.de wurde das Webportal des Landesbetriebs Verkehr im Bereich der Fahrzeuganmeldung einer ersten Usabilitystudie unterzogen. Diese Studie konnte in die Lehrveranstaltung „Usability Engineering“ (Wahlpflichtmodul des Jahrgangs 17) integriert werden. Trotz der pandemischen Einschränkungen konnten die Studierenden mit der Evaluation des Portals die Methoden des Usability Engineerings parallel zur Vorlesung nachvollziehen und erproben. Die Ergebnisse wurden anschließend mit den

Auftraggebern reflektiert und das Projekt wird 2021 fortgeführt.

Weitere Projekte

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Usability konnten zudem Drittmittel eingeworben werden. Schwerpunkt des zweijährigen Projektes ist, im Rahmen eines Qualifizierungskonzepts im Großraum Hamburg Unternehmen hinsichtlich Usability und User Experience zu stärken. Ein weiteres spannendes Projekt könnte sich in Kooperation mit der TU Ilmenau ergeben, die die Usability ihrer remote Labore verbessern möchte.

Darüber hinaus freut sich das Team auch schon auf zahlreiche Rück- und Anfragen, denn die Themen Nutzerfreundlichkeit und -akzeptanz sind wichtiger denn je in Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung.

ANSPRECHPARTNER

matthias.finck@nordakademie.de
thomas.hey@nordakademie.de
elena.hermann@nordakademie.de
christoph.stockstrom@nordakademie.de

Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht

Das Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht e.V. (WIRE) ist das zentrale Institut für rechtswissenschaftliche Forschung an der NORDAKADEMIE. Es besteht aus den drei Abteilungen Unternehmensrecht, Compliance und Rechtspolitik.

Hochkarätige Veranstaltungen in Präsenz und als Hybrid-Format

Das WIRE-Institut hat am 17. September im Hamburger Dockland eine Corona-konforme Präsenzveranstaltung mit dem Teilnehmermaximum von 40 Gästen veranstaltet. Dabei ging es rund um das Thema „Chinesische Investments in deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU)“. Am 17. November folgte der große China Day, den das Institut im Rahmen der 23. Euro Finance Week in Frankfurt mit 750 Teilnehmern (hybrid) durchgeführt hat. Mit dabei waren u.a. der chinesische Generalkonsul Sun, der Präsident von Tencent Europe, Shiwei Li, Bundesbankvorstand Burkard Balz und Professoren, z.B. von den Universitäten Bochum, Wien und Würzburg – und last but not least der NORDAKADEMIE-Professor Michael Fretschner.

Veröffentlichungen und Vorträge

Die Forschungsaktivitäten wurden in Publikationen und Vorträgen kommuniziert. So sind 2020 zwei Bücher veröffentlicht worden: „Advisory Boards in Medium-Sized

Companies“ im De Gruyter Verlag und „Deutsch-chinesische M&A Transaktionen im Mittelstand – Rahmenbedingungen, Erfolgsfaktoren, Umsetzung“ im Springer-Verlag. Darüber hinaus gab es elf wissenschaftliche Fachartikel. Neben wissenschaftlichen Publikationen wurden zudem noch fünf Zeitungsartikel veröffentlicht, u.a. in der WELT und der WirtschaftsWoche. Des Weiteren hat Institutsdirektor Prof. Dr. Daniel Graewe den Zeitschriften „Personalwirtschaft“ und „Unternehmensjurist“ Interviews gegeben, die veröffentlicht wurden. Die Expertise von Prof. Dr. Daniel Graewe war auch bei Vorträgen gefragt, die er auf dem Deutschen Unternehmensjuristenkongress, beim Economy Camp der Joachim Herz Stiftung und online an der Towson University in Baltimore hielt. Im Bereich Social Media bespielte das Institut die Plattformen Twitter, LinkedIn und YouTube mit eigenen Kanälen und konnte dort seine Followerzahlen beachtlich steigern.

China Investment Projekt 2020 erfolgreich abgeschlossen

Das zweijährige China Investment Projekt konnte Ende 2020

erfolgreich abgeschlossen werden. Gemeinsam mit Projektmitarbeiterin Johanna Tensi, die das Stiftungsprojekt mit großem Engagement zu einem hervorragenden Erfolg geführt und das Institut mit Projektende verlassen hat, wurde analysiert, welche Faktoren bei deutsch-chinesischen Unternehmenstransaktionen und Joint Ventures dazu führen, dass solche Vorhaben überproportional häufig scheitern. Darüber hinaus wurden Maßnahmen erarbeitet, um diese Faktoren zu minimieren. Institutsleiter Daniel Graewe und das Team danken an dieser Stelle Frau Tensi für den Einsatz.

2021 forscht das Institut verstärkt im Bereich Compliance

Bei dem Projekt im Bereich Compliance geht es um die Ausgestaltung von Compliance-Management-Systemen in Unternehmen. Durch den Wirecard-Skandal wurde klar, dass es hier gesetzliche Defizite gibt, und derzeit durchläuft das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) den Gesetzgebungsprozess. Am Anfang werden zunächst börsennotierte Unternehmen und schließlich auch alle anderen Ge-

CHINA INVESTMENT PROJEKT

Das als Drittmittelprojekt von der NORDAKADEMIE-Stiftung geförderte Forschungsprojekt „China Investment Projekt: Deutschland und China – Investorenbeziehungen unter komplexen Rahmenbedingungen“ fand nach zweijähriger Forschungsarbeit Ende 2020 seinen Abschluss.

Unternehmensübernahmen und Joint Ventures zwischen Deutschland und China sind nicht unüblich im Markt, scheitern aber überproportional oft. Denn bei deutsch-chinesischen Investitionen werden auf Grund unterschiedlicher wirtschaftlicher, rechtlicher und kultureller Rahmenbedingungen oftmals Erfolge erschwert oder verhindert: Vertragsverhandlungen bei M&A-Transaktionen werden abgebrochen, bei vollständigen Übernahmen kommt es zu Problemen in der Post-Merger-Integration, bei teilweisen Übernahmen zu Differenzen in der gemeinsamen Unternehmensführung; das Gleiche gilt für die Führung von Joint Ventures. Hier gilt es anzusetzen und zu analysieren, welche Faktoren genau eine Rolle spielen und wie deren negativer Einfluss begrenzt werden kann.



Das Projekt beinhaltete drei Forschungsbereiche

1. Eine qualitative Analyse des Status und der Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen für Investments in Deutschland und China.
2. Eine Analyse der kulturellen Aspekte bei Verhandlungen und der Unternehmensführung.
3. Eine detaillierte Betrachtung des Luftfahrtsektors in Deutschland und China vor dem Hintergrund der führenden Rolle Hamburgs in der weltweiten Luftfahrtindustrie.

Die Forschungsergebnisse identifizierten Ansatzpunkte, um M&A-Transaktionen sowie Post-Merger-Integrationsprozesse zwischen deutschen und chinesischen Unternehmen erfolgreicher zu gestalten. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen können von diesem Know-how profitieren.

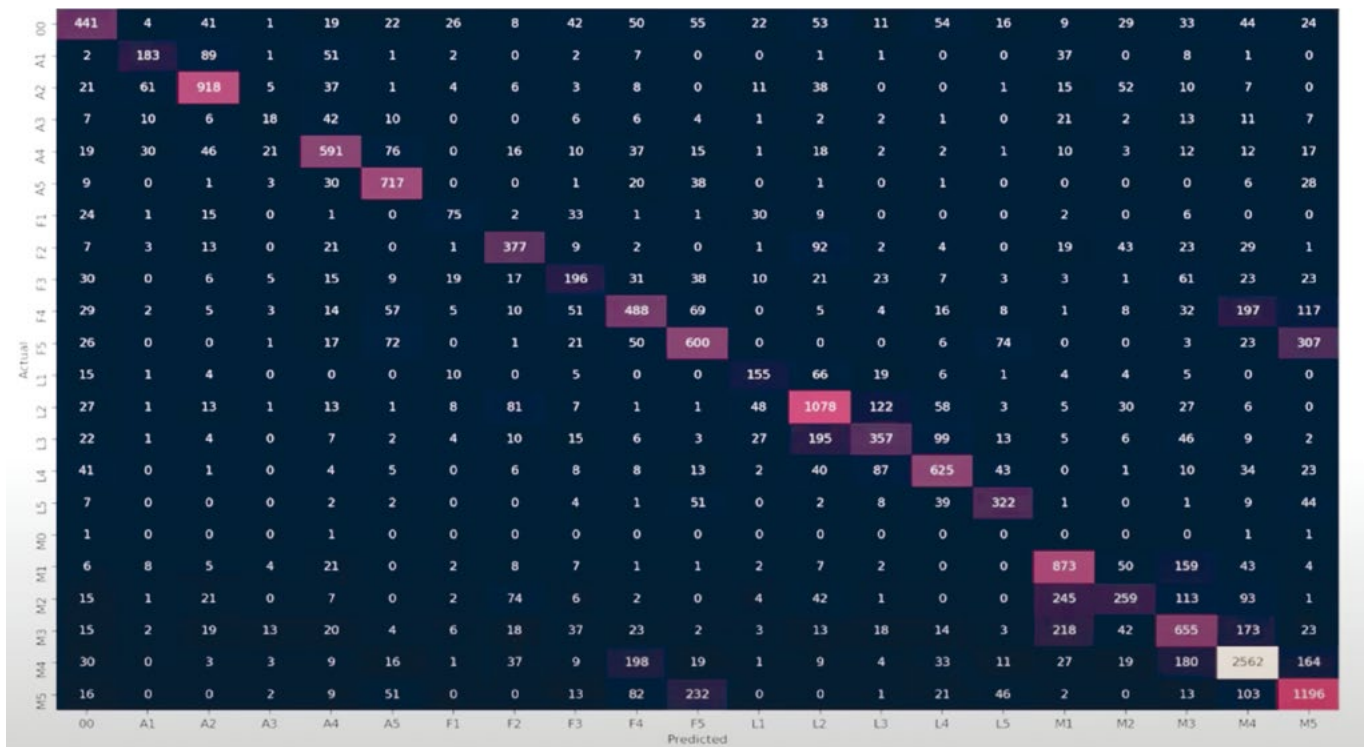
In dem bei Springer Gabler erschienenen Buch „Deutsch-chinesische M&A Transaktionen im Mittelstand“ sind die Erkenntnisse des Forschungsprojektes dokumentiert (Näheres auch unter Publikationen auf Seite 68).

sellschaften verpflichtend Systeme einführen müssen, um sicherzustellen, dass die Unternehmen regelkonform handeln. Das stellt viele Unternehmen vor enorme Schwierigkeiten und hier setzt das Projekt

an, um Hilfestellungen zu leisten. Gemeinsam mit der Projektmitarbeiterin Nita-Sophia Karkheck werden Podcasts, Konferenzen und Publikationen zu diesem Thema in Angriff genommen.

ANSPRECHPARTNER

daniel.graewe@wire-institut.de
anke.goessmann@wire-institut.de
nita-sophia.karkheck@wire-institut.de



Das Forschungsteam des CAPTA Instituts entwickelt neuronale Netzwerke und Algorithmen, die unter überwachtem („supervised“, d.h. mithilfe menschlicher Informationen) Lernen automatisch große Mengen an Texten psychometrisch auswerten

CAPTA Institut

Machine Learning in der Messung von Persönlichkeitsmerkmalen

Das CAPTA Institut betreibt anwendungsorientierte Forschung im Bereich der automatisierten Diagnostik und Intervention mit Schwerpunkt Führung, Change- und Compliance-Management.

Das Forschungsteam, bestehend aus Prof. Dr. David Scheffer, Prof. Dr. Mohammad Zahurul Islam und Doktorand Dirk Johannßen, entwickelt neuronale Netzwerke und Algorithmen, die unter überwachtem („supervised“, d.h. mithilfe menschlicher Informationen) Lernen automatisch große Mengen an Texten psychometrisch auswerten. Um psychologische Merkmale, wie z.B. Motivation, messbar zu machen, müssen die drei wissenschaftlichen Hauptgüte-

kriterien Objektivität, Reliabilität und Validität erfüllt sein.

Forschungserfolge 2020

Erste Erfolge konnten im Jahr 2020 erzielt werden: Bezüglich der Objektivität konnte nachgewiesen werden, dass die Modelle von CAPTA so akkurat wie geschulte menschliche Experten arbeiten. Die Reliabilität ist gegeben, da die Modelle von CAPTA Persönlichkeitseigenschaften zeitstabil messen können. Darüber hinaus konnte eine Validität der Modelle in dem Sinne festgestellt werden, dass sie konkretes Verhalten von Menschen voraussagen – natürlich nur im statistischen Sinne, aber das

hoch signifikant und über Zeiträume von mehreren Monaten.

In Arbeit ist zurzeit die Erweiterung der Domänen der CAPTA-Modelle – statt nur motivationale Eigenschaften sollen in den nächsten Monaten mehr und mehr auch kognitive Eigenschaften modelliert werden. Ebenfalls vorbereitet werden nun Beiträge in Fachzeitschriften, die die ethischen Implikationen der CAPTA-Modelle thematisieren.

ANSPRECHPARTNER

david.scheffer@nordakademie.de

Publikationen 2020

Auch im Jahr 2020 war die NORDAKADEMIE eine publikationsstarke Hochschule. Ganz selbstverständlich ist das nicht, wenn man bedenkt, wie viel Zeit und Engagement die Lehrenden in diesem Jahr für die plötzliche Umstellung auf das digitale Lehren verwendet haben. Und dennoch ist es vielen Dozierenden gelungen, zu forschen und daraus resultierend Vorträge für Konferenzen zu erarbeiten und Texte zu veröffentlichen. So wird die Forschung an der NORDAKADEMIE auch nach außen hin sichtbar und die Autoren und Autorinnen partizipieren am Diskurs ihres Faches.

Die Themen der Veröffentlichungen spiegeln die Fächerkulturen an der NORDAKADEMIE wider und sind vielfältig. Die Publikationsformate reichen von Zeitschriftenbeiträgen über Berichte bis hin zu Monographien. Eine kontinuierlich ergänzte Liste aller Publikationen findet sich auf der Webseite: <https://www.nordakademie.de/forschung/publikationen>. Da eine Listung aller Publikationen aus Umfangsgründen an dieser Stelle nicht sinnvoll ist, werden einzelne Schlaglichter auf die Veröffentlichungen im Jahr 2020 geworfen.

Die Methode TwentyFive

Prof. Dr. David Scheffer, Studiengangsleiter des Studiengangs Wirtschaftspsychologie (M.Sc.), Inhaber der Professur für Personalmanagement/Wirtschaftspsychologie und Gründer des CAPTA Instituts (Institut für Computer Aided Psychometric Text Analysis), hat im Jahr 2020 gemeinsam mit Bastian Fröhlich die Monographie „Die Methode TwentyFive zur Tiefenmotivationsanalyse: Theoretische Herleitung und Erklärung“ verfasst (texorello, Heidesee 2020).

Die Methode TwentyFive ist ein umfassender Versuch, die Vielfalt impliziter Persönlichkeitsmerkmale zu messen. Der methodische Ansatz beruht vorrangig auf computergestützten Textanalysen, aber auch Ranking-Verfahren kommen zum Einsatz. Konzeptionell baut die Methode auf



Prof. Dr. David Scheffer, Studiengangsleiter des Studiengangs Wirtschaftspsychologie (M.Sc.), Inhaber der Professur für Personalmanagement/Wirtschaftspsychologie und Gründer des CAPTA-Instituts (Institut für Computer Aided Psychometric Text Analysis), hat im Jahr 2020 gemeinsam mit Bastian Fröhlich die Monographie „Die Methode TwentyFive zur Tiefenmotivationsanalyse: Theoretische Herleitung und Erklärung“ verfasst (texorello, Heidesee 2020).

der Persönlichkeits-System-Theorie von J. Kuhl auf. Diese Theorie integriert zahlreiche historische Ansätze der Psychologie, wie beispielsweise die tiefenpsychologische Typologie von C. G. Jung und den neuropsychologischen

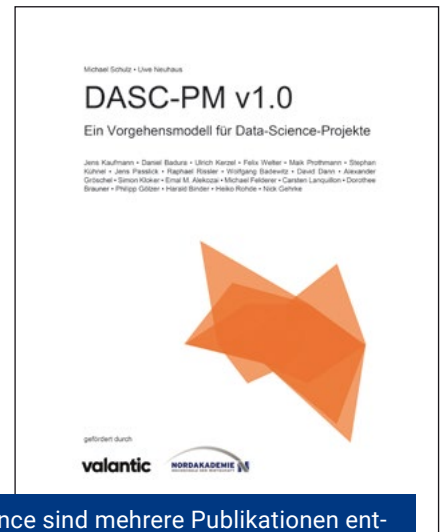
Trait-Ansatz von G. Allport. Neben den bekannten psychologischen Systemen wie Motiven, Emotionen und kognitiven Stilen werden auch spezifische Konstrukte gemessen, wie beispielsweise die grundlegenden Orientierungen in der Zeit (Zukunft, Vergangenheit, Gegenwart) oder in der Gesellschaft (individualistisch am Selbst bzw. kollektivistisch an Gruppen). Die Methode TwentyFive wird im CAPTA Institut weiter intensiv beforscht, u.a. in Kooperation mit der TH Wildau bei Berlin.

Neu: Data Science

Wie eng an der NORDAKADEMIE Forschung und Lehre verzahnt sind, wird deutlich, wenn man die Publikationen von Prof. Dr. Michael Schulz, Inhaber der Professur für Wirtschaftsinformatik und Studiengangsleiter des neu eingerichteten Studiengangs Applied Data Science (M.Sc.), betrachtet. Gleich mehrere Veröffentlichungen aus dem Jahr 2020 stehen in Zusammenhang mit dem neuen Studiengang. Am wichtigsten war dabei die Entwicklung des Vorgehensmodells DASC-PM in der Version 1.0 mit insgesamt 22 Autoren, initiiert von der NORDAKADEMIE: <https://www.nordakademie.de/forschung/data-science-process-model>. Neben dem eigentlichen Vorgehensmodell für Data-Science-Projekte wurden darin der Data-Science-Begriff definiert, nötige Kompetenzen für



Im Zusammenhang mit der Entwicklung des neuen Masterstudiengangs Data Science sind mehrere Publikationen entstanden, darunter auch die Entwicklung des Vorgehensmodells DASC-PM in der Version 1.0 mit insgesamt 22 Autoren, initiiert von der NORDAKADEMIE: <https://www.nordakademie.de/forschung/data-science-process-model>



Data-Science-Vorhaben (aus denen die Module des Studiengangs abgeleitet wurden) und Projektrollen identifiziert. Zur Internationalisierung der Forschung wurden die wichtigsten Erkenntnisse daraus auf der ACIS vorgestellt: Schulz, Michael; Neuhaus, Uwe; Kaufmann, Jens; Badura, Daniel; Kühnel, Stephan; Badewitz, Wolfgang; Dann, David; Klokner, Simon; Alekozai, Ernst M.; Lanquillon, Carsten (2020): „Introducing DASC-PM: A Data Science Process Model“, Australasian Conference on Information Systems (ACIS) Proceedings 2020. Die ACIS ist eine sehr anerkannte Konferenz der Wirtschaftsinformatik. Das Team rund um diese Veröffentlichungen arbeitet weiter zusammen. 2021 werden weitere Artikel veröffentlicht werden, unter anderem auch ein Buch zum DASC-PM in der Version 1.1.

Corporate Governance und deutsch-chinesische Unternehmensübernahmen

Prof. Dr. Daniel Graewe, der die Professur für Wirtschaftsrecht innehat und zugleich Studiengangsleiter für den Masterstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.) ist und das Institut für

angewandtes Wirtschaftsrecht leitet, forscht aus rechtlicher Sicht rund um das Thema Corporate Governance, also die Frage, wie man Unternehmen optimal führen und kontrollieren kann. Aus diesem Forschungskontext heraus gelang es ihm, in diesem Jahr sechs Artikel zu veröffentlichen. So erschien in der renommierten Zeitschrift „Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht“ der Artikel „Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung: Hat der Aufsichtsrat den Vorstand vor einer Abberufung anzuhören?“ (Heft 23 (24) 2020; 926- 930). Der Beitrag „Beratungs- und Überwachungspflichten des Kontrollorgans in der Unternehmenskrise“ ist in der anerkannten Fachzeitschrift „Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht“ (Heft 23 (15) 2020; 662-668) publiziert worden. Die Ergebnisse des von Herrn Graewe geleiteten Projekts „Deutschland und China – Investorenbeziehungen unter komplexen Rahmenbedingungen“ liegen seit Kurzem in Form eines Sammelbandes vor: Graewe, D. (Hrsg.): Deutsch-chinesische M&A Transaktionen im Mittelstand – Rahmenbedingungen, Erfolgsfaktoren, Umsetzung. Wiesbaden: Springer Gabler 2020. Die ausgewählten Fachaufsätze bündeln das theoretische Wissen für die praktische Umsetzung von

deutsch-chinesischen Unternehmensübernahmen im Mittelstand. Dabei geht es nicht nur um rechtliche Rahmenbedingungen, sondern auch um volkswirtschaftliche und kulturelle Aspekte. Der Band bildet den Abschluss des erfolgreichen Projekts, das durch die NORDAKADEMIE-Stiftung gefördert wurde: <https://chinainvestmentproject.wire-institut.de/>



Die Ergebnisse des von Prof. Dr. Daniel Graewe geleiteten Projekts „Deutschland und China – Investorenbeziehungen unter komplexen Rahmenbedingungen“ liegen in Form eines Sammelbandes vor



Hochschule/ Internationales



Studium und Lehre



Forschung



Partner



Gremien



Veranstaltungen



Team

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Als Anwenderin im Sinne des Deutschen Nachhaltigkeitskodex wird an der NORDAKADEMIE eine etablierte Nachhaltigkeitskultur gelebt.

Klimaschonende Energieversorgung mit neuem Rekord auf dem Campus

Die NORDAKADEMIE setzt auf Strom aus erneuerbaren bzw. ressourcenschonenden Quellen. Aufgrund des sehr sonnenreichen Frühjahrs konnte mit 62 MWh ein neuer Rekord bei dem auf dem Campus produzierten Sonnenstrom erzielt werden. Nach neun Jahren Betriebszeit haben sich die im Jahr 2011 installierten PV-Anlagen auf den Dächern des A- und des H-Gebäudes voll amortisiert. Jeder zusätzlich gewonnene Strom wird nun das Ergebnis der NORDAKADEMIE positiv beeinflussen. Dieses Beispiel zeigt, dass sich eine langfristige Sichtweise bei Nachhaltigkeitsprojekten auszahlt. Auch das Blockheizkraftwerk konnte mit mehr als 80 MWh einen großen Beitrag zur eigenen Stromversorgung leisten. Da der Verbrauch aufgrund der Corona-Pandemie deutlich gesunken ist, konnte mehr als die Hälfte des Strombedarfs des Campus Elmshorn durch die eigene Stromproduktion gedeckt werden. Der restliche Strombedarf in Elmshorn und Hamburg wurde als zertifizierter Ökostrom von einem lokalen Energieversorger eingekauft. Ergänzend zur Photovoltaik erwärmen Solarkollektoren das Brauchwasser der Mensa.

Start des Transfer- projekts zu nachhal- tigkeitsbezogenen Vernetzungs- und Wei- terbildungsangeboten

Gefördert von der NORDAKADEMIE-Stiftung startete im November 2020 ein zweijähriges Projekt mit dem Ziel, Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote für Partnerunternehmen und Studierende zu entwickeln. Anne-Katrin Nuzum hat 2020 mit einer Bestandsaufnahme des diesbezüglichen Lehrangebots an der NORDAKADEMIE begonnen. Florian Andrews verstärkt 2021 das Projekt-Team, zu dem seitens der

Professoren auch Holger Petersen und Michael Lühn gehören.

Bäume pflanzen für den Trinkwasser- und Klimaschutz

Nach dem Votum der Mitarbeitenden wurden die Geschenke zum Geburtstag umgestellt, sodass statt eines Blumenstrauß-Präsents ein Baum für das mitarbeitende Geburtstagskind gepflanzt wird. Aufgrund der aktuellen Situation konnte die geplante Baumpflanzaktion allerdings nicht mit Beteiligung der Mitarbeitenden stattfinden. Daher wurde das Geld an den Verein Trinkwasserwald gespendet, sodass dennoch Bäume



Mit Unterstützung der NORDAKADEMIE-Stiftung ist ein zweijähriges Projekt zu nachhaltigkeitsbezogenen Vernetzungs- und Weiterbildungsangeboten entstanden – das Projektteam (v.l.n.r.): Florian Andrews, Prof. Dr. Holger Petersen, Prof. Dr. Michael Lühn, Anne-Katrin Nuzum



Nach dem Votum der Mitarbeitenden wurden die Geschenke zum Geburtstag umgestellt, sodass statt Blumenstrauß-Präsent künftig ein Baum für das mitarbeitende Geburtstagskind gepflanzt wird

gepflanzt werden konnten. Mit der Spende der NORDAKADEMIE konnten 100 Bäume gepflanzt und damit 20.000 Liter Grundwasser Jahr für Jahr im Forst Groß Offenseth-Aspern gesichert werden.

Sustainability Leadership Forum

Die professionelle Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien ist für viele Unternehmen zu einem wichtigen Erfolgsfaktor im Wettbewerb um Kunden, Investoren und Mitarbeitende geworden. Nachhaltigkeitsmanagement verfolgt dabei das Ziel, ökologische, soziale und ökonomische Wirkungen unternehmerischer Vorhaben so zu entfalten, dass sich Unternehmen selbst nachhaltig entwickeln und gleichzeitig zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft beitragen. Wissenschaftler sind in diesem Kontext gefordert, zusammen mit Praxisexperten aus Unternehmen Lösungen für Nachhaltigkeitsprobleme zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde vor über 15 Jahren das Sustainability Leadership Forum (SLF) vom Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg und dem umweltorientierten Unternehmensverband B.A.U.M. e.V. gegründet. Das SLF pflegt seitdem eine branchenübergreifende, transdisziplinäre Art des Austauschs zwischen

Praxis und Wissenschaft. Hierzu finden jährlich in einem exklusiven, kontinuierlichen Kreis von 12 Unternehmen drei Tagesworkshops zu speziellen Themen des Nachhaltigkeitsmanagements statt. Seit 2020 liegt die wissenschaftliche Leitung des Forums bei Prof. Dr. Holger Petersen von der NORDAKADEMIE. Nachdem die erste Veranstaltung zum Thema „Klimaneutralisierung“ Anfang März noch in Präsenz im Dockland stattfinden konnte, wurden die zweite Veranstaltung zu den „Science Based Targets“ als Hybrid und das dritte Treffen zum Thema „EU-Green-Deal“ über ZOOM durchgeführt.

Ökologische Gebäudereinigung mit Goldstatus

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind für die NORDAKADEMIE und Piepenbrock wesentliche Teile der Unternehmensphilosophie. Der Gebäudedienstleister zeichnet seit dem 17. Februar 2020 für die Unterhaltsreinigung in der Hochschule in Elmshorn verantwortlich und setzt dabei besonders umweltverträgliche Reinigungsmittel ein. Dafür übergab Piepenbrock das Zertifikat „Ökologische Gebäudereinigung mit Goldstatus“. Als Symbol der wachsenden Partnerschaft pflanzte Piepenbrock 36 Bäume im unternehmenseigenen Forst in Rheinshagen. Die NORDAKADEMIE erhielt natürlich auch eine Urkunde für die in ihrem Namen gepflanzten Bäume. Piepenbrock steht bereits seit 1990 für gelebte Nachhaltigkeit und feierte 2020 das 30-jährige Jubiläum seines Engagements. Unter dem Motto „Piepenbrock Goes Green“ beteiligt sich das Unternehmen an einer Vielzahl gemeinnütziger Veranstaltungen, unterstützt soziale und ökologische Projekte und organisiert eigene nachhaltige Aktionen.



Gerlinde Schüle, Niederlassungsleiterin bei Piepenbrock, überreichte NORDAKADEMIE-Vorstand Christoph Fülcher das Zertifikat „Ökologische Gebäudereinigung mit Goldstatus“, das der NORDAKADEMIE eine besonders hohe Umweltverträglichkeit der bei der Reinigung ihrer Gebäude eingesetzten Reinigungsmittel und -dienstleistung bescheinigt, und eine Urkunde für die im Namen der NORDAKADEMIE gepflanzten Bäume

Gleichstellung und Diversität

Im ungewöhnlichen Jahr 2020 war auch die Gleichstellungs- und Diversitätsarbeit von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. So konnte der Zukunftstag für Mädchen und Jungen im April nicht wie geplant vor Ort stattfinden. Stattdessen wurden Material aus dem Informatikbereich aus dem Projekt CommIT@school des wissenschaftlichen Mitarbeiters Uwe Neuhaus und Material zur Durchführung einer „Hour of Code“ versandt. Auch der Beitrag der NORDAKADE-

als herunterladbares Dokument auf der Homepage bereitgestellt wurde: <https://www.nordakademie.de/news/nordakademie-kocht-unser-beitrag-zum-deutschen-diversity-tag-2020>.



Auswirkung von Corona auf die Gleichstellung und Diversität

Mit dem Thema Corona und den Auswirkungen auf Gleichstellungsarbeit und Diversität befassten sich auch zahlreiche virtuelle Veranstaltungen außerhalb der NORDAKADEMIE, deren Erkenntnisse Impulse für die Arbeit vor Ort geben und einen Beitrag zur Reflexion leisten können. So setzten sich im Rahmen der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (bukof) im September 2020 Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Wissenschaftszentrum Berlin, und Dr. Regina Frey mit der Frage „Was ist systemrelevant und wo bleibt die Solidarität?“ auseinander. Und obwohl die Hochschulen (wie auch die NORDAKADEMIE) sehr flexibel reagierten und ihren Mitarbeitenden Home-Office, Sonderurlaub für Kinderbetreuung und vieles mehr anboten, mehrten sich die Hinweise, dass insbesondere Frauen die Leidtragenden der Pandemie werden könnten (siehe z. B. McKinsey 2020:

COVID-19 and gender equality). Für Wissenschaftlerinnen bedeutete dies beispielsweise signifikant weniger wissenschaftliche Beiträge (https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3712813). In mehreren Studien wurde zudem der Frage nachgegangen, ob die Pandemie die Frauen zurück an den Herd treibt. In der Gesamtschau zeigt sich hierzu ein äußerst gemischtes Bild, das differenzierter betrachtet und bei dem eine Vielzahl von Einflussgrößen berücksichtigt werden muss. Im digitalen Studium kann sich die Benachteiligung für manche Studierendengruppen nahezu verdoppeln, erläuterte Lynn Mecherill in ihrem Beitrag „Corona – Studium – Diversität. Benachteiligung und Chancen im digitalen Studium“. Aspekte wie beispielsweise die technische Ausstattung (keine Kamera), Wohnverhältnisse (wer möchte seinem Dozenten schon gern beeengte Räume oder zu betreuende Personen zeigen?) oder auch die ausschließliche Möglichkeit der synchronen Veranstaltungsteilnahme können manche Studierende „abhängen“ und sollten als weitere Diskriminierungsmerkmale künftig mehr Beachtung finden. Dieses Jahr hat alle vor Herausforderungen gestellt, insbesondere Eltern und Alleinerziehende. „Arbeiten, Kinder bespaßen und gleichzeitig das Einmaleins beibringen? Das ist kaum zu schaffen“, schrieb Barbara Vorsamer bereits im März in der Süddeutschen (<https://www.sueddeutsche.de/panorama/coronavirus-schueltern-erziehung-1.4848907>) und riet: „Feiern Sie sich daher für alles, was Sie schaffen – auch wenn es weniger ist als geplant.“



Im Projekt commIT@school sind 2020 Videos und Online-Ideen für Unterrichtseinheiten zum Thema Informatik entstanden, die auch zum Zukunftstag für Mädchen und Jungen, der im April nicht wie geplant vor Ort an der NORDAKADEMIE stattfinden konnte, versandt wurden

MIE zum Deutschen Diversity Tag am 26. Mai 2020 fiel digital aus. Statt des geplanten „Buffets der fairen Vielfalt“ in der Mensa wurden die Hochschulangehörigen gebeten, während des Monats Mai, der von der EU erstmalig zum „Diversity Month“ erklärt wurde, ihre besten Rezepte einzureichen. Aus der Vielzahl an unterschiedlichen kulinarischen Einreichungen ist so ein Vielfaltskochbuch der NORDAKADEMIE entstanden, das

Qualitätsmanagement

Ziel des Qualitätsmanagements der NORDAKADEMIE ist es, gemeinsam mit den Mitgliedern der Hochschulgemeinschaft dafür zu sorgen, dass die herausragenden Studienbedingungen der Hochschule noch besser werden.

Planung neuer Studiengänge

Im Jahr 2020 wurden zwei neue Studiengänge geplant: Applied Data Science (M.Sc.) und Technische Informatik/IT-Engineering (B.Sc.). Die Entwicklung von neuen Studiengängen läuft an der NORDAKADEMIE nach einem standardisierten und langjährig erprobten internen Akkreditierungsverfahren ab.

Nach der initialen Idee für einen neuen Studiengang wird die Idee vom Präsidium geprüft. Bei positivem Ergebnis wird anschließend eine Studiengangsleitung ernannt, die die Verantwortung für die Entwicklung des Studiengangs übernimmt. Unter Mitwirkung des Präsidiums und der Stakeholder, wie zum Beispiel des Betrieblichen Beirats, sowie einer fachlichen Kommission – bestehend aus externen Experten, Vertretern der Berufspraxis, Studierenden und Absolventen – werden die konkreten Inhalte des Studiengangs entwickelt. Die Qualitätssicherung erfolgt dabei im Rahmen von mehrstufigen Gate-Entscheidungen durch das Präsidium, die jeweils vom Qualitätsmanagement begleitet werden.

ÜBERSICHT DER AKKREDITIERTEN STUDIENGÄNGE

**Siegel Akkreditierungsrat für
Programme verliehen bis**

Angewandte Informatik (B.Sc.)	05.08.2025
Angewandte Informatik/ Software Engineering (M.Sc.)	23.01.2024
Applied Data Science (M.Sc.)	20.11.2025
Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)	05.08.2025
Business Administration (MBA)	04.09.2022
Financial Management and Accounting (M.Sc.)	17.01.2023
General Management (M.Sc.)	05.08.2025
Healthcare Management (M.Sc.)	18.08.2024
International Business (B.Sc.)	05.08.2025
Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)	23.01.2025
Marketing and Sales Management (M.A.)	26.05.2025
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	05.08.2025
Wirtschaftsinformatik/IT-Management (M.Sc.)	18.08.2024
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)	21.08.2023
Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)	11.06.2024
Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)	20.11.2025
Wirtschaftsrecht (LL.M.)	04.09.2022



Das Qualitätsmanagement arbeitet kontinuierlich an der Sicherung und Verbesserung der Studienangebote der NORDAKADEMIE

Weiterentwicklung bestehender Studiengänge

Für die bestehenden Studiengänge findet jährlich ein Studiengangsweiterentwicklungsprozess statt. Dieser Prozess liegt in der Verantwortung der Studiengangsleitung und sieht die Einbindung der Lehrenden und Studierenden über Fachbereichssitzungen und Studiengangsversammlungen vor. Die Absolventinnen und Absolventen sind über Befragungen eingebunden. Die Gremien der Hochschule (z.B. der Betriebliche Beirat) bringen sich beim Aspekt der Berufspraxis mit ein. Die Studiengangsleitung nimmt Anforderungen und Informationen aus unterschiedlichen Quellen (u. a. Lehrveranstaltungsfeedback, Evaluationsbericht, Interviews mit Studierenden, Verbesserungsvorschläge, Workloadbericht, externe Rahmenbedingungen, Ergebnisse Peer-Review) auf und veranschaulicht sie in einer Stärken-Schwächen-Analyse. Im Fachbereich und in der Studiengangsversammlung wird daraufhin ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der vom Präsidium

unter Mitwirkung der Qualitätsmanagementbeauftragten geprüft und bei positiver Evaluation zur Umsetzung freigegeben wird.

Evaluationen

2020 war es besonders wichtig, die durch Corona veränderten Lehr- und Lernbedingungen zeitnah durch inhaltlich angepasste Befragungen zu erfassen. Alle durchgeführten Evaluationen wurden auf die veränderte Situation hin überprüft und ggf. angepasst. Ein neuer Fragenteil zur Online-Lehre wurde ergänzt. Mit Hilfe der Evaluationsergebnisse ist die NORDAKADEMIE in der Lage, die Auswirkungen der neuen digitalen

Formate auf die Qualität der Lehre und der Lernbedingungen zu überprüfen.

Darüber hinaus fanden die regelmäßige und systematische Erhebung, Verarbeitung und Veröffentlichung von Daten zur Bewertung von Studienangeboten und -bedingungen mittels quantitativer und qualitativer Methoden statt. Im Jahr 2020 standen turnusgemäß die Lehrveranstaltungs-, Erstsemester- und Absolventenbefragungen an.

Personelle Verstärkung

Personell wird das Qualitätsmanagement seit dem 1. Oktober 2020 durch Frau Dr. Gesche Keim unterstützt.



Anja Schley (links) ist seit 2013 die QM-Beauftragte der NORDAKADEMIE; seit dem 1. Oktober 2020 verstärkt Dr. Gesche Keim das QM



Prozessmanagement

Das Prozessmanagement stellt den reibungslosen Ablauf von Studium und Lehre sicher.

Die Prozesslandkarte der NORDAKADEMIE hat sich bewährt und besteht unverändert. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Leistungsprozesse, die auf die wichtigen Zielgruppen der Hochschule – Studierende, Alumni und Kooperationsbetriebe – ausgerichtet und unmittelbar zur Erbringung der Dienstleistungen der Hochschule erforderlich sind. Die Führungsprozesse dienen der Koordination der Leistungsprozesse und stellen sicher, dass die jeweiligen Prozessziele unter Berücksichtigung der relevanten Vorgaben der unterschiedlichen Anspruchsgruppen erreicht werden. Durch Supportprozesse werden Ressourcen zur Verfügung gestellt, die zur Leistungserstellung benötigt werden.

zesse werden Ressourcen zur Verfügung gestellt, die zur Leistungserstellung benötigt werden.

Insgesamt betrachtet haben sich die Führungs- und Supportprozesse bewährt. Im Bereich der Leistungsprozesse wurden kleine Änderungen vorgenommen.

Eine Selbstbewertung eines Prozesses umfasst:

- die Stärken-Schwächen-Analyse der Ist-Prozesse,
- die Überprüfung der Prozessverantwortlichen, der Compliance-Anforderungen und der genutzten DV sowie
- die (optionale) Erstellung eines Soll-Prozesses.

Ziel der Selbstbewertung ist es, die Prozesse zu reflektieren und gegebenenfalls Verbesserungspotenziale im Prozess offenzulegen und anschließend den optimalen Prozessablauf im Wiki zu dokumentieren.



International Office

Das Jahr 2020 wurde in Bezug auf das Auslandssemester von der Corona-Pandemie überschattet und stellte die Studierenden, die Gasthochschulen und die NORDAKADEMIE als Heimathochschule vor eine riesige Herausforderung.

Auslandssemester unter Coronabedingungen

Während sich ursprünglich Mitte Februar noch rund 230 Studierende für ein Auslandssemester beworben hatten, konnten nur 81 Studierende tatsächlich ein Auslandssemester im Herbst 2020 realisieren. Dass diese

Zahl so gering ist, liegt an den weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie: Einige Gasthochschulen haben das Auslandssemester ganz abgesagt – teilweise erst kurz vor Semesterbeginn –, andere haben nur noch ein reines Online-Semester angeboten. Aufgrund von Einreisebeschränkungen war in vielen Zielländern das Antreten des Auslands-

„Mein Auslandssemester an der Dublin Business School (DBS) in Irland war trotz der Covid-19-Pandemie jeden Tag aufregend und spannend. Die Vorlesungen verliefen grundsätzlich nach dem Hybridsystem. In den meisten Modulen konnte man so alle zwei bis drei Wochen hingehen (On-Campus Weeks). Dies richtete sich vor allem an die unteren Jahrgänge, damit sich neue Studierende besser kennenlernen konnten. Für mich war dieses Semester trotz all seiner Einschränkungen die Reise wert und ich würde die Chance immer wieder wahrnehmen.“

Philipp Hemkemeyer,
Wirtschaftsingenieurwesen-Student,
verbrachte sein Auslandssemester
in Irland.



semesters gar nicht erst möglich. Zusätzlich haben Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes dazu geführt, dass sich Studierende im Laufe der Zeit gegen ein Auslandssemester entschieden haben. Fast wöchentlich haben sich aufgrund höherer Gewalt Änderungen in der Planung ergeben. Eine Herausforderung für das International Office bestand dabei darin, die Studierenden über die sich stetig ändernden Entwicklungen zu informieren, nach Alternativen zu suchen und bestmögliche Lösungen im engen Austausch mit den Studierenden und den Partnerhochschulen zu erreichen. Viele Studierende haben bis kurz vor dem Semesterstart noch fieberhaft nach Alternativen gesucht und benötigten teilweise bis zu vier Bewerbungen, um am Ende doch noch ein Land und eine Gasthochschule zu finden, an der sich ein Auslandssemester realisieren ließ. Dafür haben die meisten Studierenden sogar eine 14-tägige Selbstisolation im Zielland – sowie bei ihrer Rückkehr nach Deutschland – in Kauf genommen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Ziele stark auf Europa

konzentriert. Sehr beliebt war das Auslandssemester an den beiden Partnerhochschulen in Dublin (22 Studierende am Griffith College Dublin, sechs Studierende an der Dublin Business School), gefolgt von den Erasmus+ Partnerhochschulen in Riga (jeweils acht Studierende an der Riga Technical University und der TURIBA) und der Partnerhochschule in Nizza (sieben Studierende an der IPAG). Davon abgesehen sind einige Studierende als „freemover“ mit viel Pioniergeist zu ganz neuen Zielen, wie z.B. Südkorea, Malta oder Portugal, aufgebrochen. Eine Studentin hat sich dafür entschieden, in Deutschland zu bleiben und ein reines Online-Semester an einer finnischen Hochschule zu absolvieren. An fast allen Gasthochschulen hat die Studierenden eine Mischung aus Online- und Präsenzunterricht erwartet. Je nach Zielland und dessen behördlichen Anordnungen musste dieses Modell aber oftmals kurzfristig auf reinen Online-Unterricht umgestellt werden und den Studierenden wurde freigestellt, ob sie vor Ort bleiben oder lieber die Heimreise

antreten wollten. Einige sind aus Sorge ins Heimatland zurückgekehrt, haben aber die Möglichkeit, Studienleistungen an der Gasthochschule online abschließen zu können. Die Studierenden des Studiengangs „International Business“ werden nach intensiven Ab- und Rücksprachen das für sie verpflichtende und eigentlich für den Herbst 2020 geplante Auslandssemester im Frühjahr 2021 antreten.

Neue Partnerhochschule

Noch im April 2020 wurde erfreulicherweise der Vertrag mit einer neuen Partnerhochschule, der Mount Allison University (MtA) in New Brunswick, Kanada, unterzeichnet. Die MtA ist von der Größe in etwa vergleichbar mit der NORDAKADEMIE, ihr wurde in Kanada ein Top-Ranking attestiert. Demnach erwartet die Studierenden besonders im Bereich „International Business“ und „Computer Science“ ein attraktives Kursangebot.



Die NORDAKADEMIE hat eine neue Partnerhochschule in Kanada: die Mount Allison University (MtA) in New Brunswick

Internationale Referenten

Internationalität wird großgeschrieben an der NORDAKADEMIE

Ein international ausgerichtetes MBA-Programm, der englischsprachige Bachelorstudiengang International Business, ein weltweites Netz an Partnerhochschulen, an denen Studierende ein Auslandssemester absolvieren können, sowie die breite Palette an angebotenen Fremdsprachen stehen für die Internationalität an der NORDAKADEMIE. Hinzu kommen internationale Vorträge und Seminarveranstaltungen, die 2020 aufgrund der Pandemiesituation vorwiegend als Online-Veranstaltung stattgefunden haben.

Die „Visiting“ Faculty 2020

- Prof. Dr. Emanuele Pizzurno, LIUC Università Carlo Cattaneo, Italien: „International Project Management“ (Wahlpflichtmodul)
- Prof. Dr. Konstantin Kostin, State University of Economics, St. Petersburg, Russland: „Business Development“ (Seminarveranstaltung)

Folgende ausländische Gastdozenten lehrten im Rahmen des berufsbegleitenden MBA- Programms an der NORDAKADEMIE

2020 gehörten dazu: Prof. Dr. Andres Bello, BBA, MAcc (University of Texas-Pan American, Edinburg, USA), Dr. Alistair Benson (Manchester Business School, Manchester, UK), Prof. Dr. Richard William Parr Blake (Queen's University, Ontario, Kanada),



Im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Seminaren gehören Gastdozierende aus aller Welt zur Faculty der NORDAKADEMIE – 2020 konnten sie aufgrund der Pandemie nicht vor Ort sein, sondern nahmen ihren Lehrauftrag online wahr

Dr. Michael Dickmann (Cranfield School of Management, Cranfield, UK), Prof. Dr. Mikkel Draebye (Bocconi School of Management, Mailand, Italien), Prof. Dr. Sebastian Fixson (Babson College, Wellesley, USA), Prof. Dr. Roland Gareis (Wirtschaftsuniversität Wien), Prof. Dr. Thomas Grisham (Duke University, Durham, USA), Prof. John Crawford Howell (University of Washington, Seattle, USA), Prof. Dr. Konstantin Kostin (St. Petersburg State University of Economics, St. Petersburg, Russland), Prof. Dr. Luis Filipe Lages (Nova School of Business and Economics, Lissabon, Portugal), Prof. Dr. Rutu Mody-Kamdar (Mumbai University, Mumbai, Indien), Prof. Dr. Nicholas Nugent Sr. (Southern New Hampshire University, USA, und Harvard University, Cambridge, USA), Prof. Dr. Nick Nugent Jr. (Florida Southern College, Lakeland, USA),

Prof. Dr. Dayananda Palihawadana (Leeds University and Business School, Leeds, UK), Prof. Dr. Bob Ryan (Manchester Business School, und University of Bath, UK) und Prof. Dr. Rui José Oliveira Vieira (Amsterdam Business School, Niederlande, und Instituto de Empresa (IE), Madrid, Spanien).

Gastdozenten im Rahmen des dualen Studiengangs International Business (B.Sc.)

2020 gehörten dazu: Prof. Dr. Marco Lam (Western Carolina University, Cullowhee, USA), Prof. Dr. Matthias Nnadi (Cranfield School of Management, Cranfield, UK).



Partner



Studium und Lehre



Forschung



Hochschule/Internationales



Gremien



Veranstaltungen



Team

NORDAKADEMIE- Stiftung

Die 2017 gegründete NORDAKADEMIE-Stiftung fördert Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung sowie Kunst und Kultur.

Kooperation vereinbart – in Zusammenarbeit mit der NORDAKADEMIE wird das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für Norddeutschland untersuchen: (v.l.n.r.): die Vorstände der NORDAKADEMIE-Stiftung Prof. Dr. Georg Plate, Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink und Prof. Dr. Daniel Graewe mit Prof. Gabriel Felbermayr, Präsident des Instituts für Weltwirtschaft (IfW Kiel)



Jammern hilft bekanntlich nicht, und so haben sowohl die NORDAKADEMIE-Stiftung als auch die von ihr geförderten Institutionen das Beste aus der Situation gemacht, die seit März 2020 die Welt in Atem hielt und wohl noch lange Zeit in Atem halten wird. Wobei „das Beste“ in erfreulich vielen Fällen nicht nur darin bestand, mit der Krise irgendwie zurechtzukommen, sondern sie als Chance zu sehen, neue Projekte zu entwickeln und neue Wege zu gehen.

Wissenschaft und Forschung

Die NORDAKADEMIE-Stiftung fördert im Bereich Wissenschaft und Forschung eine Reihe von Projekten. Dazu gehörte 2020 auch ein Forschungsvorhaben der Deutschen

Meeresstiftung, bei dem mit dem Forschungsschiff Aldebaran die Belastung der Elbe mit Mikroplastik untersucht wurde. Zusätzlich zu den bisher geförderten wissenschaftlichen Projekten wurden 2020 folgende neue Projekte vom Stiftungsvorstand in Abstimmung mit dem Stiftungsrat genehmigt:

1. Norddeutschland und die Corona-Krise: wirtschaftliche Folgen und wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf

In Zusammenarbeit mit der NORDAKADEMIE wird das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für Norddeutschland untersuchen. Das Projekt ist Teil einer längerfristigen Kooperation. Es soll einen Überblick über die Folgen der Corona-Krise für die Wirtschafts-

struktur und die konjunkturelle Entwicklung in Hamburg und Schleswig-Holstein geben sowie mögliche wirtschaftspolitische Handlungsfelder identifizieren. Dabei zielt es insbesondere darauf ab, über in kurzen Zeitabständen aufeinanderfolgende Struktur- und Konjunkturanalysen den Weg der norddeutschen Wirtschaft aus der Krise zu skizzieren und so der Wirtschaftspolitik in den beiden Bundesländern zeitnah ökonomische Handlungsempfehlungen zu geben.

2. Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement an der NORDAKADEMIE und ihren Partnerunternehmen

Das Stiftungsprojekt „Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement an der NORDAKADEMIE und ihren Partnerunternehmen“ wird von Prof. Dr.

Lühn und Prof. Dr. Petersen geleitet und dient der Entwicklung und Abstimmung von Umwelt-, Klima- und Nachhaltigkeitszielen über 2021 hinaus.

3. Development and Validation of the Media Brand Trust Scale

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Entwicklung einer länderübergreifenden Vertrauensskala für Medienmarken. Projektleiter ist NORDAKADEMIE-Professor Dr. Michael Fretschner. Kooperationspartner sind die University of Florida (Prof. Dr. Sylvia Chan-Olmstedt, Ass.-Prof. Dr. Lisa-Charlotte Wolter) und die Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg (Prof. Dr. Claudia Altobelli).

Bildung

Seit Anfang des Jahres 2020 fördert die NORDAKADEMIE-Stiftung das Projekt „doin' good – Makerspace Projekt“ für Schulen in Norddeutschland, in dem Schüler und Schülerinnen an handwerkliche und technologische Themen herangeführt werden sollen. Initiator des Projekts ist Patrick Thelen, ein Alumnus der NORDAKADEMIE.

Zudem vergab die Stiftung im März des Jahres die Preise für die Jahr-



Im Bildungsprojekt „doin' good – Makerspace Projekt“ für Schulen in Norddeutschland werden Schüler und Schülerinnen an handwerkliche und technologische Themen herangeführt

gangsbesten der dualen Bachelorstudiengänge der NORDAKADEMIE.

Kunst und Kultur

Die von der NORDAKADEMIE-Stiftung geförderten Kultureinrichtungen waren 2020 naturgemäß besonders von den gravierenden Einschränkungen im Zuge der Pandemie betroffen. Sowohl das Virtual Reality & Arts Festival Hamburg als auch das Schleswig-Holstein Musik Festival

(SHMF) ließen ihre Fans virtuell an ihren Veranstaltungen teilnehmen. Im August 2020 war der Campus in Elmshorn eine der Stationen des Musik-Treckers im Sommer der Möglichkeiten des SHMF.

Veranstaltungen liefern 2020 überwiegend digital

Digital in alle Welt verbreitet wurden mehrere Veranstaltungen der NORDAKADEMIE-Stiftung, insbesondere die Norddeutschen Wirtschaftsgespräche in Kooperation mit Hamburg 1, die Stiftungsvorstand Prof. Dr. Daniel Graewe organisiert und moderiert hat. Diskutanten waren neben Professoren der NORDAKADEMIE hochrangige Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft.

In den Vorstand berufen

Auf Beschluss des Stiftungsrates wurde die neue Präsidentin der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink als drittes Mitglied (neben Prof. Dr. Georg Plate, Vorsitzender, und Prof. Dr. Daniel Graewe) in den Stiftungsvorstand berufen.



Im August 2020 war der Campus in Elmshorn eine der Stationen des Musik-Treckers im Sommer der Möglichkeiten des SHMF

„Herzliche Grüße und
bleibt gesund!“

Der Vorstand
des Nordakademiker e.V.

*Wir können den Wind
nicht ändern,
aber wir können die
Segel richtig
setzen.*

Alumni



MITEINANDER IN
VERBINDUNG BLEIBEN,
UM GEMEINSAM ZU
WACHSEN UND
VONEINANDER ZU LERNEN.

NORDAKADEMIKER E.V.

Nordakademiker e.V.

Auch in stürmischen Zeiten halten wir – gemeinsam – den Kurs!

„Das Jahr 2020 ist ein Jahr, das uns sicherlich noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird. Hinter uns liegt eine Zeit, die von tiefgreifenden Maßnahmen und erheblichen Umstrukturierungen geprägt war. Eine Zeit, die uns nicht nur vor komplexe Herausforderungen stellte, sondern auch einiges lehrte. Nie zuvor waren systematische Organisation, ausdauernde Anpassung sowie ein stabiler Zusammenhalt so wichtig wie in Zeiten der Pandemie“, resümiert der Vorstand des Nordakademiker e.V., der offiziellen Alumni-Organisation der NORDAKADEMIE.

Alumni-Arbeit in Pandemiezeiten

Sämtliche exklusive Events, wie beispielsweise AlumniOnSite oder

auch das Nordakademiker-Mentoring-Programm, bei denen vor allem der persönliche Austausch im Fokus stand, mussten von jetzt auf gleich neu konzipiert und an vorgegebene Maßnahmen angepasst werden. „Wir sprechen sicherlich im Namen Vieler, wenn wir sagen, dass die Veränderungen bzw. Anpassungen in diesem Jahr enorm und auch die damit verbundenen Belastungen für alle Beteiligten groß waren“, so der Vorstand.

Aber das Ergebnis aller gemeinsamer Bemühungen kann sich schlussendlich durchaus sehen lassen. „Wieder einmal durften wir erfahren, wie stark der Zusammenhalt nicht nur innerhalb des Vereins, sondern auch mit entsprechenden Kooperationspartnern ist“, stellt der Vereinsvorstand heraus. Verschiedenste AlumniOnSite-Events

wurden den Mitgliedern des Vereins von Unternehmen auf dem virtuellen Wege zugänglich gemacht. Das Mentoring-Programm konnte mit rund 30 Teilnehmenden auch ohne offizielles Kick-off-Event erfolgreich an den Start gehen und auch die Wine-Tastings erfreuten sich online weiterhin großer Beliebtheit.

Der Vorstand des Nordakademiker e.V. sagt Danke

„Abschließend möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken – Danke für die Treue und Unterstützung aller Mitglieder, Danke an die Unternehmen und an alle Beteiligten, die uns so tatkräftig in sämtlichen Bereichen unterstützt haben.“

Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Usability

Verlängerung der Kooperation mit dem Kompetenzzentrum

Die NORDAKADEMIE ist seit Juni 2018, vertreten durch Simon Hachenberg, mit einem Unterauftrag am Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Usability beteiligt. Die Aufgabenbereiche liegen in der Entwicklung von E-Learning-Angeboten und dem Betrieb einer Außenstelle für den Großraum Hamburg.

Etwa ein Jahr später wurde ein Lenkungskreis gegründet, zu dem die NORDAKADEMIE ein ständiges Mitglied stellt. Zur gleichen Zeit konnte in Kooperation mit dem CAPTA Institut eine Erweiterung um das Thema Künstliche Intelligenz geschlossen werden. Die Projektverlängerung um weitere zwei Jahre führt die Erfolgsgeschichte dieser Initiative weiter.

In den ersten beiden Jahren führte Simon Hachenberg mehrere digitale Design-Thinking-Workshops mit Unternehmen durch. Unter der Frage „Was sind Erfolgsfaktoren im E-Learning?“ erarbeiteten die Teilnehmer Lösungsansätze für ihr eigenes Unternehmen. Dirk Johannßen, Doktorand an der NORDAKADEMIE, brachte Unternehmen im Namen des CAPTA Instituts Potenziale von KI im Personalmanagement näher.

Das User Experience Labor, der Dreh- und Angelpunkt der Verlängerung der Kooperation

Für die Verlängerung der Arbeit hat sich ein Team, bestehend aus Simon Hachenberg, dem Institut for User Insights (Prof. Dr. Matthias Finck und Elena Hermann) und dem CAPTA Institut (Prof. Dr. David



NORDAKADEMIE-E-Learning-Experte Simon Hachenberg ist für die Entwicklung von E-Learning für die Region NORD des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Usability zuständig – er freut sich über die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum

Scheffer und Dirk Johannßen), zusammengefunden. Zusätzlich unterstützt Franziska Herrmann aus dem Fachbereich Informatik. In den zwei Jahren finden Workshops, Informationsveranstaltungen und Online-Angebote sowie zwei Pilotprojekte mit Unternehmen in und um das User Experience Labor statt. Mit diesem Fokus kann die Angebotspalette geschärft werden. Durch die Kooperation zwischen den beiden Instituten und dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum können Synergien genutzt werden, durch die die Wahrnehmung und die Angebote des Zentrums verstärkt kommuniziert werden.

Wer Interesse hat, die Themengebiete und Angebote kennenzulernen, wird auf der Website des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Usability fündig:

<https://www.kompetenzzentrum-usability.digital/>

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum ist Teil der Förderreihe Mittelstand-Digital

Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Die geförderten Kompetenzzentren helfen mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Best-Practice-Beispielen sowie Netzwerken, die dem Erfahrungsaustausch dienen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital. Der DLR Projektträger begleitet im Auftrag des BMWi die Kompetenzzentren fachlich und sorgt für eine bedarfs- und mittelstandsgerechte Umsetzung der Angebote. Das wissenschaftliche Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK)



unterstützt mit wissenschaftlicher Begleitung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Informationen gibt es unter www.mittelstand-digital.de.

ARIC e.V.

Das Artificial Intelligence Center Hamburg e. V. hat das Ziel, das Zukunftsthema „KI“ strukturiert und gezielt in der Metropolregion voranzubringen.

Die NORDAKADEMIE gehört als einzige private Hochschule zu den Gründungsmitgliedern des ARIC, „beherbergt“ die KI-Initiative in ihrer Graduate School im Dockland und stellt mit Prof. Dr. Nick Gehrke eines der Vorstandsmitglieder.



NORDAKADEMIE-Professor Nick Gehrke gehört zum Vorstand des ARIC e. V.

Offizielle Eröffnungsfeier im Februar 2020

Zu Beginn dieses ungewöhnlichen Jahres war das ARIC mit einem Round Table auf der NORTEC, der Fachmesse für Produktion und dem Campus für den Mittelstand vertreten. Damit bot ARIC interessierten Besuchern einen Einblick in seine Tätigkeiten und die Potenziale der KI – insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. Studierende der NORDAKADEMIE konnten kostenlos hieran teilnehmen, was rege genutzt wurde. Und auch die offizielle Eröffnungsfeier am 11.2.2020 konnte – trotz Wintersturm und Hochwasser – mit Senator Michael Westhagemann und über 150 Gästen im Dockland gefeiert werden.

Umstellung der geplanten Veranstaltungen auf remote ab März

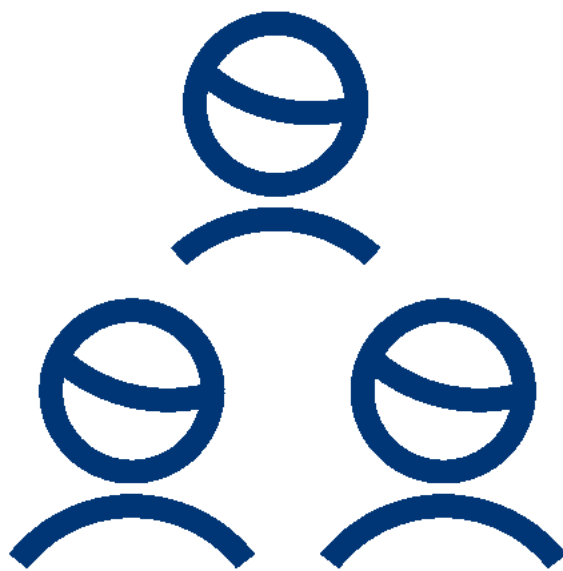
Ab Mitte März war auch das ARIC von der Pandemie betroffen und gezwungen, die geplanten Vorhaben auf remote umzustellen, was sehr gut gelungen ist. So wurden z. B. sechs wiederkehrende Veranstaltungsformate etabliert, darunter 12min.ai, KI & Gin, International Talks on AI, AI Mix & Mingle, den KI-Tag/KI-Summit sowie die ARIC

BROWN BAG SESSIONS, die mit hochkarätigen Speakern aus Wissenschaft und Forschung, Unternehmen, Politik und Gesellschaft zwei Mal wöchentlich zur Mittagszeit stattfinden und schon mehr als 60 Mal durchgeführt wurden. So erläuterte z. B. NORDAKADEMIE-Lehrkraft Uwe Neuhaus im September anhand eines praktischen Beispiels, wie das Thema Künstliche Intelligenz bereits Schülerinnen und Schülern begreifbar gemacht werden kann. Neben einmaligen Veranstaltungen, die das ARIC online oder remote veranstaltet hat, wie der Veranstaltung im Hafen Klub „Wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändern wird“, dem „Solutions/Techcamp“ oder dem „Innovation Manager Stammtisch Hamburg“, um nur einige zu nennen, wurden 19 hochqualitative Workshop-Formate mit Unterstützern und Partnern entwickelt, die in Zukunft regelmäßig stattfinden werden, wie z. B. „Der KI und Data Science Check“ von und mit Nick Gehrke. Ferner wurden verschiedene ARIC-KI-Listen zusammengetragen: darunter eine ARIC KI Start-up-Liste der Metropolregion mit 88 Start-ups, eine Liste mit 94 kostenlosen E-Learning-Angeboten im Bereich KI sowie ein ARIC-Guide für KI-Studiengänge bzw. Studiengänge mit KI-Bezug an den Hochschulen und den Universitäten in Hamburg und der Metropolregion.

Pilotprojekte

Zu einem der Pilotprojekte von ARIC gehört die Zusammenarbeit mit Nexperia, dem Weltmarktführer für elektronische Bauteile wie Dioden und Transistoren. Um fehlerhafte Produkte während der Herstellung zu vermeiden, soll künftig der Datensatz, der in jedem Bauteil hinterlegt ist, mit einem KI-System genutzt werden, „um den ‚Yield‘ noch um weitere 1-2 Prozent zu erhöhen“, erläutert NORDAKADEMIE-Lehrbeauftragter Bernd Schichold, Risikomanager bei Nexperia. Die Software soll anhand einer Mustererkennung während der Produktion fehlerhafte Teile prognostizieren, damit die entsprechende Maschine frühzeitig gestoppt werden kann. Ein weiteres Projektbeispiel bildet der sog. KI-Koffer, welcher im Rahmen eines Masterprojektes von Studierenden der NORDAKADEMIE entwickelt wird. Um Vorurteile und Ängste gegenüber der zuweilen undurchsichtigen KI-Technologie abzubauen, sollen Demonstratoren entwickelt werden, die leicht verständlich die Wirkprinzipien der KI-Algorithmen veranschaulichen und Interessierte dazu einladen, diese „einfach mal auszuprobieren“. Der Demonstrator soll mobil sein und möglichst in einen „Koffer“ passen. Der Schwerpunkt liegt auf einer leichten Erklärbarkeit und visuellen Darstellung, um Interessierten das Grundverständnis für ein KI-Verfahren vermitteln zu können, ohne dabei auf andere Hilfsmittel zurückzugreifen.

Unternehmen, die sich initial mit dem Thema KI beschäftigen wollen, können die NORDAKADEMIE oder das ARIC (<https://www.aric-hamburg.de>) gern für einen ersten Austausch ansprechen.



Gremien



Studium und Lehre



Forschung



Hochschule/Internationales



Partner



Veranstaltungen



Team



Im direkten Austausch: In enger Abstimmung mit ihren Partnerunternehmen gestaltet die NORDAKADEMIE ihre Studieninhalte

Betrieblicher Beirat

Der Betriebliche Beirat der NORDAKADEMIE ist für die Hochschule das wichtigste Gremium, wenn es um die konkrete Ausgestaltung der Verzahnung von Theorie und Praxis in den Bachelorstudiengängen sowie die Ermittlung der Anforderungen der Wirtschaft an neue Studienangebote geht.

In diesem Forum treffen sich vier Mal im Jahr Personal- und Bildungsfachleute aus den Kooperationsunternehmen der NORDAKADEMIE, um aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Vorsitzende des Gremiums ist Susanne Marschner von der Wärsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg. Während zwei Sitzungen im Jahr 2020 mit entsprechenden Abstands- und Hygieneregeln in Präsenz stattfinden konnten, wurden die beiden weiteren Sitzungen aufgrund der Pandemieentwicklung und der daraus resultierenden Erlasse als Videokonferenzen durchgeführt. Das Gremium konnte seine Aufgaben so auch im herausfordernden Jahr 2020 im vollen Umfang wahrnehmen.

Arbeitsschwerpunkte 2020

Die Arbeit des Betrieblichen Beirates im Jahr 2020 fokussierte sich auf folgende Themen:

- Diskussionen über mögliche Veränderungen aufgrund des Wegfalls der Hochschulpakt-Mittel
- Begleitung und Beratung bezüglich der hochschulischen Corona-Maßnahmen
- Optimierung des Konzepts für die Bewertung der Transferleistungen
- Etablierung eines Prozesses zum Reporting der Anwesenheitszeiten von Studierenden

Personelle Veränderungen

Frau Doris Wenzel-O'Connor vom Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V. hat sich mit ihrem Eintritt in den Ruhestand im Februar 2020 vom Betrieblichen Beirat verabschiedet. Wir danken Frau Wenzel-O'Connor



Sie ist seit vielen Jahren die Vorsitzende des Betrieblichen Beirats: Susanne Marschner von der Wärsilä SAM Electronics GmbH, Hamburg

herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen alles Gute. An ihre Stelle trat Frau Fabienne Seyd, die als Gast dem Beirat ab der zweiten Sitzung des Jahres beiwohnte.

DER BETRIEBLICHE BEIRAT 2020

Susanne Marschner (Vorsitzende)

Wärtsilä SAM Electronics GmbH
Behringstr. 120, 22763 Hamburg

Frank Drevin (stellv. Vorsitzender)

Hapag-Lloyd AG
Ballindamm 25, 20095 Hamburg

Fabienne Hélène Bechara

knk Business Software AG
Beselerallee 67, 24105 Kiel

Ann-Kristin Bielfeldt

Philips GmbH Market DACH - Healthcare
Röntgenstraße 22, 22335 Hamburg

Torben Burba

Generali Deutschland AG
Norderstr. 101, 20097 Hamburg

Carsten Ebmeier

Seapack Verpackung und Transport GmbH
Tornescher Weg 5-7, 25436 Tornesch

Jens Engel

Helm AG
Nordkanalstr. 28, 20097 Hamburg

Carola Fricke

TK - Die Techniker (TK)
Bramfelder Str. 140, 22305 Hamburg

Peter Golinski

NORDMETALL Verband der Metall- und
Elektroindustrie e. V.
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg

Linda Laugsch

Borgwaldt KC GmbH
Postfach 54 07 02, 22507 Hamburg

Nicola Lemke

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG
Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Nicole Lüdemann

Airbus Operations GmbH
Kreetslag 10, 21129 Hamburg

Kim Vanessa Krüger

Otto GmbH & Co KG
Werner-Otto-Str. 1-7, 22179 Hamburg

Andrea Ralfs

Biesterfeld AG
Ferdinandstr. 41, 20095 Hamburg

Matthias Reessing

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Moislinger Allee 53-55, 23558 Lübeck

Monique Rüllig

Hauni Maschinenbau GmbH
Kurt-A.-Körber-Chaussee 8-32, 21033 Hamburg

Ann-Kathrin Stoldt

Steinbeis Papier GmbH
Stadtstr. 20, 25348 Glückstadt

Doris Wenzel-O'Connor (bis 26.2.2020)

Bildungswerk der Wirtschaft Hamburg e.V.
(BWH)
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg

Bericht des Aufsichtsrats

Generationswechsel auch im Aufsichtsrat – der Aufsichtsrat der NORDAKADEMIE gemeinnützige Aktiengesellschaft ist zuständig für die Besetzung der Hochschulleitung und für die Beratung des Vorstands in wirtschaftlich bedeutenden Fragen.



Nach einem überaus arbeitsreichen Geschäftsjahr 2018/2019 war der Aufsichtsrat der NORDAKADEMIE gemeinnützige Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2019/2020 in mindestens gleichem Ausmaß gefordert – durch den Rückzug des Gründervaters, Herrn Prof. Dr. Georg Plate, und den damit verbundenen Generationswechsel auf der einen Seite sowie durch den absehbaren Wegfall der Mittel aus dem Hochschulpakt und die damit verbundenen finanziellen Herausforderungen auf der anderen Seite. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Aufsichtsrats sind Personalentscheidungen in der Hochschulleitung, für die er verantwortlich ist. Am 1. April 2020 trat Frau Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink ihr Amt als Präsidentin

der Hochschule an und folgte damit auf Herrn Prof. Dr. Stefan Behringer, der sein Amt aus privaten Gründen zum 31. Dezember 2019 niedergelegt hatte. Sie verfügt als Professorin für Wirtschaftsinformatik über einen herausragenden akademischen Lebenslauf und besitzt zudem Erfahrungen als Präsidentin einer vergleichbar großen Fachhochschule in Österreich und als Geschäftsführerin der Akkreditierungsagentur FIBAA. Aufgrund der Corona-Epidemie fand die neue Präsidentin zum Start eine beinahe leere Hochschule vor. Mit einem guten Onboarding durch den Vorstand gelang es Frau Prof. Dr. Fink gleichwohl in beeindruckender Art und Weise, sich in schwierigen Zeiten einzuarbeiten und Verantwortung für die vielfältigen und anspruchsvollen Corona-Maßnahmen in Forschung und Lehre zu übernehmen. Darüber hinaus erfolgte die Verlängerung des Vorstandsvertrages von Herrn Christoph Fülcher. Zugleich wurde Herr Fülcher im Einvernehmen mit der neuen Präsidentin als Kanzler der Hochschule bestellt. Der Amtsvorgänger als Kanzler, Herr Jörg Meier, war vereinbarungsgemäß zum 31. Dezember 2019 als Kanzler und Vorstandssprecher ausgeschieden. Seither hatte Herr Fülcher die Amtsgeschäfte als stellvertretender Kanzler kommissarisch geführt. Durch den Rückzug von Herrn Prof. Dr. Georg Plate sowie den Umstand, dass



von den satzungsgemäß vorgeschriebenen neun Plätzen ohnehin nur acht besetzt waren, wurden in der Hauptversammlung am 27. März 2020 zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat berufen:

- Herr Holger Micheel-Sprenger, CEO & Partner der ICME International AG, Fehmarn, und Vorgänger von Herrn Prof. Dr. Georg Plate als Aufsichtsratsvorsitzender, sowie
- Herr Harm Reimers, Niederlassungsleiter der Vink Kunststoffe GmbH – deutsche adp, Gehrden.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Prof. Dr. Georg Plate für sein ehrenamtliches Engagement in diesem Gremium sowie für seine Verdienste um die Gründung, den Aufbau und die Weiterentwicklung der NORDAKADEMIE zu

einer der führenden privaten Hochschulen in Norddeutschland. Ohne ihn wäre diese einzigartige Erfolgsgeschichte nicht denkbar gewesen. Bei den gemeinsamen Beratungen mit dem Vorstand standen Maßnahmen zur Kompensation der absehbar fehlenden Mittel aus dem Hochschulpakt sowie das Krisenmanagement angesichts der Corona-Pandemie im Vordergrund. Ein Schwerpunkt war dabei die Überprüfung der Profitabilität aller Bachelor- und Masterstudiengänge anhand einer Deckungsbeitragsrechnung. Entscheidungen über strukturelle Anpassungsmaßnahmen sollen in ein Gesamtkonzept zur (Neu-)Ausrichtung der Hochschule eingebettet werden.

Neben den ordentlichen und außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen gab es regelmäßige Gespräche des Vorsitzenden bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden mit den drei (seit Januar 2020: zwei) Vorstandsmitgliedern. Erörtert wurden wesentliche Geschäftsvorfälle und Planungen insbesondere zu folgenden Themen:

- Entwicklung der Studierendenzahlen,

- Entwicklung neuer Studienangebote,
- Fünfjahresplanung (inkl. Finanz-, Investitions- und Personalplanung) und
- Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands sowie zwischen Vorstand und Präsidentin.

Die Ergebnisse dieser Abstimmungsgespräche flossen in die nachfolgenden Aufsichtsratssitzungen ein und führten zu entsprechenden Empfehlungen und Beschlüssen. Zudem unterrichtete der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen der vom Aktiengesetz (§ 90 Abs. 1) vorgeschriebenen quartalsweisen Berichterstattung über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft. Die Kooperation zwischen der NORDAKADEMIE als Stifterin und der NORDAKADEMIE-Stiftung verlief gut und im Sinne der Zielsetzung der Stiftung, nach der geförderte Projekte einen Nutzen für die Hochschule entfalten sollten. Der Jahresbericht der NORDAKADEMIE-Stiftung belegt, dass viele Projekte unterstützt wurden, an denen Professorinnen und Professoren der NORDAKADEMIE beteiligt waren oder die auf dem Campus der Hochschule in Elmshorn oder in Hamburg

durchgeführt wurden. In offenen und konstruktiven Diskussionen wurde mit dem Stiftungsrat ein grundsätzlicher Konsens über eine angestrebte künftige Mittelzuweisung erzielt. Umgekehrt hat der Aufsichtsrat darauf hingewirkt, dass die jeweiligen Zielgruppen der Stiftungsaktivitäten sowie der erwarteten Nutzen für die Hochschule künftig noch stärker herausgearbeitet werden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019/2020 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Ergebnis der Abschlussprüfung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2020 zustimmend zur Kenntnis genommen. Unsere eigene Prüfung hat zu keinerlei Einwänden geführt. Wir billigen daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und stellen ihn fest. Zusammenfassend hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugen können, dass sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019/2020 jederzeit in finanziell gesicherter Position befunden hat. Der Aufsichtsrat ist zuversichtlich, dass die NORDAKADEMIE, gestützt auf ein hochqualifiziertes Team und ausgestattet mit beachtlichen finanziellen Reserven, gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern die aktuellen Herausforderungen meistern wird. Dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihr besonderes Engagement und die herausragenden Leistungen unter herausfordernden Rahmenbedingungen, die durch die Corona-Krise nochmals verschärft wurden. Er wünscht dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg beim zentralen Bildungsauftrag der NORDAKADEMIE: für die Kooperationsunternehmen den besten Nachwuchs aus den eigenen Reihen auszubilden und zu einem international anerkannten Hochschulabschluss zu führen.

Elmshorn, den 18. Dezember 2020
Knut Nicholas Krause (Vorsitzender)
Dr. Nico Fickinger (stellv. Vorsitzender)

DER AUFSICHTSRAT 2020

Knut Nicholas Krause

(Vorsitzender)
Vorstand
knk Business Software AG

Dr. Nico Fickinger

(stellv. Vorsitzender)
Hauptgeschäftsführer
NORDMETALL
Verband der Metall- und
Elektroindustrie e.V.

J. Heiko Borwieck

Mitglied der Geschäftsführung
Philips GmbH Markt DACH

Angela Bronner

Head of HR Stade Site & Plant
AIRBUS Operations GmbH

Dr. Volker Gehr

ehem. Geschäftsführer
Steinbeis Papier GmbH

Holger Micheel-Sprenger

CEO und Partner
ICME International AG

Jens Paulsen

Geschäftsführer
Getriebbau NORD GmbH & Co. KG

Mike Rebbin

Vorstandsvorsitzender
Nordakademiker e.V.

Harm Reimers

Niederlassungsleiter
Vink Kunststoffe GmbH –
deutsche adp

Stand: 12/2020

Bericht des Vorstands

Der Vorstand vertritt die Hochschule nach außen. Er wird vom Aufsichtsrat berufen und ihm obliegt die Geschäftsführung der Hochschule.

Die NORDAKADEMIE gemeinnützige Aktiengesellschaft verzeichnete im Jahr 2020 im Bereich der Studierendenzahlen im Zuge der sich dynamisch entwickelnden Corona-Pandemie leichte Rückgänge: 440 Studienanfänger bei den dualen Bachelorstudiengängen (Vorjahr 501) und 347 (Vorjahr 364) bei den berufsbegleitenden Masterstudiengängen. Im Bereich des Umsatzes konnten diese Entwicklungen durch eine bereits Ende 2019 durch die Hauptversammlung verabschiedete Erhöhung der Studiengebühren teilweise kompensiert werden.

Die Gesellschaft konnte wie auch in den Vorjahren eine vollständige Finanzierung der Hochschule sicherstellen und zudem, trotz der schwierigen durch die Pandemie einschränkenden Monate, einen Überschuss erwirtschaften. Hierzu haben auch die Mittel aus dem Hochschulpakt III beigetragen, an dem die NORDAKADEMIE allerdings im Jahr 2020 letztmalig voll partizipiert hat. Im Zusammenspiel mit der unklaren weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und daraus möglicherweise resultierenden Auswirkungen auf die Studierendenzahlen ergeben sich vielfältige Herausforderungen für das Geschäftsjahr 20/21 und die Zeit danach. Mit einer Erhöhung der Studiengebühren und strukturellen Anpassungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung hat der Vorstand bereits eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, die geeignet sind, auch weiterhin erfolgreich und wirtschaft-

lich Lehre und Forschung auf Spitzenniveau im Vergleich zum relevanten Wettbewerb sicherzustellen.

Gezielte Investition in die Hochschule und ihre Mitarbeitenden

Um darüber hinaus führende Kompetenz in der Aus- und Weiterbildung sowie exzellente Kundenorientierung durch Mehrwertleistungen in bewährter Weise zu erhalten, wird die NORDAKADEMIE zukünftig gezielt investieren: zum einen in die Modernisierung und Digitalisierung unserer Lehrereinrichtung und zum anderen in unsere wichtigste Ressource, die Mitarbeitenden mit ihrem Wissen, ihren Impulsen und ihrer Leidenschaft für Spitzenleistungen. Neben der Verstärkung durch hoch qualifiziertes Personal legt die Hochschule sehr viel Wert darauf, ein attraktives Arbeitsumfeld mit Zusatzangeboten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bieten. Hierzu zählen u.a. das Angebot einer betrieblichen Zusatzkrankenversicherung, kostenfreie Mahlzeiten in der Mensa und das Angebot eines Sprach- sowie Sportprogramms. Ende 2020 waren hauptberuflich 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festangestellt. Darunter befanden sich 32 hauptamtliche Professorinnen und Professoren, 14 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sechs Lehrkräfte für besondere

Aufgaben und fünf Mitarbeitende für wissenschaftliche Projekte. 277 Lehrbeauftragte und externe Dozentinnen und Dozenten unterstützten die Hochschule insbesondere in den Sprachlehrveranstaltungen sowie in den Seminaren im Rahmen des Studium Generale.

Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink ist seit dem 1. April die Präsidentin der NORDAKADEMIE

Unser Hochschul-Team verstärkt seit dem 1. April Frau Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink als neue Präsidentin. Sie hat an der Universität Innsbruck promoviert und habilitiert, war Institutsleiterin, Studiendekanin und an der Fachhochschule Salzburg Rektorin. Zuletzt war sie Geschäftsführerin der Akkreditierungsagentur FIBAA, die auch die NORDAKADEMIE betreut. Dieses Kompetenzprofil hat trotz eines schwierigen Starts mitten im ersten Lockdown dazu beigetragen, dass Frau Fink sehr schnell im Team der NORDAKADEMIE angekommen ist.

Berufung von Christoph Fülischer zum Kanzler der Hochschule

Herr Fülischer wurde zum 1. Oktober 2020 zum Kanzler der Hochschule

V.l.n.r.: Prof. Dr. Lars Binckebanck
(Vorstand bis Februar 2021) und
Christoph Fölscher (Vorstand &
Kanzler)



berufen. Er folgt damit nach seiner Interimstätigkeit in dieser Funktion Herrn Jörg Meier und komplettiert neben Frau Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink und Herrn Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen, unserem Vizepräsidenten, das Präsidium der Hochschule.

Krisenmanagement

Die wesentliche Herausforderung für Vorstand und Präsidium gemeinsam mit allen Beteiligten bestand im Jahr 2020 im erfolgreichen Management der Corona-Pandemie. Dieses begann Mitte März mit einem quasi über Nacht verordneten Wechsel von Präsenz- zu Online-Lehre. Hierbei wurde ein Konzept entwickelt, das im Vergleich zu anderen Hochschulen eine überlegene Lehrqualität sicherstellt. So fanden etwa sämtliche Online-Lehrveranstaltungen live statt, das Zenturienprinzip der NORDAKADEMIE und damit das Lernen in überschaubaren Gruppengrößen mit entsprechender sozialer Interaktion blieb vollumfänglich

erhalten und es gab umfassende technische, didaktische und anwendungspraktische Support-Angebote. Für Präsenzprüfungen, Klausureinsichten und Laborveranstaltungen mussten umfassende Gesundheits- und Hygienekonzepte zunächst erarbeitet und dann umgesetzt werden. Zwar mussten viele Veranstaltungen an beiden Standorten abgesagt werden, doch auf der anderen Seite wurden als Reaktion darauf auch neue Veranstaltungsformate entwickelt, so etwa eine Online-Unternehmensmesse. Im Spätsommer konnte dann sogar der zunächst verschobene Campus & Career Day mit fast 40 Unternehmensständen und über 300 Besuchern in Präsenz durchgeführt werden – natürlich unter Beachtung aller damals gültigen Bedingungen im Rahmen eines umfassenden Sicherheitskonzepts. In das vierte Quartal 2020 sind wir zunächst mit Präsenzlehre im Hybridformat gestartet, bevor wir vom dynamischen Infektionsgeschehen und den behördlichen Gegenmaßnahmen ausgebremst wurden. Was

sich aber gezeigt hat: Ob komplett online, hybrid oder in Präsenz – die NORDAKADEMIE ist vorbereitet und wird auch zukünftig in Lehre, Forschung und Verwaltung flexibel agieren.

Die dafür hervorragenden Voraussetzungen sind insbesondere ein leistungsstarkes und motiviertes Team, die Verbundenheit mit unseren Kooperationsunternehmen sowie die Identifikation der Studierenden mit ihrer Hochschule. Zusammenfassend lässt sich aus Sicht des Vorstands konstatieren, dass die NORDAKADEMIE finanziell, personell und organisatorisch sehr gut aufgestellt ist und sich daher auch in einem schwierigen Umfeld weiterhin positiv entwickeln wird.

Prof. Dr. Lars Binckebanck
Vorstand bis Februar 2021

Christoph Fölscher
Vorstand & Kanzler

Bericht des Präsidiums

Das Jahr 2020 war für das Präsidium der NORDAKADEMIE ereignisreich. Neben wichtigen personellen Veränderungen führte die Corona-Pandemie zu andauernden Herausforderungen. Es sind aber auch zahlreiche weitere hochschulische Themen diskutiert worden sowie wichtige und richtungsweisende Beschlüsse für die Hochschule, die Forschung und die Lehre gefasst worden.

Seit dem 1. April 2020 ist Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink als Präsidentin der NORDAKADEMIE im Amt. Der Beginn fiel so in eine Zeit, als der erste Lockdown die Gesellschaft, die Arbeitswelt und die Hochschule in einen bis dahin nicht gekannten Zustand versetzt hatte.

Das Präsidium besteht neben der Präsidentin aus dem Vizepräsidenten Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen sowie dem Kanzler und Vorstand Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Fülcher

In dieser Konstellation finden mit geladenen Gästen monatlich Gremiumssitzungen statt. Außerordentliche Sitzungen wurden bei Bedarf durchgeführt. Trotz der großen pandemiebedingten Einschränkungen ist es gelungen, alle Sitzungen des Präsidiums im Kalenderjahr 2020 unter Berücksichtigung der geltenden Erlasse und unter der

Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln in Präsenz stattfinden zu lassen. Die Handlungsfähigkeit der Hochschule war somit zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt. Das war sehr wichtig, denn die Situation für die Hochschule veränderte sich aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens und der daraus resultierenden Erlasse der Bundes- und Landespolitik ständig. Im zweiwöchentlichen Rhythmus fanden Telefonkonferenzen mit der Staatskanzlei in Kiel statt, an denen alle Hochschul-Präsidien des Landes Schleswig-Holstein teilnahmen. Durch die beiden Standorte der NORDAKADEMIE musste das Präsidium aber die Erlasslage sowohl in Schleswig-Holstein als auch in Hamburg im Blick behalten. In enger Abstimmung mit den Gesundheitsämtern in Pinneberg und Hamburg-Altona entstanden Hygienekonzepte für beide Standorte. Auf dieser Grundlage war es möglich, sowohl Präsenzklausuren ab Mai 2020 als auch die Teilpräsenzphase im Oktober 2020 zu ermöglichen. Das innovative AIR-NAK-Konzept für die Prüfungen wurde konzipiert und umgesetzt. Technik für die Lehrveranstaltungsräume wurde angeschafft und die Lehrenden wurden

entsprechend didaktisch geschult. Eine hochschulinterne Task Force unterstützte die Hochschulleitung organisatorisch bei der Campusöffnung, die aufgrund der Entwicklung der Pandemie leider nur temporär möglich war.

Die Pandemie-Situation erforderte zahlreiche Adaptionen der Prozesse in der Lehre und entsprechende Beschlussfassung

Neben der praktischen Umsetzung, bei der alle Hochschulangehörigen engagiert mitgewirkt haben, waren im Verlauf des Jahres zahlreiche Adaptionen für verschiedenste Bereiche der Hochschule zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Das Präsidium hatte aufgrund eines Sonderbeschlusses des Senats zur Studienorganisation unter der Covid-19-Pandemie, ermöglicht durch eine Änderung des schleswig-holsteinischen Hochschulgesetzes, erweiterten Handlungsspielraum für die Prüfungsorganisation. Es konnte so

Das Präsidium der NORDAKADEMIE (v.l.n.r.): Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink (Präsidentin), Christoph Fülcher (Vorstand & Kanzler), Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen (Vizepräsident)



zeitnah Entscheidungen treffen, die für die Absicherung der Studierbarkeit – unter stetiger Berücksichtigung des Ziels der Gesundheit aller Hochschulangehörigen – höchste Priorität hatten. Dazu zählten die Änderungen von Prüfungsorten, Prüfungszeiträumen und Prüfungsterminen.

Auch die pandemiebedingte Verschiebung des obligatorischen Auslandsaufenthalts für Studierende im Studiengang International Business zählte zu den wichtigen Entscheidungen, die situationsbezogen getroffen wurden. Das International Office stand für alle Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt geplant hatten, im ständigen Austausch mit den internationalen Partneruniversitäten bezüglich der Informationen zur Covid-19-Situation vor Ort und verfolgte die Informationen zu den Auswirkungen auf das Auslandssemester sowie auf die Anpassung der Regularien des ERASMUS+ Förderprogramms. Studierende, deren Auslandssemester abgesagt wurde, wurden intensiv über ihre verbleibenden Optionen beraten.

Die Bibliothek konnte dank eines Hygiene- und Nachverfolgungskonzeptes Buchausleihen und -abgaben weiterhin ermöglichen

und hat in diesem Jahr das digitale Angebot für die Studierenden ausgeweitet.

Auch wenn die Corona-Situation großen Einfluss auf alle Bereiche der Hochschule hatte, so gab es auch zahlreiche weitere Themen, die auf der Agenda des Präsidiums standen

Dazu zählte die Begleitung der Entwicklung der neuen, zukunftsweisenden Studiengänge Master Applied Data Science (M.Sc.) sowie Bachelor Technische Informatik/IT-Engineering (B.Sc.). Für den Studiengang Technische Informatik/IT-Engineering wurde Prof. Dr.-Ing. Daniel Versick als Studiengangsleiter ernannt. Als Gleichstellungsbeauftragte der NORDAKADEMIE ist auf Beschluss des Präsidiums hin seit Jahresbeginn Dipl.-Ökonomin Birgit Kuhnert eingesetzt.

Neben der Einführung neuer Studiengänge gehört die Begleitung der Verbesserung der bestehenden

Studiengänge zu den Kernaufgaben des Präsidiums.

Aus den standardisierten Studiengangsverbesserungsprozessen resultierten zahlreiche Beschlüsse, die das Präsidium nach entsprechenden Beratungen gefasst hat. Aus den Ergebnissen des Qualitätsmanagements insgesamt wurden zudem weitere Maßnahmen für die progressive Entwicklung der Hochschule abgeleitet.

Zu den Aufgaben des Präsidiums zählen außerdem grundsätzliche Entscheidungen über Maßnahmen zur Stärkung der Aktivitäten in Forschung und Lehre sowie die Evaluation von Anträgen, die zur Einreichung bei der NORDAKADEMIE-Stiftung vorgesehen sind. Auch neue Professuren werden vom Präsidium sowie vom Senat beschlossen.

Das Präsidium bedankt sich für das durch alle Hochschulangehörigen entgegengebrachte Vertrauen im herausfordernden Jahr 2020, das große Engagement aller Beteiligten und den Zusammenhalt an der NORDAKADEMIE.

Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink
Präsidentin der NORDAKADEMIE

Trotz der Covid-19-Pandemie hat der Senat im Jahr 2020 turnusgemäß sechs Mal getagt. Eine Sitzung konnte sogar in Präsenz stattfinden.



Bericht des Senats

Der Senat der NORDAKADEMIE berät laut Hochschulverfassung über alle grundsätzlichen fachlichen Angelegenheiten der Hochschule.

Der Senat ist insbesondere für die Regelungen der Studieninhalte und des Studienablaufs durch Studienpläne und Prüfungsordnungen zuständig. Zudem gibt er Stellungnahmen bei der Einrichtung neuer und Änderung bestehender Studiengänge ab.

Schwerpunkte der Beratung

Trotz der Covid-19-Pandemie hat der Senat im Jahr 2020 turnusgemäß sechs Mal getagt. Eine Sitzung konnte sogar in Präsenz stattfinden. Schwerpunkte der Beratung in den Sitzungen waren:

- Beschlüsse zum Thema Covid-19-Pandemie
- Aktualisierung der Satzungen (insbesondere der Prüfungsordnungen und der Prüfungsverfahrensord-

nung im Rahmen der jährlichen Studiengangsverbesserungsprozesse)

- Stellungnahme und Beschluss der Prüfungsordnung des Senats zum Masterstudiengang Applied Data Science
- Berufungskommissionen und Ausschreibungen von neuen Professuren

Die Senatsmitglieder wurden im Rahmen der Hochschulwahl 2020 gewählt

Die Amtszeit der neuen Senatsmitglieder beträgt zwei Jahre mit Beginn am 1.4.2020. Herr Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen wurde erneut zum Vizepräsidenten gewählt und hatte vom 1.1.2020 bis 31.3.2020

das Amt als Vorsitzender des Senats inne. Seit dem 1.4.2020 hat Frau Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink als neue Präsidentin das Amt der Vorsitzenden des Senats übernommen. Weitere Mitglieder des Senats sind: Prof. Dr. Sandra Blumberg, Prof. Dr.-Ing. Frank Fürstenberg, Prof. Dr. Matthias Finck, Prof. Dr. Hinrich Schröder als Vertreter der Professoren, Angelika Bente als Vertreterin der Lehrbeauftragten und Tabea Susanne Rohm als Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Außerdem gehört dem Senat ein Vertreter der Studierendenschaft an. Mit beratender Stimme war an allen Sitzungen die QM-Beauftragte Anja Schley beteiligt. Anna Lena Dewald betreut die Senatssitzungen fachorganisatorisch.

Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink
Präsidentin der NORDAKADEMIE

Bericht des Studierendenparlaments

Das Studierendenparlament (StuPa) ist erster Ansprechpartner für Studierende bei Anregungen oder Ideen.

Auch für das Studierendenparlament (StuPa) und den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) war das Jahr 2020 eine besondere Amtszeit.

Nach einer ersten Präsenzsitzung hieß es: auf Microsoft Teams umsteigen und online zusammenarbeiten. Dies verlief nicht immer problemlos, ermöglichte dem

StuPa aber, sich 2020 neu und digital aufzustellen und die Kollaboration mit der Einführung eines Sharepoints und eines Microsoft Planners zu verbessern.

Projekte 2020

Im zweiten Quartal startete die NORDAKADEMIE mit Online-Lehre.

Gemeinsam mit der Präsidentin Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink konnte der AStA einige Konzepte zur Erleichterung erarbeiten und in vielen Meetings an der Gestaltung mitwirken.

Als im vierten Quartal für einen kurzen Zeitraum Präsenzlehre mit einem umfassenden Hygienekonzept im Hybridformat stattfinden



Über 90 % der Studierenden waren laut einer StuPa-Umfrage mit der Ausgestaltung der Online-Lehre an der NORDAKADEMIE zufrieden

konnte, waren die Zenturiensprecher in besonderem Maße eingebunden bei der Umsetzung vor Ort. Das StuPa ermittelte durch eine Umfrage die aktuelle Stimmung bei den Studierenden zu den neuen Lehrformaten: Es zeigte sich, dass Onlinevorlesungen für viele

auch Vorteile mit sich bringen. Insgesamt waren über 90 % der Studierenden, die an der Umfrage teilgenommen haben, mit der Umstellung auf Online-Lehre an der NORDAKADEMIE zufrieden. Darüber hinaus hat sich das StuPa u.a. mit der Neugestaltung des

Instagram-Kanals (@StuPaNAK) beschäftigt, um so in der Pandemiezeit noch näher mit den Studierenden in Verbindung zu bleiben.

Elsa Ludorf, Pauline Kahnes
und Philipp Hemkemeyer
AStA der NORDAKADEMIE

STUDIERENDEN- PARLAMENT 2020

AStA:

Elsa Ludorf,
Philipp Hemkemeyer

Finanz-AStA:

Pauline Kahnes

Präsidentin:

Laura Hoesmann

Referate-Koordination:

Rabia Kayhan
Jonas Hauptert

Kommunikation:

Ken Straßburg

IT-Koordination:

Til Blechschmidt

Loungeverantwortlicher:

Dominik Schween

Nachhaltigkeit & Forschung:

Pia Nadolny

Reputation:

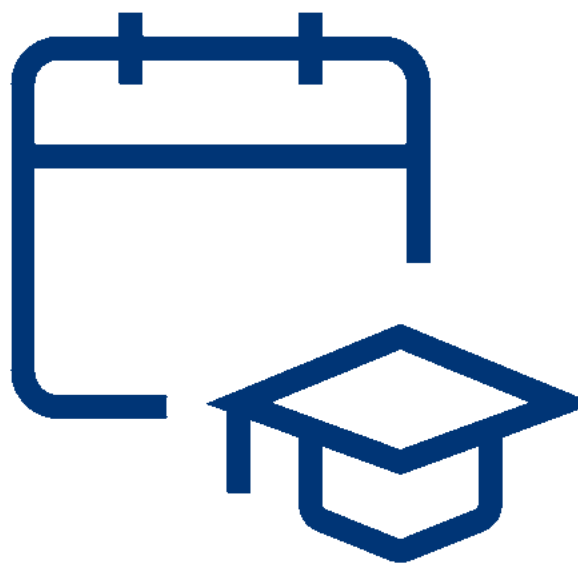
Lena Preller

Weitere Mitglieder:

Joost Meyer
Alexander Michalowski
Noah Peeters
Sandra Bernich



Um den Kontakt untereinander über die sozialen Medien noch weiter zu verbessern, hat das StuPa seinen Instagram-Kanal „@StuPaNAK“ 2020 neu gestaltet und darüber viele Inhalte kommuniziert



Veranstaltungen



Studium und Lehre



Forschung



Hochschule/Internationales



Partner



Gremien



Team

Veranstaltungen der NORDAKADEMIE

Die Corona-Krise hat die Veranstaltungsbranche ohne Zweifel besonders stark getroffen und zum Umdenken gezwungen. An vielen Stellen war dies auch möglich und es sind kreative, Corona-konforme Projekte entstanden. Auch an der NORDAKADEMIE war während des ersten Lockdowns Umdenken anstatt Absagen das Motto des Marketings. So konnten auch 2020 eine Reihe von Veranstaltungen in Präsenz (mit entsprechendem Hygienekonzept), als Hybridformat oder als reine Online-Veranstaltung stattfinden.

REGELMÄSSIGE MESSEN

- Bachelor and More, Münster
- Einstieg, Köln und Hamburg
- Jobmesse, Lübeck und Hamburg
- Master and More, Münster
- Parentum online
- Startschuss Abi online



Der Erstsemesterbegrüßungstag fand Ende Oktober 2020 online statt und die 440 neuen Studierenden erhielten ein Willkommenspaket per Post

Die Hochschulband NAKkord spielte auf der Verabschiedung der Bachelors of Science



Vertreter der Partnerunternehmen trafen sich – natürlich mit Abstand – im August zur alljährlichen Ausbildungskonferenz

VERANSTALTUNGEN FÜR SCHÜLER, STUDIERENDE UND FIRMEN

- Ausbildungskonferenz
- Campus & Career Day: Hochschule und Kooperationsunternehmen präsentieren sich auf dem Elmshorner Campus den Studieninteressierten
- Erstsemesterbegrüßungstag (online)
- Graduierung des Masterjahrgangs 2018
- Jugend forscht und Schüler experimentieren, Regionalwettbewerb Schleswig-Holstein
- NORDMETALL CUP: Formel 1 in der Schule, multidisziplinärer Technologie-Wettbewerb der Formel 1 in der Schule GmbH
- Online Career Day – Meet & Match, NORDAKADEMIE und Kooperationsunternehmen präsentieren sich auf einem virtuellen Treffen
- Online-Studieninformationsabende an der NORDAKADEMIE
- Studieninformationsvorträge an Schulen in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein
- Verabschiedung des Bachelorjahrgangs 2016

Der Regionalwettbewerb von Jugend forscht konnte Anfang Februar vor Ausbruch der Pandemie in Deutschland in Präsenz an der NORDAKADEMIE stattfinden



KULTUR/ NATURWISSENSCHAFT

- Schleswig-Holstein Musik Festival, Konzert des Ensembles Minisym in der Konzertreihe „moondog“ (ohne Zuschauer, als Videoübertragung)
- Schleswig-Holstein Musik Festival, Musikfest-Trecker, Die Couchies



Draußen und umsonst: „Die Couchies“ spielten im Rahmen der Musik-Trecker-Konzerte auch auf dem Vorhof des Elmshorner Campus der NORD-AKADEMIE

NACHHALTIGKEIT

- Behindert die Demokratie die Nachhaltigkeit?, Dr. Volker Hauff, Bundesminister a.D.²
- Ist Demokratie zu langsam für Klimaschutz?, Dr. Martin Kowarsch, Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change, Berlin²
- Zukunft des Controllings: Wissenschaft trifft Praxis – neue Impulse durch Klimawandel, Fachkräftemangel & CSR-Berichtspflicht (online), in Kooperation mit der Leuphana Universität



NORDAKADEMIKER e.V.

- AlumniOnSite (online und offline): Unternehmensbesichtigungen bei STILL, Philips Market DACH, OTTO GmbH & Co KG, Generali Versicherungen, PwC, Hapag-Lloyd, Körber AG und der Hochbahn AG
- Mitgliederversammlung Nordakademiker e.V.
- Virtual Meet & Greet – Sascha Pallenberg (Daimler AG), Peter Ivanov, Dr. Thomas A. Coucoulis (Rampenfau), Kemal Üres (Eisberg Seminare)
- WineTasting Networking (online und offline)

POLITIK, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

- **Chinesische Übernahmen im Mittelstand – Chance oder Risiko?**, Prof. Dr. Daniel Graewe, Institut für angewandtes Wirtschaftsrecht der NORDAKADEMIE
- **Immanuel Kant und der Weltföderalismus**, Prof. Dr. Peter Unruh, Universität Göttingen
- **Ist der demokratische Verfassungsstaat in Gefahr?**, Prof. Dr. Utz Schliesky, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel²
- **Mut zur Ewigkeit – neue wissenschaftliche Zugänge zum Umgang mit dem Tod**, Prof. Dr. Enno Edzard Popkes, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel¹
- **Treffen der Corporate Learning Community Hamburg**



Im Rahmen des von NORDAKADEMIE-Professor Dr. Daniel Graewe geleiteten und von der NORDAKADEMIE-Stiftung geförderten Forschungsprojekts „Deutschland und China – Investorenbeziehungen unter komplexen Rahmenbedingungen“ hat am 17. September eine Veranstaltung zum Thema chinesisch-deutsche Übernahmen im Hamburger Dockland stattgefunden – selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln.



Viele Veranstaltungen fanden 2020 als Online-Format statt – so auch der E-Learning Day

TECHNIK/ INFORMATIK

- **E-Learning Day, Gamification in der Weiterbildung (online)**, Simon Hachenberg, NORDAKADEMIE
- **KI-Einsatz im Personalmanagement (online)**, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Usability
- **Wirtschaft trifft Wissenschaft (online): Zirkuläres Wirtschaften – in Kreisläufen denken, in Kooperation mit der Initiative Elmshorn**

¹ Veranstaltung in Kooperation mit der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft

² Veranstaltung im Rahmen des (Online-)Forums „Politik und Wirtschaft“ der NORDAKADEMIE

Thinking outside the box!

In der Corona-Krise war das Veranstaltungsmanagement der NORDAKADEMIE gefordert, umzudenken und neue Konzepte zu entwickeln – Veranstaltungsmanagerin Rebecca Krings schildert ihre Erfahrungen.

Umdenken bedeutete hauptsächlich erstmal Umstellen auf online. Ein Großteil der NORDAKADEMIE-Veranstaltungen sind Business Events (B2B und B2C), die sich von Natur aus sicher leichter in Online-Formate umwandeln lassen als z.B. Kulturveranstaltungen. Hinzu kam unsere bereits gewonnene Expertise durch eine Übernacht-Umstellung auf Online-Lehre im März 2020, die zum Erfolg der neuen Online-Veranstaltungen beitrug. Die traditionellen Infoabende zu den Bachelorstudiengängen, die sonst in Präsenz im Audimax mit anschließender Campusführung stattfinden, verzeichneten beim Online-Pendant rund 20 Prozent mehr Teilnehmende. Das Format ermöglichte nicht nur überregionalen Studieninteressierten eine unkomplizierte, sondern auch Kurzentzschlossenen eine spontane Teilnahme. Damit die Studieninteressierten nicht komplett auf die beliebte Campusführung verzichten mussten, haben Studierende eine Campusführung mit den



Veranstaltungs-
managerin
Rebecca Krings

wichtigsten Campus-Stationen, wie z.B. Laboren, Bibliothek, Mensa, Studierenden-Lounge und Seminarräumen, als Film gedreht und gleichzeitig aus ihrem Studienalltag erzählt. So entstand eine Online-Campusführung. Der jährlich im Juni stattfindende Campus & Career Day musste auf September verschoben werden. Für den Junitermin ist ein neues Veranstaltungsformat entstanden – der Online Career Day für Kurzentzschlossene: Meet & Match. Zielgruppe waren Studieninteressierte, die ein duales Studium noch im Oktober beginnen möchten, und Kooperationsunternehmen, die noch auf der Suche nach qualifizierten Bewerbern waren. Das Ziel „Meet & vor

allem Match“ konnte bei mehreren Kooperationsunternehmen auch erreicht werden.

Der Campus & Career Day im September durfte unter strengen Hygieneauflagen in Präsenz stattfinden und es war uns wichtig, unseren Kooperationsunternehmen und den Schülerinnen und Schülern eine Präsenzveranstaltung zu bieten. Das NORDAKADEMIE-Marketingteam hat ein umfangreiches Hygienekonzept entwickelt und umgesetzt, sodass der Campus & Career Day eine erfolgreiche erste Corona-Veranstaltung in Präsenz war.

Wie geht es weiter?

Die neuen erfolgreichen Online-Veranstaltungsformate werden beibehalten sowie weiter professionalisiert und unser Veranstaltungsportfolio komplementieren. Dadurch können wir den Studieninteressierten und unseren Kooperationsunternehmen zusätzliche Informations- bzw. Vertriebsmöglichkeiten bieten. Der Ausbau von neuen digitalen Formaten im Veranstaltungsbereich wird fest in der Marketingstrategie verankert sein, auch nach Corona. Einige neue Formate sind auch schon in konkreter Planung: 2021 wird es zwei virtuelle Messen geben, auf denen sich die NORDAKADEMIE-Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Kooperationsunternehmen virtuell präsentieren können.

Unser Fazit

Digitale Veranstaltungen werden unser Veranstaltungsportfolio auch in Zukunft sinnvoll ergänzen, Präsenzveranstaltungen aber nicht ersetzen können und sollen. Wir setzen auf hybrid!



Der Online Career Day für Kurzentzschlossene: Meet & Match wurde 2020 als neues Format ins Leben gerufen



Team



Studium und Lehre



Forschung



Hochschule/Internationales



Partner



Gremien



Veranstaltungen

Personalia 2020

Das Team auf dem Weg zu „New Work“

Das Jahr 2020 hat in der Personalarbeit vieles verändert oder besser gesagt das beschleunigt, was an mancher Stelle vielleicht schon überfällig war.

Wie aber mit einer gesamten Organisation von einem auf den anderen Tag das Arbeiten aus dem Mobile Office meistern? Wie neue Mitarbeitende ins Team integrieren? Wie kann es überhaupt gelingen, über Nacht eine gesamte Unternehmung remote am

Laufen zu halten und vor allem zusammenzuhalten und dabei die Bedürfnisse der Studierenden und Partner nicht aus den Augen zu verlieren? Keine dieser Antworten ist in irgendeinem Lehrbuch vermerkt und hätte jemand vor 2020 diese Fragen gestellt, wären sie als aberwitzig abgetan worden. Organisationsentwicklung benötigt vor allem Zeit, ein gemeinsames Ziel vor Augen und eine gesicherte Abfolge der zugehörigen Prozessschritte. Die-

sen „Luxus“ hat uns dieses bewegte, ereignisreiche und krisengebeutelte Jahr 2020 bekanntlich nicht geboten. Alle mussten sich in gleicher Weise dieser enormen Herausforderung stellen, schnell reagieren und vor allem eines: funktionieren. Und das nicht nur im professionellen Kontext, sondern auch privat und familiär. Das haben an der NORDAKADEMIE im Jahr 2020 insgesamt 115 Mitarbeitende getan. 14 von ihnen sind neu dazugestoßen.



insgesamt

115

Mitarbeitende



... der Mitarbeitenden sind
5 Jahre+ an der NORD-
AKADEMIE beschäftigt.



10

Nationalitäten



14 neue Mitarbeitende
2020



40% Männer
60% Frauen



Durchschnittsalter:
45 Jahre



2 Azubis

10-JÄHRIGE DIENSTJUBILÄEN

Prof. Dr. Nick Gehrke,
Professor für Wirtschafts-
informatik und Studiengangsleiter
Financial Management
and Accounting (M.Sc.)

Annegret Werfel,
Verwaltungsmitarbeiterin für den
Bereich Stunden-/Klausurplanung

Prof. Dr. David Scheffer,
Professor für Personal-
management/Wirtschafts-
psychologie und
Studiengangsleiter Wirtschafts-
psychologie (M.Sc.)

NEUE MITARBEITENDE 2020

Jennifer Bruhn	Personalsachbearbeiterin
Jens Evers	IT-Support
Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink	Präsidentin
Lena Jungklaus	Studiengangsmanagerin FB Informatik
Dr. habil. Jan Haase	Professur Technische Informatik
Nita-Sophia Karkheck	Projektmitarbeiterin
Katharina Krüger	Referentin der Präsidentin
Patricia Lichtenberg	Study Consultant
Sandra Mohr	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dr. Michael Schellenberg	Standortleiter Dockland
Renate Schultze	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Bartosz Swiderski	Softwareentwickler
Dr. rer. nat. habil.	
José Baltasar Trancón Widemann	Professur für Programmierung
Mirco Wöbcke	Online Marketing Manager

25 JAHRE LEHRTÄTIGKEIT AN DER NORDAKADEMIE



Prof. Dr. Joachim Weeber ist Honorarprofessor für Volkswirtschaftslehre an der NORDAKADEMIE. 2020 lehrte er bereits seit 25 Jahren an der Hochschule der Wirtschaft. Joachim Weeber hat von 1980 bis 1985 Volkswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main, studiert. Nach seiner Pro-

motion war er in der volkswirtschaftlichen Abteilung der Zentrale der Deutschen Bundesbank in Frankfurt tätig. Später verschlug es ihn in den Norden, wo er in der damaligen Landeszentralbank in Hamburg, in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, heute Hauptverwaltung Hamburg der Deutschen Bundesbank, in verschiedenen Funktionen arbeitete, ab 2003 im Bereich Banken und Finanzaufsicht. An seine erste Vorlesung an der NORDAKADEMIE im 3. Quartal 1995 erinnere er sich noch gut, so Weeber: „Meine ursprünglich mathematisch-theoretische Konzeption der Vorlesung ist schlecht angekommen. Mehr Praxisorientierung war gefordert. Ich habe

deshalb meine Vorlesungsinhalte gleich zu Anfang gründlich überarbeitet.“ Inzwischen blickt Joachim Weeber, der 2001 zum Honorarprofessor ernannt wurde, auf eine beachtliche wissenschaftliche Laufbahn zurück, in der 85 Publikationen entstanden sind, darunter zwei Lehrbücher. Die Bandbreite reicht von sozialwissenschaftlichen Themen über Geldpolitik bis hin zu Fragestellungen der Internationalisierung von Märkten.

An „seiner“ NORDAKADEMIE, wie er sie immer nennt, lehrt Professor Weeber nach wie vor sehr gern – aktuell die Module Allgemeine Volkswirtschaftslehre, Ausgewählte Aspekte der VWL und Internationale Finanzmärkte. „Ein besonderes Highlight ist für mich jedes Mal wieder die erste Unterrichtsstunde, weil man dann immer in die Augen der neuen Studierenden schaut und bei vielen die Unsicherheit spürt, was denn jetzt in diesem ominösen Fach Volkswirtschaftslehre auf sie zukommt“, meint Joachim Weeber. Dass dieses bald wieder vor Ort in Elmshorn möglich sein wird, wünscht das NORDAKADEMIE-Team dem Jubilar und beglückwünscht ihn an dieser Stelle zu seinem 25-jährigen Jubiläum in der Lehre der Hochschule der Wirtschaft.

Miteinander. NORDAKADEMIE.

Was hat Corona aus HR-Sicht verändert und was bedeutet das für HR an der NORDAKADEMIE?

Die Antworten auf die Fragen zu Corona-bedingten Veränderungen im HR-Bereich gibt Indra Renzler, Personalleiterin der NORDAKADEMIE



Mitarbeitende im Mittelpunkt

Wenn die Corona-Krise eines deutlich gemacht hat, dann, dass der Mensch, sein Gesundheitsschutz sowie seine individuellen Bedürfnisse und Ängste im Mittelpunkt stehen. Oder aus Unternehmenssicht formuliert: Es galt, Verantwortung zu übernehmen und sich auch unangenehmen Konsequenzen zu stellen.

Zwischen Mitarbeiterorientierung und Sicherung der Wirtschaftlichkeit

Der Erhalt der Arbeitsfähigkeit ist im zweiten Schritt auch ein wesentlicher

zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Nicht die Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen. Dafür haben wir auch unattraktive Entscheidungen treffen müssen, Vorgaben zu Überstunden- und Urlaubsabbau gemacht und am Ende auch Kurzarbeit umgesetzt. Aber diese Verantwortung gehört auch – und gerade in Krisenzeiten – in den Verantwortungsbereich HR.

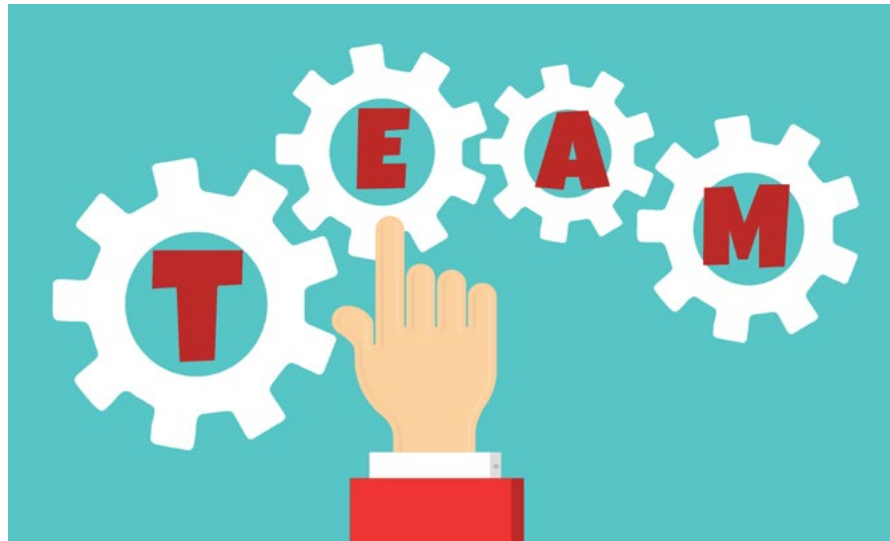
Digitale Arbeitsform

Millionen Beschäftigte in Deutschland und viele an der NORDAKADEMIE haben in Zeiten des Lockdowns Erfahrungen mit den neuen digitalen Arbeitsmitteln und dem mobilen Arbeiten gesammelt. Eine Rückkehr zur alten Präsenzkultur wird es vie-

lerorts nicht geben und auch wir an der NORDAKADEMIE werden für die Zukunft festlegen, welche Form der Arbeit in Präsenz und welche in Form von mobilem Arbeiten sinnvoll ist. Hier hat HR die Aufgabe, die neue, flexible Arbeitswelt mitzugestalten – mit innovativen Arbeitszeitmodellen, neuen Führungskonzepten und modernen Kollaborationstools und -methoden.

Miteinander. NORDAKADEMIE. Wie wirkt sich diese Veränderung auf die Kultur aus?

Viele lieb gewonnene Rituale haben in den vergangenen Monaten einem



eher pragmatischen „Anpacken“ und „Umsetzen“ weichen müssen. Die Umstände haben das Miteinander trotzdem gestärkt und gezeigt, wozu wir als NORDAKADEMIE gemeinsam fähig sind. Und das, obwohl wir uns teilweise seit Monaten nicht persönlich treffen oder sehen konnten. Obwohl wir 2020 auf alle gemeinsamen Aktivitäten und Austauschformate, wie z.B. den Betriebsausflug, verzichten mussten. Sicherlich darf vor diesem Hintergrund auch die kritische Frage gestellt werden, ob wir alles getan und geleistet haben, was im Rahmen unserer Möglichkeiten lag. Die Antwort darauf wird unterschiedlich ausfallen, vielleicht ist es

Millionen Beschäftigte in Deutschland und viele an der NORDAKADEMIE haben in Zeiten des Lockdowns Erfahrungen mit den neuen digitalen Arbeitsmitteln und dem mobilen Arbeiten gesammelt

aber an dieser Stelle wichtiger, sich vor Augen zu führen, dass wir es gemeinsam und allen Widrigkeiten zum Trotz geschafft haben, uns den außergewöhnlichen Herausforderungen zu stellen und das Beste aus der Situation zu machen. Darauf können und sollten wir stolz sein, denn wir haben gelernt, dass wir uns aufeinander verlassen können!

Worauf muss HR Antworten finden?

Gern wird die These vertreten, dass vermeintlich weichere Themen wie „Sinn und Erfüllung“ in der Unternehmensentwicklung eine untergeord-

Miteinander.NORDAKADEMIE. Die Umstände haben das Miteinander trotzdem gestärkt und gezeigt, zu was wir als NORDAKADEMIE gemeinsam fähig sind

nete Rolle spielen. Ich denke, das ist falsch. Gerade auf Basis der gemachten Erfahrungen werden genau diese Bereiche eine wesentliche Rolle spielen und darauf braucht HR in den kommenden Jahren Antworten. Wir alle haben in den vergangenen Monaten viel gelernt und ein hohes Maß an Veränderungsintelligenz aufgebaut.

**Daher mein Fazit:
HR nach Corona wird
anders sein, aber sicherlich nicht schlechter.
Ich freu mich drauf!**



Wissenschaftliche Leitung

Präsidium: Präsidentin Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink, Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen, Kanzler Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Christoph Fülischer

Fachbereichssprecher

Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Michael Lühn
Informatik
Prof. Dr. Joachim Sauer
Ingenieurwissenschaften
N.N.

Studiengangsleitungen

Angewandte Informatik (M.Sc.)
Prof. Dr.-Ing. Jan Himmelspach
Angewandte Informatik (B.Sc.)
Prof. Dr. Joachim Sauer
Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
Prof. Dr. Michael Lühn
Financial Management and Accounting (M.Sc.)
Prof. Dr. Nick Gehrke
General Management (M.Sc.)
Prof. Dr. Mirja Steinkamp
Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)
Prof. Dr.-Ing. Frank Fürstenberg
Healthcare Management (M.Sc.)
Prof. Dr. Henriette Neumeyer
International Business (B.Sc.)
Prof. Dr. Sandra Blumberg
MBA-Studiengang (MBA)
Prof. Dr. Gerd Schmidt
Marketing and Sales Management (M.A.)
Prof. Dr. Christoph Stockstrom
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
Prof. Dr. Hinrich Schröder
Wirtschaftsinformatik/IT-Management (M.Sc.)
Prof. Dr. Matthias Finck
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)
Prof. Dr.-Ing. Volker Ahrens
Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)
Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen
Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)
Prof. Dr. David Scheffer
Wirtschaftsrecht (LL.M.)
Prof. Dr. Daniel Graewe

Fachgebietsleitungen

Englisch
Wendy Pirie, B.A. Hons.
Französisch
Marlene Wienke
Spanisch
Prof. Dr. Cristina Trujillo

Professuren

ABWL/Controlling und Rechnungswesen
Prof. Dr. Ralf Eberenz*
ABWL mit Schwerpunkt Logistik
Prof. Dr.-Ing. Frank Fürstenberg
BWL
Prof. Dr. Mirja Steinkamp
Betriebliche Informatik/Softwareproduktion/Mathematik
Prof. Dr. Frank Zimmermann
Betriebl. Finanzwirtschaft
Prof. Dr. Jörg Richard
Computer Linguistik
Prof. Dr. Mohammad Zahurul Islam
E-Commerce/Handelsmarketing
Prof. Dr. Michael Fretschner
Healthcare Management
Prof. Dr. Henriette Neumeyer
Industriebetriebslehre/Logistik/Prozessmanagement/ABWL
Prof. Dr. Arno Müller
Informationssysteme
Prof. Dr. Michael Schulz
IT-Management/Betriebswirtschaftliche Anwendungen
Prof. Dr. Hinrich Schröder
Konstruktionslehre/Mechanik/Produktentwicklung
Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen
Marketing/Strategische Unternehmensführung
Prof. Dr. Thomas Gey
Marketing/Intern. Mgmt.
Prof. Dr. Sandra Blumberg
Marketing und Innovation
Prof. Dr. Christoph Stockstrom
Marktforschung/Personalmgmt.
Prof. Dr. David Scheffer
Personalmanagement
Prof. Dr. Lothar Bildat
Mathematik
Prof. Dr. Bahne Christiansen
Nachhaltigkeitsmanagement
Prof. Dr. Holger Petersen
Produktionstechnik/Qualitätsmanagement
Prof. Dr.-Ing. Volker Ahrens
Programmierung
Dr. rer. nat. habil. José Baltasar Trancón Widemann
Rechnungswesen/Controlling
Prof. Dr. Michael Lühn
Rechnungswesen/Steuerlehre
Prof. Dr. Gerd Schmidt
Softwareentwicklung
Prof. Dr.-Ing. Jan Himmelspach
Softwaretechnik und Softwarearchitektur
Prof. Dr. Joachim Sauer
Spanisch
Prof. Dr. Cristina Trujillo
Technische Informatik
Prof. Dr.-Ing. Daniel Versick
Dr. habil. Jan Haase
Unternehmensführung/Personalwesen
Prof. Dr. Annett Cascorbi
Usability Engineering/Informatik & Gesellschaft
Prof. Dr. Matthias Finck
Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Joachim Weeber*
Prof. Dr. Henrique Schneider
Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Nick Gehrke
Prof. Dr. Michael Skall
Wirtschaftsrecht
Prof. Dr. Daniel Graewe
Prof. Dr. Wolfgang Burandt*
*Honorarprofessor

Beauftragte

BAföG-Beauftragter
Prof. Dr. Michael Lühn
Für Studierende in besonderen Lebenslagen
Christine Dölling
Compliance-Beauftragte
Anna Lena Dewald, LL.M.
Gleichstellungsbeauftragte
Dipl.-Oec. Birgit Kuhnert
Ombudsmann Forschung
Prof. Dr. Michael Lühn
Stellvertretung
Prof. Dr.-Ing. Jan Himmelspach
Qualitätsmanagementbeauftragte
Dipl.-Kauffr. (FH) Anja Schley

Einrichtungen

Akademisches Auslandsamt
Kirsten Andersen
Assistenz/Sekretariat (Präsidentin)
Renate Weinhold
Bibliothek
Ilka Richter, M.A. (Teamleitung)
Cosima Schwarke, M.A.
E-Learning
Simon Hachenberg, M.A.
Hochschulprozesse/Hochschulrecht
Anna Lena Dewald, LL.M.
Labor
Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Netzler
Dipl.-Ing. Benjamin Wagner
Dipl.-Wirtsch.-Inf. (FH)
Helmut Guttenberg
Haustechnik
Robert Stöhlmacher
Prüfungsamt und Studierendenkoordination
Katja Möller-Schuff (Teamleitung)
Annegret Werfel
Sonja Reinwand, M.A.
Giulia Schwarz, B.Sc.
Christine Dölling
Qualitätsmanagement
Dr. Gesche Keim,
Dipl.-Kauffr. (FH) Anja Schley
Referentin der Präsidentin
Katharina Krüger
Seminarwesen
Dipl.-Kauffr. (FH) Andrea Muhl
Studierendenservice
Doreen Conrad, Anna Maria Witt,
Ekaterina Kolberg, M.A.
Studienberatung
Anette Rostock, Betriebswirtin (BA),
Patricia Lichtenberg
Theorie-Praxis-Koordinierung
Cosima Schwarke, M.A.
Christine Dölling

Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wiss. Mitarbeitende

Sabine Ahlff, LL.B.
Bettina Bennies
Lena Böhme, M.Sc.
Faria Essenwanger
Dr. Anke Gößmann
Simon Hachenberg, M.A.
Elena Hermann, B.Sc.
Franziska Herrmann, B.Sc.
Dipl.-Inf. (FH) Martin Hieronymus
Lena Jungklaus, M.Sc.
Dipl.-Oec. Birgit Kuhnert
Debra Lindsay
Dipl.-Psych. Michaela Mellech
Dipl.-Ing. (FH) Sandra Mohr
Dipl.-Ing. (FH) Wilfried Netzler
Dipl.-Inf. Uwe Neuhaus
Wendy Pirie, B.A. Hons.
Tabea Susanne Rohm, M. Sc.
Dipl. Mathematikerin
Renate Schultze
Dipl.-Betriebswirtin (FH) Jennifer Schwanke
Dr. Susanne Warda
Marlene Wienke

Projektmitarbeitende

Prof. Dr. Mohammad Zahurul Islam, Anne-Katrin Nuzum, MBA, Dipl.-Inf. Uwe Neuhaus, Elena Hermann, B.Sc., Dipl.-Inf. (FH) Martin Hieronymus, Johanna Tensi, M.Sc., Florian Andrews, MBA, Nita-Sophia Karkheck, B.A.





LEITUNG TRÄGERGESELLSCHAFT

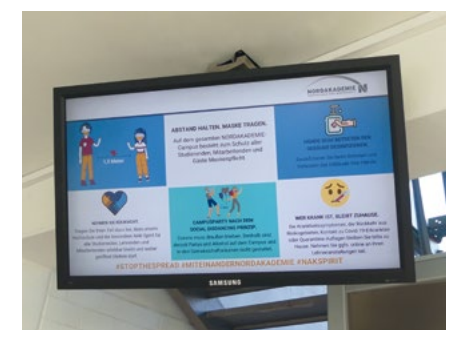
Vorstand: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Christoph Fülcher, Prof. Dr. Lars Binckebanck (bis Februar 2021)

Service	Verwaltung	NORDAKADEMIE Graduate School
Facility Management Robert Stöhlmacher Peter Eibel	Auszubildende Ipek Payir Husam Al-Abayechi	Study-Office Dr. Michael Schellenberg (Leitung)
Information/Empfang Doreen Conrad Anna Maria Witt Anna Fricke	Firmenbetreuung Katja Möller-Schuff	Wissenschaftliche Leitung Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink
Mensa Maik Kosmol (Leitung) Tatjana Sommerfeld Manuela Sengpiel Sonja Wien Kerstin Jahn Nicole Denckert	Marketing Katharina Petersen, B.A. (Teamleitung) Dipl.-Kaufr. Elisabeth Gragert Dipl.-Kaufr. Neele Osterhues Julia Krohn, M.A. Mirco Wöbcke Rebecca Krings, M.A.	
Service Claudia Haver	Personal Mag. Indra Renzler (Leitung) Jennifer Bruhn	
	Rechenzentrum/IT Christoph Fülcher (Leitung) Bartosz Swiderski Jens Evers Dipl.-Wirtsch.-Inf. (FH) Helmut Guttenberg Jan-Hendrik Singer Ulf Wohlers, M.Sc. Daniel Purucker, M.Sc.	
Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragter Dipl.-Ing. Benjamin Wagner	Rechnungswesen/Finanz./Controlling Dipl.-Kaufr. Anke Vogler (Leitung) Renate Bredahl Lenka Stahmann	
IT-/Informationssicherheitsbeauftragter N.N.	Veranstaltungen/Messen Rebecca Krings, M.A.	
Datenschutzbeauftragter Maximilian Mertin (extern)	Vertriebsmanagement Anette Rostock, Betriebswirtin (BA)	
Nachhaltigkeitsbeauftragter Prof. Dr. Holger Petersen	Vorstandsassistentz/Sekretariat Miriam Preine Kerstin Biesterfeldt Kirsten Wiebling	
Umweltbeauftragter Prof. Dr. Michael Lühn	Wohnheim Doreen Conrad	
Beschwerdestelle		
Beschwerdestelle AGG Dr. Anke Gößmann		

Stand: Ende 2020

Hochschulimpressionen

Bilder aus dem Jahr 2020 und vom Campusleben der NORDAKADEMIE





IMPRESSUM

Herausgeber:

NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11 · 25337 Elmshorn
Tel.: 04121 4090-0 · Fax 04121 4090-906
info@nordakademie.de · www.nordakademie.de

Redaktion:

Christoph Fülischer (v.i.S.P.), Elisabeth Gragert

E-Mail der Redaktionsleitung:

elisabeth.gragert@nordakademie.de

Layout und Druck:

Mediendesign Jürss, info@mediendesign-jj.de

Autorinnen und Autoren:

Prof. Dr.-Ing. Volker Ahrens	Rebecca Krings
Kirsten Andersen	Katharina Krüger
Prof. Dr. Lars Binckebanck	Birgit Kuhnert
Prof. Dr. Sandra Blumberg	Elsa Ludorf
Prof. Dr. Bahne Christiansen	Prof. Dr. Michael Lühn
Anna Lena Dewald	Prof. Dr.-Ing. Bernhard Meussen
Prof. Dr. Matthias Finck	Sandra Mohr
Univ.-Prof. Kerstin Fink	Andrea Muhl
Michael Fretschner	Wilfried Netzler
Christoph Fülischer	Uwe Neuhaus
Prof. Dr.-Ing. Frank Fürstenberg	Prof. Dr. Henriette Neumeyer
Prof. Dr. Nick Gehrke	Prof. Dr. Holger Petersen
Prof. Dr. Thomas Gey	Prof. Dr. Georg Plate
Dr. Anke Gößmann	Indra Renzler
Prof. Dr. Daniel Graewe	Tabea Rohm
Elisabeth Gragert	Prof. Dr. Joachim Sauer
Simon Hachenberg	Prof. Dr. David Scheffer
Jonas Hauptert	Dr. Michael Schellenberg
Philipp Hemkemeyer	Anja Schley
Elena Hermann	Prof. Dr. Gerd Schmidt
Martin Hieronymus	Prof. Dr. Michael Schulz
Prof. Dr.-Ing. Jan Himmelspace	Prof. Dr. Michael Skall
Lena Jungklaus	Prof. Dr. Christoph Stockstrom
Paula Kahnes	Prof. Dr. Daniel Versick
Knut Nicholas Krause	Ninja Willers

Die Redaktion bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Autorinnen und Autoren. Ein besonderer Dank geht an alle, die bei den Fotoshootings mitgewirkt haben!

Im Jahresbericht 2020 kommen einige nicht Corona-konforme Aufnahmen zum Einsatz. Diese sind vor dem ersten Lockdown entstanden oder es handelt sich um eine Montage von Einzelaufnahmen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Jahresbericht der NORDAKADEMIE überwiegend die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind auch alle weiblichen Personen sowie Personen des Geschlechtes divers immer miteinbezogen.



NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11
25337 Elmshorn
Tel.: 04121 4090-0
Fax: 04121 4090-906
info@nordakademie.de
www.nordakademie.de

NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
Graduate School im Dockland
Van-der-Smissen-Straße 9
22767 Hamburg
Tel.: 040 554387-300
Fax: 040 554387-400
office.hamburg@nordakademie.de
www.nordakademie.de

Klimaneutral gedruckt auf PEFC-zertifiziertem
Papier.